

Bezirksregionenprofil Teil I

-- West 1 - Tegel-Süd/Flughafensee --

BERLIN	
Bezirksamt Reinickendorf	



Impressum

Herausgeber

Bezirksamt Reinickendorf von Berlin
Abteilung Finanzen, Personal und Bürgerdienste
Sozialraumorientierte Planungskoordination (SPK)

Koordination/Ansprechpartner

Dietrich Schoof
Bezirksamt Reinickendorf
Abteilung Finanzen, Personal und Bürgerdienste
Sozialraumorientierte Planungskoordination (SPK)
Eichborndamm 215
13437 Berlin
Tel.: 90294 - 5180
Fax: 90294 - 5049

Bearbeitung

Florian Hahn
Bezirksamt Reinickendorf
Abteilung Finanzen, Personal und Bürgerdienste
Sozialraumorientierte Planungskoordination (SPK)
Eichborndamm 215
13437 Berlin
Tel.: 90294 - 5179

dieraumplaner

slapa & die raumplaner gmbh
Kaiser-Friedrich-Straße 90
10585 Berlin
Tel.: 030/6662971 - 0

Berlin, den 15.12.2022/11.07.2023

ABBILDUNGSVERZEICHNIS	5
TABELLENVERZEICHNIS	6
ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS	8
EINLEITUNG	9
1 KURZPORTRÄT DER BEZIRKSREGION	12
2 DEMOGRAPHISCHE STRUKTUR UND ENTWICKLUNG	15
2.1 Einwohnerentwicklung.....	15
2.2 Altersstruktur.....	16
2.3 Einwohner:innen mit Migrationshintergrund.....	18
2.4 Wanderungen	21
2.5 Bevölkerungsprognose	22
3 SOZIALE SITUATION	24
3.1 Einordnung im Monitoring Soziale Stadtentwicklung	24
3.2 Erwerbsbeteiligung und Arbeitslosigkeit	26
3.3 Transferabhängigkeit.....	27
3.4 Soziale Situation von Kindern und Jugendlichen	27
3.5 Soziale Situation von Senior:innen.....	28
4 BILDUNGSSITUATION	30
4.1 Vorschulische Bildung.....	30
4.2 Schulische Bildung	30
5 GESUNDHEITLICHE SITUATION	32
6 WIRTSCHAFTS- UND GEWERBESTRUKTUR	33
7 WOHSITUATION	35
7.1 Wohnungs- und Eigentümerstruktur	35
7.2 Wohnlage, Mietentwicklung und Wohndauer.....	36
8 SOZIALE INFRASTRUKTUR	39
8.1 Einrichtungen zur Bildung, Betreuung und Förderung von Kindern und Jugendlichen	39
8.2 Einrichtungen für Senior:innen	41
8.3 Einrichtungen und Angebote für besondere Zielgruppen.....	41
8.4 Einrichtungen der Stadtteilarbeit	41
8.5 Kultur- und weitere Bildungseinrichtungen.....	43
8.6 Gesundheitseinrichtungen.....	43
8.7 Sporteinrichtungen (gedeckte und ungedeckte Sportanlagen, Schulsportanlagen).....	43
9 GRÜNE INFRASTRUKTUR UND ÖFFENTLICHER RAUM	45
9.1 Grün- und Freiflächen.....	45
9.2 Spielplätze	45
9.3 Öffentlicher Raum	47

10	MOBILITÄT	49
10.1	Erschließung durch ÖPNV.....	49
10.2	Radverkehrsanlagen.....	51
10.3	Straßeninfrastruktur.....	51
10.4	Verkehrssicherheit.....	54
11	UMWELT	56
12	FÖRDERPROGRAMME UND AKTIONSKULISSEN	62
12.1	Aktionskulissen.....	62
12.2	Maßnahmen nach dem Investitionsprogramm des Landes Berlin 2022-2026.....	62
13	PARTIZIPATION: STRUKTUREN DER AKTEURSVERNETZUNG UND BÜRGERBETEILIGUNG	65
	LITERATURVERZEICHNIS	67
	ANLAGEN	69
	ANLAGE I: ÜBERSICHT DER DEMOGRAPHISCHEN GRUNDDATEN	69
	ANLAGE II: ÜBERSICHT DER KERNINDIKATOREN	72

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Abb. 1: Lage der BZR West 1 - Tegel-Süd/Flughafensee	13
Abb. 2: Stadtstruktur	14
Abb. 3: Relative Bevölkerungsentwicklung seit 2013	15
Abb. 4: Bevölkerungspyramide	18
Abb. 5: Bevölkerungsprognose 2021-2040 für den PGR Tegel - relative Veränderung der Bevölkerung je Altersgruppe	23
Abb. 6: Anteile der Sortimente im Einzelhandel	33
Abb. 7: EpB-Gebiet 5: Flohrstraße	34
Abb. 8: Einrichtungen zur Bildung, Betreuung und Förderung von Kindern und Jugendlichen	42
Abb. 9: Öffentliche Grünflächen und Spielplätze	46
Abb. 10: Haltestellen des ÖPNV	50
Abb. 11: Radverkehrsanlagen	52
Abb. 12: Straßeninfrastruktur	53
Abb. 13: Unfallorte mit Personenschaden	54
Abb. 14: Schulwegplan Alfred-Brehm-Grundschule	55
Abb. 15: Schulwegplan Havelmüller-Grundschule	55
Abb. 16: Durchschnittliche tägliche Verkehrsmenge - Kraftfahrzeuge (Kfz/24 Stunden)	57
Abb. 17: Durchschnittliche tägliche Verkehrsmenge - Lastkraftwagen (LKW/24 Stunden)	59
Abb. 18: Lärmbelastung durch Straßenverkehr	60
Abb. 19: Verkehrsbedingte Luftbelastung	61
Abb. 20: Städtebauförderkulissen nach § 171e BauGB	62

TABELLENVERZEICHNIS

Tab. 1: Bevölkerungsentwicklung	15
Tab. 2: Durchschnittsalter und Entwicklung ausgewählter Altersgruppen	16
Tab. 3: Ausgewählte Altersgruppen in absoluten Zahlen	17
Tab. 4: Anteil ausgewählter Altersgruppen an der Gesamtbevölkerung in %.....	17
Tab. 5: Veränderung des Anteils ausgewählter Altersgruppen an der Gesamtbevölkerung zwischen 2016 und 2021 in %	17
Tab. 6: Anzahl der Kinder unter einem Jahr von 2017-2021	18
Tab. 7: Bevölkerung mit Migrationshintergrund.....	19
Tab. 8: Unter 18-Jährige sowie 65-Jährige und älter mit Migrationshintergrund	20
Tab. 9: Anteil ausgewählter Herkunftsgebiete der EW mit Migrationshintergrund in %	20
Tab. 10: Anteil ausgewählter Herkunftsgebiete der EW mit Migrationshintergrund unter 18 Jahren in %.....	20
Tab. 11: Wanderungssaldo	21
Tab. 12: Wanderungsvolumen (C4)	22
Tab. 13: Bevölkerungsprognose 2021-2040 nach Altersgruppen für den PGR Tegel.....	23
Tab. 14: Gesamtindex Soziale Ungleichheit MSS 2015-2021.....	25
Tab. 15: Statusindikatoren MSS 2021	25
Tab. 17: Dynamikindikatoren MSS 2021.....	26
Tab. 18: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte und Arbeitslose	26
Tab. 19: Anteil Personen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II an EW unter 65 Jahren (D4)	27
Tab. 20: Jugendarbeitslosigkeit und Kinderarmut	28
Tab. 21: Hilfen zur Erziehung und Kinder in alleinerziehenden Bedarfsgemeinschaften.....	28
Tab. 22: Anteil Empfänger:innen von Grundsicherung (außerhalb von Einrichtungen) nach SGB XII im Alter von 65 Jahren und älter an EW dieser Altersgruppe (D6).....	29
Tab. 23: Anteil betreuter Kinder (Wohnort Kind) in öffentlich geförderter Kindertagesbetreuung an Kindern unter 7 Jahren (A6).....	30
Tab. 24: Schulkinder nicht deutscher Herkunftssprache und Lernmittelkostenbefreiung.....	31
Tab. 25: Verkaufsfläche im Einzelhandel	33
Tab. 26: Wohnungsbestand.....	35
Tab. 27: Wohnungsumwandlungen und -verkäufe.....	36
Tab. 28: Anteil der EW nach Wohnlage.....	37
Tab. 29: Anteil der EW mit mindestens 5 Jahren Wohndauer an der Adresse (C1).....	37
Tab. 30: Angebotsmieten	38
Tab. 31: Kindertagesstätten	39
Tab. 32: Schulen	40
Tab. 33: Fachschulen	40

Tab. 34: Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen	40
Tab. 35: Relation Plätze in standortgebundenen Angeboten der Jugendarbeit zur Bedarfsgruppe (A7)	41
Tab. 36: Familieneinrichtungen	41
Tab. 37: Einrichtungen für Senior:innen	41
Tab. 38: Einrichtungen der Stadtteilarbeit	41
Tab. 39: Kultur- und weitere Bildungseinrichtungen.....	43
Tab. 40: Gesundheitseinrichtungen.....	43
Tab. 41: Sportanlagen.....	43
Tab. 42: Versorgung mit öffentlichen Grünflächen (A4).....	45
Tab. 43: Versorgung mit öffentlichen Spielplatzflächen (A5).....	45
Tab. 44: Kiezbezogene Straftaten (A8).....	47
Tab. 45: Rohheitsdelikte mit Tatverdächtigen im Alter von 8 bis unter 21 Jahren je 100.000 EW	48
Tab. 46: Umweltgerechtigkeitsanalyse 2021/22.....	56
Tab. 47: Maßnahmen nach dem Investitionsprogramm 2022-2026	64

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

AfS	Amt für Statistik Berlin-Brandenburg
BVG	Berliner Verkehrsbetriebe
BZR	Bezirksregion
BZRP	Bezirksregionenprofil
DTVw	durchschnittliche Verkehrsstärke an Werktagen für Kraftfahrzeuge
EpB	Entwicklungskonzept für den produktionsgeprägten Bereich
EW	Einwohner:innen
KID	Kernindikator
LOR	Lebensweltlich orientierte Räume
MSS	Monitoring Soziale Stadtentwicklung (Berlin)
PGR	Prognoseraum
PLR	Planungsraum
PRISMA	Planungsraumbezogenes Informationssystem für Monitoring und Analyse
SenBJF	Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie
SenIAS	Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales
SenSBW	Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen
SenStadtWohn	Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen
SenUMVK	Senatsverwaltung für Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz
SenWGPG	Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit, Pflege und Gleichstellung
SGB	Sozialgesetzbuch
StEP	Stadtentwicklungsplan

EINLEITUNG

Anlass und Zielsetzung der Bezirksregionenprofile

Die Bezirksregionenprofile (BZRP) stellen in Berlin einen wesentlichen Baustein für die Umsetzung der Sozialraumorientierung im Kontext der Rahmenstrategie Soziale Stadtentwicklung dar. Sie bilden eine Arbeits- und Verständigungsgrundlage sowohl für das sozialraumorientierte, integrierte sowie ressort- und ebenenübergreifende Handeln in der Administration als auch für das gemeinsame und abgestimmte Handeln von Verwaltung, lokalen Akteur:innen und/oder Bewohner:innen. Im Handbuch zur Sozialraumorientierung heißt es dazu: „Integriertes Planen und Handeln erfordert eine verbindliche und verlässliche integrierte Planungs- und Entscheidungsgrundlage, die regelmäßig aktualisiert wird. Diese Grundlage soll in Form der qualifizierten, integrierten Bezirksregionenprofile erstellt werden (...)“ (Senatsverwaltung für Stadtentwicklung 2009, S. 29). Wichtige Elemente sind dafür verlässliche Informationen zu verschiedenen Entwicklungsbereichen, wie die sogenannten Kernindikatoren. Diese im Weiteren verwandten Daten und Informationen wurden in einem längeren Arbeits- und Erörterungsprozess zwischen den verschiedenen Senatsverwaltungen und Bezirken in Berlin abgestimmt. Wichtig ist dabei, dass das Bezirksregionenprofil keine Fachplanung ersetzen kann und will. Vielmehr soll das Bezirksregionenprofil ein qualifiziertes Blitzlicht auf die aktuelle Lage und die verschiedenen stadtentwicklungspolitischen Bereiche werfen, so dass sich die Beteiligten der verschiedenen Fachrichtungen zügig einen Überblick über die gesamten Entwicklungen in den Bezirksregionen erschließen können und somit eine Basis für die Abstimmung der gemeinsamen Zielrichtung und Strategien erlangen. Ein wesentliches Arbeitsinstrument für den schnellen und aussagekräftigen Überblick bilden dabei die Kernindikatoren. Die räumliche Grundlage bilden in Berlin die „Lebensweltlich orientierten Räume“ (Prognoseraum, Bezirksregion und Planungsraum), wobei hier Bezirksregion (BZR) und Planungsraum (PLR) als erfahrbare Sozialräume im Mittelpunkt stehen.

Kernindikatoren

Die Kernindikatoren sind ein berlinweit abgestimmtes Indikatorenset, mit dem im Rahmen der integrierten Stadtteilentwicklung die Vergleichbarkeit der Ist-Situation und der Entwicklung in den Bezirksregionen bezirksintern und bezirksübergreifend gewährleistet werden soll. Insgesamt gibt es 30 Kernindikatoren. Sie sollen daher laut „Handbuch zur Sozialraumorientierung“ einheitlich für den Analyseteil der Bezirksregionprofile verwendet werden. Leitthemen sind:

- ▶ Merkmale der Bezirksregion als Wohnort
- ▶ Demografische Struktur der Wohnbevölkerung
- ▶ Stabilität und Dynamik der Wohnbevölkerung
- ▶ Beteiligung am Erwerbsleben und Armutsrisiken
- ▶ Entwicklungsbedingungen und Entwicklung von Kindern und Jugendlichen
- ▶ Indexbewertung für die sozialräumliche Entwicklung

Daten der Kernindikatoren (KID) liegen für die Bezirksregion, teilweise auch für Planungsräume sowie auf bezirks- und gesamtstädtischer Ebene vor und werden über das Planungsraumbezogene Informationssystem für Monitoring und Analyse (PRISMA) bzw. den Abgestimmten Datenpool von der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen (SenSBW) bzw. dem Amt für Statistik

(AfS) Berlin-Brandenburg allen Bezirken in einheitlich aufbereiteter Form (Tabellen) zur Verfügung gestellt.

Die Kernindikatoren sind anhand eines Buchstabens mit einer darauffolgenden Ziffer zu erkennen (z. B. B1 - Anteil der unter 18-Jährigen an allen Einwohner:innen; C2 - Wanderungssaldo je 100 Einwohner:innen; siehe Anlage II: Übersicht der Kernindikatoren). Um von Seiten der Politik und der Verwaltung Aufmerksamkeit auf einzelne Indikatoren zu lenken, wurde eine Kennzeichnung mittels „Ampelmodell“ gewählt.

Kennzeichnung der Werte der Kernindikatoren nach Aufmerksamkeitsstufen (Ampelmodell)

Um die Anwendbarkeit der jährlich übermittelten Daten der Kernindikatoren zu erleichtern und die Erstellung der BZRP zu unterstützen, wurde ein einfaches Bewertungsraster entwickelt, das erlaubt, auf den „ersten Blick“ auffällige Werte unter den 30 Kernindikatoren wahrzunehmen. Die Kennzeichnung der Werte soll Aufmerksamkeit erzeugen. Für die Kennzeichnung der Indikatorenwerte wurde das Modell einer Ampel gewählt, bei der die Ampelfarben jeweils einer Aufmerksamkeitsstufe entsprechen:

grün	keine Aufmerksamkeit;
gelb	Aufmerksamkeit empfohlen;
orange	hohe Aufmerksamkeit empfohlen.

Für die Berechnung der Aufmerksamkeitsstufen werden zwei Methoden angewendet:

- Methode „Fachlich gesetzte Grenzwerte“: Für die drei Aufmerksamkeitsstufen des Ampelmodells werden von den zuständigen Fachverwaltungen berlinweit geltende Grenzwerte festgelegt. Dies gilt für die Kernindikatoren A5, A7, E1, E2, E3, E5, E6 und F5.
- Methode „Standardabweichung“: Die Standardabweichung drückt aus, wie stark die jeweiligen Werte des Kernindikators für die einzelne Bezirksregion um den Mittelwert streuen. Die Grenzen der Aufmerksamkeitsstufen orientieren sich dabei am Abstand zum Durchschnittswert des Kernindikators für den Bezirk bzw. für Berlin. Es werden folglich zwei Aufmerksamkeitsstufen - für die inner- als auch die überbezirkliche Vergleichbarkeit - ausgegeben. Bei dieser Methode ergibt sich eine 4. Stufe, die als „Durchschnitt“ definiert ist und für die ebenfalls keine Aufmerksamkeit empfohlen wird (Farbe: weiß; Stufe liegt zwischen grün und gelb).

Die erforderlichen Berechnungen für die Zuordnung zu den Aufmerksamkeitsstufen werden vom AfS Berlin-Brandenburg vorgenommen. Die den Bezirken jährlich übermittelten Daten der Kernindikatoren enthalten bereits die Kennzeichnung nach Aufmerksamkeitsstufen.

Datenstand

Die einzelnen Datenstände sind unter den jeweiligen Tabellen bzw. Abbildungen angegeben. In der Regel ist der Datenstand für das vorliegende Bezirksregionenprofil der 31.12.2021. Darüber hinaus wird - falls verfügbar - die Veränderung eines Indikatorwertes im Vergleich zu vor fünf Jahren aufgeführt.

Bezirksregionen im Bezirk Reinickendorf

Der Bezirk Reinickendorf ist in 12 Bezirksregionen gegliedert, die wiederum in 36 Planungsräume unterteilt sind.

BZR-ID	BZR-Bezeichnung	Bevölkerungszahl	
		2021	(2020)
121001	Ost 1 - Reginhardstraße	28.411	(28.673)
121002	Ost 2 - Alt-Reinickendorf	27.312	(27.587)
122003	West 4 - Auguste-Viktoria-Allee	27.382	(27.319)
122004	West 1 - Tegel Süd/Flughafensee	16.217	(16.267)
122005	West 5 - Tegel	10.973	(10.959)
124006	West 2 - Heiligensee/Konradshöhe	24.241	(24.376)
124007	Nord 1 - Frohnau/Hermsdorf	33.184	(33.415)
125008	West 3 - Borsigwalde/Freie Scholle	16.372	(16.415)
125009	Nord 2 - Waidmannslust/Wittenau/Lübars	32.080	(31.761)
126010	Rollbergesiedlung	9.153	(9.232)
126011	MV Nord	26.728	(26.322)
126012	MV Süd	13.719	(13.787)

Quelle: AFS Berlin-Brandenburg, Datenstand: 31.12.2021, 31.12.2020

1 KURZPORTRÄT DER BEZIRKSREGION

Größe und Abgrenzung

Die BZR West 1 - Tegel-Süd/Flughafensee (im weiteren Verlauf des BZRP nur noch als West 1 bezeichnet) ist Teil des Prognoseraums Tegel und gliedert sich in die Planungsräume Schumacher-Quartier, Waldidyll/Flughafensee, Tegel Süd und TXL (siehe Abb. 1). Die Bezirksregion umfasst eine Fläche von 13,36 km² und ist damit die drittgrößte Bezirksregion in Reinickendorf.

Im Westen grenzt die Bezirksregion an die BZR West 2 - Heiligensee/Konradshöhe mit dem Tegeler See. Im Norden schließt sich die BZR West 5 - Tegel und die BZR West 3 - Borsigwalde/Freie Scholle sowie im Nordosten die BZR West 4 - Auguste-Viktoria-Allee an. Östlich liegt die BZR Parkviertel im Bezirk Mitte. Im Süden grenzt die Bezirksregion an die BZR Charlottenburg Nord im Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf und die BZR Siemensstadt sowie die BZR Haselhorst im Bezirk Spandau.

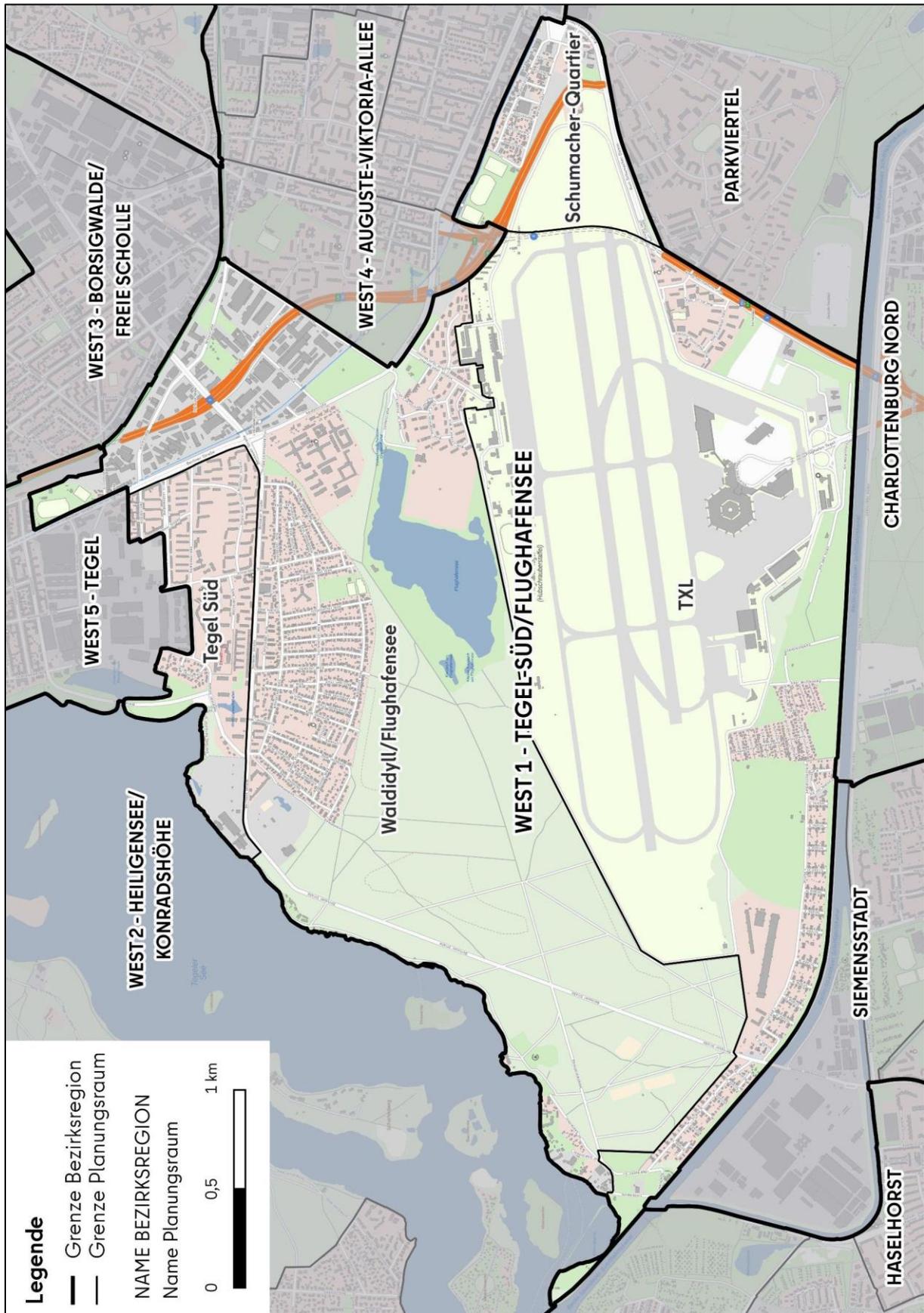
Gebietsbeschreibung

Die Stadtstruktur der Bezirksregion ist sehr heterogen und unterscheidet sich stark je nach Planungsraum (siehe Abb. 2). Im PLR Waldidyll/Flughafensee gibt es einen hohen Anteil an Grün- und Freiflächen (Forst Jungfernheide) sowie den Flughafensee. Die Wohnnutzung in diesem Planungsraum ist überwiegend von einer niedrigen Bebauung mit Hausgärten und einer Zeilenbebauung seit den 1950er Jahren sowie einem kleineren Anteil an einer Blockrand- und Zeilenbebauung der 1920er und 1930er Jahre geprägt.

Der PLR Tegel Süd besticht durch eine hohe Bebauung der Nachkriegszeit, eine Zeilenbebauung seit den 1950er Jahren sowie eine Blockrand- und Zeilenbebauung der 1920er und 1930er Jahre. In direkter Lage am Tegeler See im Westen des Planungsraums ist zudem eine Gewerbe- und Industriefläche mit geringer Bebauung verortet.

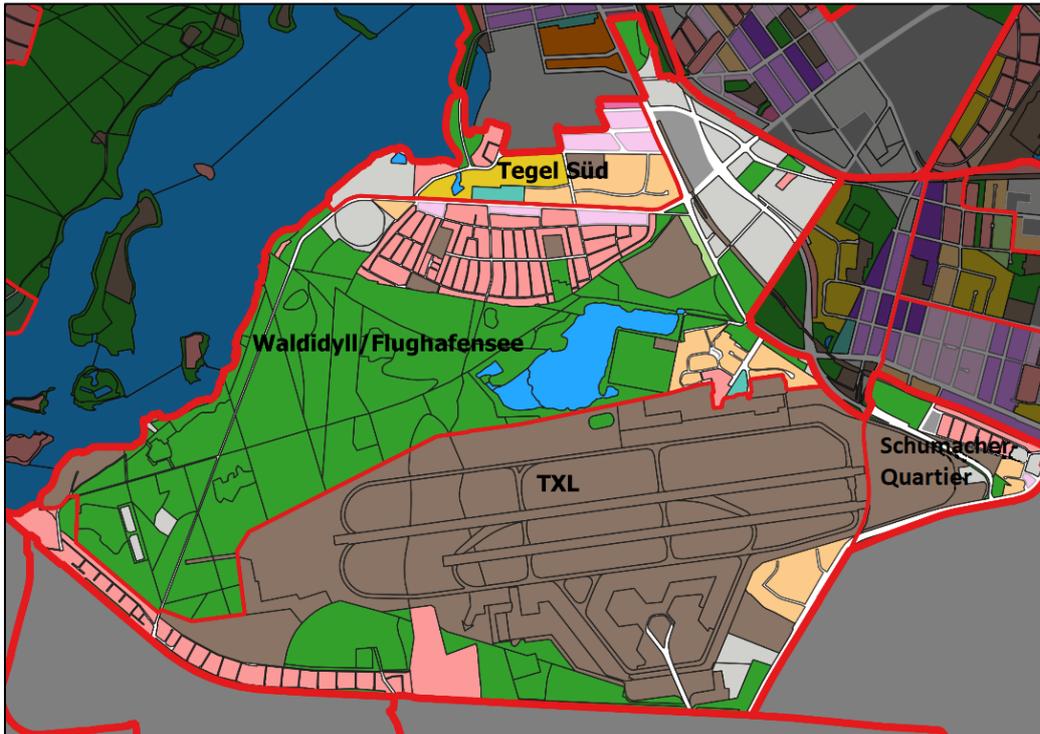
Die beiden Planungsräume Schumacher-Quartier und TXL sind insbesondere durch den ehemaligen Flughafen Tegel und damit durch große Gemeinbedarfs-, Sondernutzungs- bzw. Verkehrsflächen geprägt. Die Wohnnutzung im PLR Schumacher-Quartier besteht vorwiegend aus einer niedrigen Bebauung mit Hausgärten sowie einer Zeilenbebauung seit den 1950er Jahren. Am südlichen Gebietsrand des PLR TXL lassen sich zudem gering bebaute Flächen der Gemeinbedarfs- und Sondernutzung sowie Grün- und Freiflächen, eine niedrige Bebauung mit Hausgärten sowie eine Zeilenbebauung seit den 1950er Jahren finden.

Abb. 1: Lage der BZR West 1 - Tegel-Süd/Flughafensee



Quelle: Eigene Darstellung nach Daten aus dem Geoportal Berlin: Lebensweltlich orientierte Räume (LOR) (01.01.2021) (Urheber: AFS Berlin Brandenburg), WebAtlas Berlin

Abb. 2: Stadtstruktur



West 1 Strukturtypen 2021

- Planungsraumgrenzen
- Bezirksregionengrenzen
- Strukturtypen
- Bebauung mit Gärten und halbprivater Umgrünung
- Bebauung mit überwiegender Nutzung durch Gemeinbedarf und Sondernutzung, Baustelle oder Verkehrsfläche ohne Straßenland
- Bebauung mit überwiegender Nutzung durch Handel und Dienstleistung
- Blockbebauung der Gründerzeit mit Seitenflügeln und Hinterhäusern
- Blockrand- und Zeilenbebauung der 1920er und 1930er Jahre
- Blockrandbebauung der Gründerzeit mit geringem Anteil von Seiten- und Hintergebäuden
- Blockrandbebauung der Gründerzeit mit massiven Veränderungen
- Dichte Bebauung mit überwiegender Nutzung durch Gewerbe und Industrie
- Dörfliche Bebauung
- Geringe Bebauung mit überwiegender Nutzung durch Gewerbe und Industrie
- Gewässer
- Hohe Bebauung der Nachkriegszeit
- Nicht oder gering bebaute Fläche der Gemeinbedarfs- und Sondernutzung sowie Grün- und Freifläche
- Niedrige Bebauung mit Hausgärten
- Siedlungsbebauung der 1990er Jahre und jünger
- Villenbebauung mit parkartigen Gärten
- Zeilenbebauung seit den 1950er Jahren

Quelle: Eigene Darstellung nach Geoportal Berlin: Lebensweltlich orientierte Räume (LOR) (01.01.2021) (Urheber: AfS Berlin-Brandenburg), Stadtstruktur 2021 (Umweltatlas)

2 DEMOGRAPHISCHE STRUKTUR UND ENTWICKLUNG

2.1 Einwohnerentwicklung

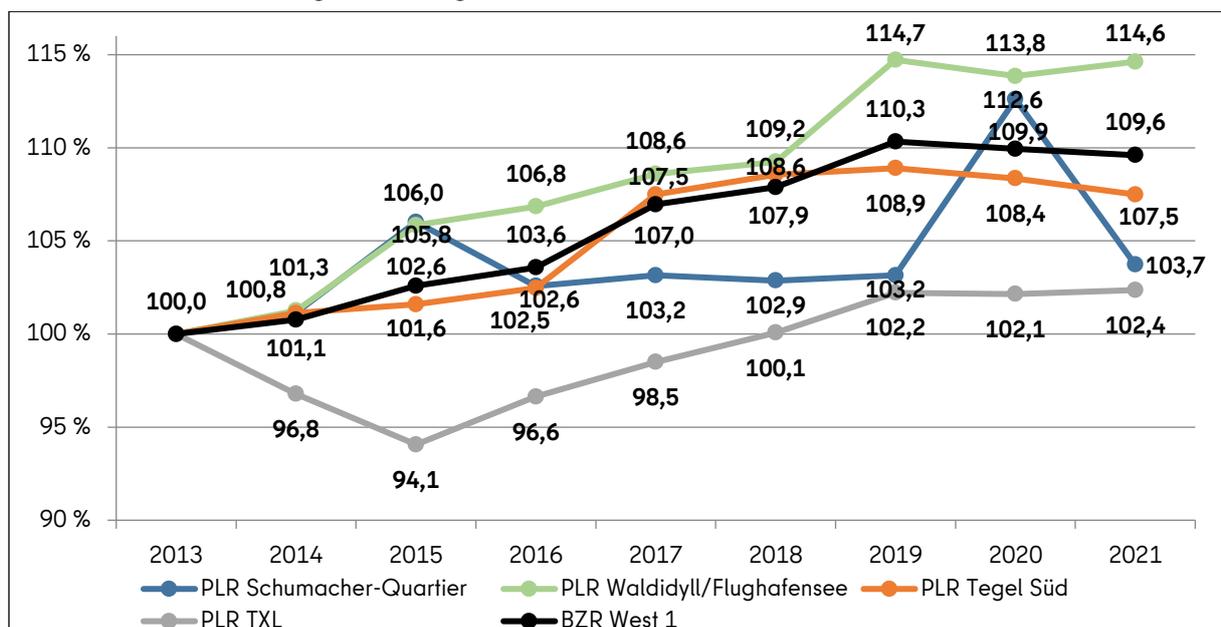
In der BZR West 1 lebten am 31.12.2021 genau 16.217 Einwohner:innen (EW) (siehe Tab. 1). Damit ist sie bezogen auf die Bevölkerungszahl eine der kleineren Bezirksregionen Reinickendorfs. Ungefähr 6 % der EW des Bezirks leben dort. Daraus ergibt sich eine EW-Dichte von ca. 1.214 EW/km². Die BZR West 1 ist folglich die Bezirksregion mit der zweitgeringsten EW-Dichte in Reinickendorf. Etwa die Hälfte der EW der Bezirksregion wohnen im PLR Tegel Süd und rund 40 % im PLR Waldidyll/Flughafensee. Der Frauenanteil liegt in der Bezirksregion bei 48,4 % und damit unter dem bezirklichen und Berliner Vergleichswert. Der Bevölkerungsanstieg in der Bezirksregion war zwischen 2016 und 2021 mit 5,8 % deutlich stärker als in Bezirk und Berlin. Dies ist insbesondere auf den hohen Anstieg im PLR Waldidyll/Flughafensee (+7,3 %), TXL (+5,9 %) und Tegel Süd (+4,9 %) zurückzuführen. Der PLR Schumacher-Quartier verzeichnete in diesem Zeitraum ein Wachstum von 1,1 %. Abb. 3 verdeutlicht, dass die Bevölkerungsentwicklung in den vier Planungsräumen seit 2013 über die Jahre hinweg recht unterschiedlich verlaufen ist.

Tab. 1: Bevölkerungsentwicklung

räumliche Ebene	EW gesamt absolut	Veränderung der EW zum Vorjahr in %	Veränderung der EW zu vor 5 Jahren in %	EW weiblich absolut	weiblicher Anteil in %	Veränderung des weiblichen Anteils zum Vorjahr in %	Veränderung des weiblichen Anteils zu vor 5 Jahren in %
PLR Schumacher-Quartier	362	-7,9	1,1	157	43,4	2,2	-6,9
PLR Waldidyll/Flughafensee	6.398	0,7	7,3	2.851	44,6	-0,3	-0,8
PLR Tegel Süd	8.026	-0,8	4,9	4.172	52,0	0,0	-0,4
PLR TXL	1.431	0,2	5,9	672	47,0	0,1	-0,2
BZR West 1	16.217	-0,3	5,8	7.852	48,4	-0,1	-0,8
Reinickendorf	265.772	-0,1	1,5	134.602	50,6	-0,1	-0,4
Berlin	3.775.480	0,1	2,9	1.907.322	50,5	0,0	-0,1

Quelle: AFS Berlin-Brandenburg, Datenstand: 31.12.2021

Abb. 3: Relative Bevölkerungsentwicklung seit 2013



Quelle: eigene Darstellung nach Daten vom AFS Berlin-Brandenburg 2021, Einwohnerregisterstatistik

2.2 Altersstruktur

Das Durchschnittsalter in der Bezirksregion liegt bei 44,5 Jahren (siehe Tab. 2). Der Anteil der unter 18-Jährigen an allen EW ist in der Bezirksregion mit 16,2 % nur geringfügig niedriger als im Gesamtbezirk (17,0 %) und in Berlin (16,3 %). Auch in den vier Planungsräumen weicht dieser Anteil nur leicht voneinander ab. Im PLR Waldidyll/Flughafensee sowie PLR TXL beträgt der Anteil dieser Altersgruppe rund 15 % und im PLR Schumacher-Quartier sowie PLR Tegel Süd etwa 17 %. In der Bezirksregion ist der Anteil der unter 18-Jährigen zwischen 2016 und 2021 um 1,3 % und damit etwas stärker als in Reinickendorf (+0,2 %) und Berlin (+0,6 %) angestiegen. Die Planungsräume der Bezirksregion betrachtend fällt auf, dass sich der Anteil dieser Altersgruppe im PLR Schumacher-Quartier im Vergleich zu 2016 um 3,3 % reduziert hat, während in den anderen drei Planungsräumen Steigerungsraten von 0,7 bis 3,8 % zu verzeichnen waren.

Der Anteil der 65-Jährigen und älteren an der Gesamtbevölkerung beträgt in der Bezirksregion 21,7 %. Er ist damit etwas geringer als in Reinickendorf (23,4 %), aber etwas höher als in Berlin (19,2 %). Zwischen den Planungsräumen sind hier jedoch größere Variationen zu erkennen. Im PLR Schumacher-Quartier liegt der Anteil dieser Altersgruppe bei 14,4 %, im PLR Waldidyll/Flughafensee und PLR Tegel Süd schon bei 21,0 % bzw. 21,9 % und im PLR TXL sogar bei 25,5 % (auch wenn durch die geringe Gesamtbevölkerung im PLR Schumacher-Quartier und im PLR TXL Vorsicht bei der Dateninterpretation geboten ist). Im Vergleich zu 2016 ist der Anteil der 65-Jährigen und älteren in der Bezirksregion um 0,8 % zurückgegangen. In drei der vier Planungsräume liegen die Anteilsverluste bei 1,3 bis 3,5 %. Einzig im PLR Waldidyll/Flughafensee ist der Anteil dieser Altersgruppe geringfügig angestiegen (+0,6 %).

Tab. 2: Durchschnittsalter und Entwicklung ausgewählter Altersgruppen

räumliche Ebene	Durchschnittsalter (Jahre)	unter 18-Jährige EW absolut	B1 - Anteil unter 18-Jähriger an allen EW in %	Veränderung des Anteils unter 18-Jähriger an allen EW in % (2016 - 2021)	65-Jährige und ältere EW absolut	B2 - Anteil 65-Jähriger und älter an allen EW in %	Veränderung des Anteils 65-Jähriger und älterer an allen EW in % (2016 - 2021)
PLR Schumacher-Quartier	41,4	63	17,4	-3,3	52	14,4	-2,4
PLR Waldidyll/Flughafensee	44,6	992	15,5	0,7	1.345	21,0	0,6
PLR Tegel Süd	44,0	1.364	17,0	1,5	1.761	21,9	-1,3
PLR TXL	47,5	215	15,0	3,8	365	25,5	-3,5
BZR West 1	44,5	2.634	16,2	1,3	3.523	21,7	-0,8
Reinickendorf	44,8	45.259	17,0	0,2	62.212	23,4	-0,4
Berlin	42,9	615.031	16,3	0,6	723.253	19,2	0,1

Quelle: AFS Berlin-Brandenburg, Datenstand: 31.12.2021

Tab. 4 stellt die prozentuale Verteilung ausdifferenzierterer Altersgruppen dar. Die Anteile der meisten Altersgruppen in der Bezirksregion liegen unweit der bezirklichen und Berliner Vergleichswerte. Lediglich der Anteil der 25- bis unter 55-Jährigen liegt mit 40,6 % deutlich oberhalb der Vergleichswerte.

Tab. 3: Ausgewählte Altersgruppen in absoluten Zahlen

räumliche Ebene	0 bis unter 6 Jahre	6 bis unter 15 Jahre	15 bis unter 18 Jahre	18 bis unter 25 Jahre	25 bis unter 55 Jahre	55 bis unter 65 Jahre	65 bis unter 80 Jahre	80 Jahre und älter
PLR Schumacher-Quartier	15	30	18	38	151	58	43	9
PLR Waldidyll/Flughafensee	337	518	137	395	2.737	929	948	397
PLR Tegel Süd	504	622	238	585	3.192	1.124	1.211	550
PLR TXL	82	103	30	96	497	258	247	118
BZR West 1	938	1.273	423	1.114	6.577	2.369	2.449	1.074
Reinickendorf	15.443	22.575	7.241	19.369	100.441	38.491	41.358	20.854
Berlin	222.650	302.236	90.145	261.529	1.675.034	500.633	486.102	237.151

Quelle: AFS Berlin-Brandenburg, Datenstand: 31.12.2021

Tab. 4: Anteil ausgewählter Altersgruppen an der Gesamtbevölkerung in %

räumliche Ebene	0 bis unter 6 Jahre	6 bis unter 15 Jahre	15 bis unter 18 Jahre	18 bis unter 25 Jahre	25 bis unter 55 Jahre	55 bis unter 65 Jahre	65 bis unter 80 Jahre	80 Jahre und älter
PLR Schumacher-Quartier	4,1	8,3	5,0	10,5	41,7	16,0	11,9	2,5
PLR Waldidyll/Flughafensee	5,3	8,1	2,1	6,2	42,8	14,5	14,8	6,2
PLR Tegel Süd	6,3	7,7	3,0	7,3	39,8	14,0	15,1	6,9
PLR TXL	5,7	7,2	2,1	6,7	34,7	18,0	17,3	8,2
BZR West 1	5,8	7,8	2,6	6,9	40,6	14,6	15,1	6,6
Reinickendorf	5,8	8,5	2,7	7,3	37,8	14,5	15,6	7,8
Berlin	5,9	8,0	2,4	6,9	44,4	13,3	12,9	6,3

Quelle: AFS Berlin-Brandenburg, Datenstand: 31.12.2021

Die in Tab. 5 dargestellten Veränderungen dieser Altersgruppen zwischen 2016 und 2021 zeigen auf, dass in der Bezirksregion in Bezug auf die Gesamtbevölkerung der Anteil von Kindern und Jugendlichen (0-18 Jahre) um 1,3 % sowie der 55- bis unter 65-Jährigen um 1,1 % leicht zugenommen hat. Der Anteil der Hochbetagten ab 80 Jahren hat sich mit 1,6 % am stärksten gesteigert. Der Anteil der 18- bis 55-Jährigen (-1,6 %) sowie der 65- bis unter 80-Jährigen (-2,3 %) hat währenddessen abgenommen.

Tab. 5: Veränderung des Anteils ausgewählter Altersgruppen an der Gesamtbevölkerung zwischen 2016 und 2021 in %

räumliche Ebene	0 bis unter 6 Jahre	6 bis unter 15 Jahre	15 bis unter 18 Jahre	18 bis unter 25 Jahre	25 bis unter 55 Jahre	55 bis unter 65 Jahre	65 bis unter 80 Jahre	80 Jahre und älter
PLR Schumacher-Quartier	-5,4	0,5	1,6	3,0	4,3	-1,6	-1,8	-0,6
PLR Waldidyll/Flughafensee	-0,4	1,6	-0,5	-0,7	-1,6	0,5	-0,8	1,4
PLR Tegel Süd	0,8	0,1	0,6	0,3	-1,1	0,5	-2,7	1,5
PLR TXL	2,6	2,1	-0,9	-1,6	-2,2	3,3	-5,3	1,8
BZR West 1	0,4	0,8	0,1	-0,2	-1,4	1,1	-2,3	1,6
Reinickendorf	0,1	0,3	-0,2	-0,1	-1,3	1,7	-2,3	1,9
Berlin	0,0	0,5	0,1	-0,2	-1,7	1,3	-1,3	1,4

Quelle: AFS Berlin-Brandenburg, Datenstand: 31.12.2021

Die jährliche Anzahl der Kinder unter einem Jahr ist in der Bezirksregion zwischen 2017 und 2019 von 141 auf 178 gestiegen (siehe Tab. 6). Seitdem sind die Zahlen jedoch wieder gesunken. 2021 gab es nur noch 156 Säuglinge in der Bezirksregion.

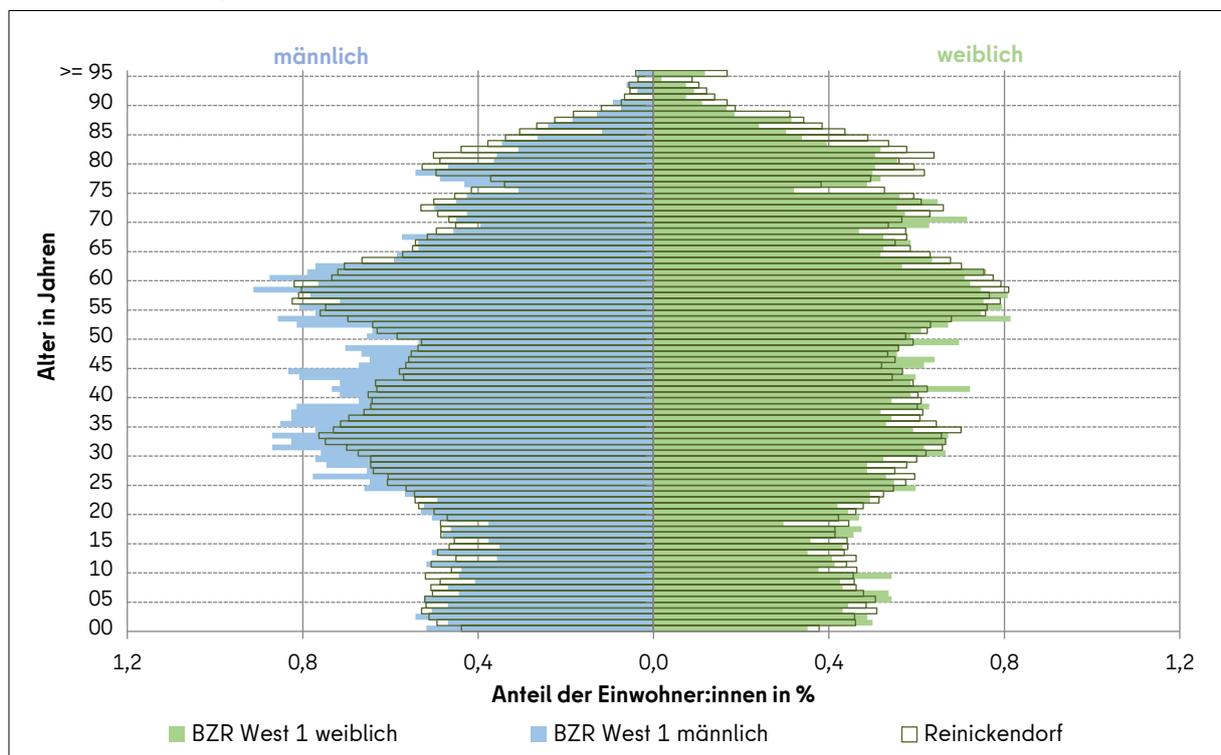
Tab. 6: Anzahl der Kinder unter einem Jahr von 2017-2021

räumliche Ebene	2017	2018	2019	2020	2021
PLR Schumacher-Quartier	3	5	4	6	1
PLR Walddiyll/Flughafensee	51	52	70	65	58
PLR Tegel Süd	74	93	94	86	83
PLR TXL	13	8	10	14	14
BZR West 1	141	158	178	171	156
Reinickendorf	2.654	2.683	2.593	2.492	2.520
Berlin	39.930	39.521	38.769	37.872	38.311

Quelle: AFS Berlin-Brandenburg, Datenstand: 31.12.2021

Die Bevölkerungspyramide (siehe Abb. 4) veranschaulicht die Altersverteilung der Frauen und Männer in Bezirksregion und Bezirk auf Basis des jeweiligen Anteils an der Gesamtanzahl der EW. Beispielsweise ist ersichtlich, dass in der Bezirksregion ein vergleichsweise größerer Anteil an männlichen EW zwischen 25 und 65 Jahren lebt. Die Alterspyramide der Bezirksregion ähnelt ansonsten der des Bezirkes. Es handelt sich dabei um die in Industriestaaten oft verbreitete Urnenform. Grundvoraussetzungen für diese Form ist eine hohe Lebenserwartung und eine stetig abnehmende Geburtenrate. Langfristig hat dies eine Schrumpfung der Bevölkerung zur Folge (GeoHilfe 2022).

Abb. 4: Bevölkerungspyramide



Quelle: Eigene Darstellung nach AFS Berlin-Brandenburg, Datenstand: 31.12.2021

2.3 Einwohner:innen mit Migrationshintergrund

Statistiken zum Migrationshintergrund der Bevölkerung eines Sozialraumes geben insbesondere Hinweise auf die Rahmenbedingungen unterschiedlichster Einrichtungen, wie zum Beispiel von

Bildungs-, Betreuungs- und Dienstleistungseinrichtungen jedweder Art. Es wird unterschieden zwischen „Ausländischen Personen“ und „Deutschen mit Migrationshintergrund“. Als „Ausländische Personen“ gelten diejenigen, die entweder keine deutsche Staatsbürgerschaft besitzen, deren Staatszugehörigkeit unbekannt ist oder die staatenlos sind. Das Merkmal „Migrationshintergrund“ wird auf Grundlage der Angaben zu Staatsbürgerschaft und Geburtenland im Einwohnermelderegister erstellt. Als „Deutsche mit Migrationshintergrund“ gelten demnach Personen die

- im Ausland geboren wurden oder
- eine zweite Staatsbürgerschaft besitzen oder
- ein Einbürgerungskennzeichen besitzen oder
- ein Optionskennzeichen besitzen (im Inland geborene Kinder ausländischer Eltern erhalten seit 1.1.2000 unter bestimmten Voraussetzungen zunächst die deutsche Staatsangehörigkeit; Optionsregelung) oder
- unter 18 Jahren sind, keine eigenen Migrationsmerkmale besitzen, aber einen Elternteil haben, der an derselben Adresse wohnt und außerhalb Deutschlands geboren wurde oder ein Einbürgerungskennzeichen besitzt.

Ist folgend von „EW mit Migrationshintergrund“ die Rede, werden beide eben beschriebenen Gruppen („Ausländische Personen“ und „Deutsche mit Migrationshintergrund“) zu einer Gruppe zusammengefasst.

In der Bezirksregion haben 39,2 % der Bevölkerung einen Migrationshintergrund (siehe Tab. 7). Das sind etwas mehr als in Reinickendorf (36,5 %) und in Berlin (36,6 %). In den Planungsräumen unterscheidet sich der Anteil jedoch sehr stark. Während im PLR Schumacher-Quartier fast drei Viertel (71,6 %) der EW einen Migrationshintergrund haben, sind es im PLR TXL nur etwas mehr als ein Viertel (27,5 %).

Tab. 7: Bevölkerung mit Migrationshintergrund

räumliche Ebene	Deutsche mit Migrationshintergrund absolut	Anteil Deutsche mit Migrationshintergrund an allen EW in %	Ausländische Personen absolut	B6 - Anteil Ausländische Personen an allen EW in %	EW mit Migrationshintergrund absolut	B5 - Anteil EW mit Migrationshintergrund an allen EW in %
PLR Schumacher-Quartier	103	28,5	156	43,1	259	71,6
PLR Waldidyll/Flughafensee	1.027	16,1	1.268	19,8	2.295	35,9
PLR Tegel Süd	1.549	19,3	1.865	23,2	3.414	42,5
PLR TXL	206	14,4	188	13,1	394	27,5
BZR West 1	2.885	17,8	3.477	21,4	6.362	39,2
Reinickendorf	43.498	16,4	53.411	20,1	96.909	36,5
Berlin	569.972	15,1	811.334	21,5	1.381.306	36,6

Quelle: AFS Berlin-Brandenburg, Datenstand: 31.12.2021

Tab. 8 ist zu entnehmen, dass in der Bezirksregion 59,7 % der unter 18-Jährigen einen Migrationshintergrund haben. Auch dies ist höher als im bezirklichen (58,1 %) und berlinweiten (53,1 %) Vergleich. Besonders auffällig ist hierbei, dass im PLR Schumacher-Quartier fast alle (95,2 %) unter 18-Jährigen einen Migrationshintergrund haben. Der Anteil der EW mit Migrationshintergrund an den 65-Jährigen und älteren liegt mit 17,1 % in der Bezirksregion deutlich oberhalb des bezirklichen Niveaus von 13,6 % und leicht oberhalb des Wertes für Berlin von 16,1 %.

Entsprechend des allgemein hohen Anteils an EW mit Migrationshintergrund sticht auch bei dieser Altersgruppe der PLR Schumacher-Quartier mit einem Anteil von 42,3 % hervor.

Tab. 8: Unter 18-Jährige sowie 65-Jährige und älter mit Migrationshintergrund

räumliche Ebene	unter 18-Jährige mit Migrationshintergrund absolut	Anteil unter 18-Jährige mit Migrationshintergrund an dieser Altersklasse in %	65-Jährige und älter mit Migrationshintergrund absolut	Anteil 65-Jährige und älter mit Migrationshintergrund an dieser Altersklasse in %
PLR Schumacher-Quartier	60	95,2	22	42,3
PLR Waldidyll/Flughafensee	535	53,9	191	14,2
PLR Tegel Süd	866	63,5	357	20,3
PLR TXL	111	51,6	33	9,0
BZR West 1	1.572	59,7	603	17,1
Reinickendorf	26.292	58,1	8.482	13,6
Berlin	326.877	53,1	116.304	16,1

Quelle: AFS Berlin-Brandenburg, Datenstand: 31.12.2021

In Tab. 9 ist dargestellt, aus welchen Herkunftsgebieten die EW mit Migrationshintergrund der Bezirksregion stammen. Sie kommen vornehmlich aus der Türkei (16,5 %), aus arabischen Ländern (14,5 %), aus Ländern der ehemaligen Sowjetunion (10,8 %), aus Polen (9,9 %) und aus Ländern des ehemaligen Jugoslawiens (8,5 %). Bei den EW mit Migrationshintergrund unter 18 Jahren ergibt sich ein ähnliches Bild (siehe Tab. 10). Sie kommen ebenfalls insbesondere aus arabischen Ländern (19,0 %), aus der Türkei (15,7 %), aus Ländern des ehemaligen Jugoslawiens (8,5 %), aus Ländern der ehemaligen Sowjetunion (8,1 %) und aus Polen (6,5 %).

Tab. 9: Anteil ausgewählter Herkunftsgebiete der EW mit Migrationshintergrund in %

räumliche Ebene	Türkei	arabische Länder	ehem. Sowjetunion	Polen	ehem. Jugoslawien
PLR Schumacher-Quartier	23,6	6,9	6,2	2,3	10,0
PLR Waldidyll/Flughafensee	15,8	13,9	7,8	10,8	8,5
PLR Tegel Süd	17,3	15,3	13,7	10,5	8,1
PLR TXL	9,1	16,0	5,6	4,3	10,4
BZR West 1	16,5	14,5	10,8	9,9	8,5
Reinickendorf	18,2	13,0	8,3	10,9	8,3
Berlin	13,3	11,9	11,1	8,1	6,6

Quelle: AFS Berlin-Brandenburg, Datenstand: 31.12.2021; Anteil bezieht sich auf die Gesamtzahl an EW mit Migrationshintergrund

Tab. 10: Anteil ausgewählter Herkunftsgebiete der EW mit Migrationshintergrund unter 18 Jahren in %

räumliche Ebene	Türkei	arabische Länder	Polen	ehem. Sowjetunion	ehem. Jugoslawien
PLR Schumacher-Quartier	25,0	20,0	0,0	0,0	8,3
PLR Waldidyll/Flughafensee	16,3	18,3	6,7	5,6	9,7
PLR Tegel Süd	16,1	19,7	7,3	10,3	7,9
PLR TXL	5,4	16,2	2,7	8,1	8,1
BZR West 1	15,7	19,0	6,5	8,1	8,5
Reinickendorf	18,6	18,4	7,6	7,5	8,5
Berlin	13,4	18,4	6,2	10,4	7,3

Quelle: AFS Berlin-Brandenburg, Datenstand: 31.12.2021; Anteil bezieht sich auf die Gesamtzahl an EW mit Migrationshintergrund unter 18 Jahren

2.4 Wanderungen

Der Wanderungssaldo gibt Hinweise auf demographisches Wachsen oder Schrumpfen durch Zu- und Fortzüge. Motive für Wanderungsentscheidungen können im persönlichen und privaten Bereich und dem Lebenszyklus liegen, aber auch mit der Attraktivität des Wohnstandorts, den Angebotsstrukturen sowie mit Sanierungs- oder Neubautätigkeit in Verbindung stehen (vgl. Beer et al. 2012, S. 64ff.). Während der Kernindikator C2 das Umzugsverhalten aller Altersgruppen darstellt, gibt der Kernindikator C3 Hinweise auf das Umzugsverhalten von Familien mit noch nicht schulpflichtigen Kindern.

Der Wanderungssaldo für die Bezirksregion liegt bei 0,3 je 100 EW und damit auf dem gleichen Niveau von Reinickendorf und Berlin (siehe Tab. 11). Insgesamt sind demnach etwas mehr EW in die Bezirksregion zugezogen als weggezogen. In den Planungsräumen gibt es diesbezüglich erhebliche Unterschiede. Relativ ausgeglichen ist der Wanderungssaldo im PLR Tegel Süd (-0,2 je 100 EW) und im PLR TXL (0,4 je 100 EW). Im PLR Waldidyll/Flughafensee kommt es zu mehr Zuzügen (1,0 je 100 EW), während es im PLR Schumacher Quartier zu häufigeren Fortzügen (-3,6 je 100 EW) kommt.

Hinsichtlich des Wanderungsverhaltens von EW unter 6 Jahren ist in der Bezirksregion ein Wert von -0,4 je 100 EW zu verzeichnen – es ziehen also mehr Familien fort als zu. Der Wert ist im Gegensatz zu Reinickendorf (0,7 je 100 EW) negativ, aber nicht so stark negativ wie in Berlin (-1,2 je 100 EW). Ein starkes Abwandern von EW unter 6 Jahren ist vor allem im PLR Schumacher Quartier (-40,0 je 100 EW) und im PLR TXL (-3,7 je 100 EW) zu beobachten (auch wenn die Werte durch die geringe Gesamtbevölkerungszahl in beiden Planungsräumen zu relativieren sind). Ein geringfügig positiver Wanderungssaldo bei den EW unter 6 Jahren ist hingegen im PLR Waldidyll/Flughafensee (1,2 je 100 EW) und im PLR Tegel Süd (0,2 je 100 EW) vorzufinden.

Bei beiden Wanderungsindikatoren C2 und C3 ist zu erkennen, dass sie auf fast allen räumlichen Ebenen im Vergleich zum Jahr 2016 eine zum Teil deutlich rückläufige Entwicklung genommen haben. Im Vergleich zu Reinickendorf und Berlin hält sich die rückläufige Entwicklung der Wanderungssaldos in der Bezirksregion aber noch in Grenzen.

Tab. 11: Wanderungssaldo

räumliche Ebene	C2 - Wanderungssaldo			C3 - Wanderungssaldo der EW unter 6 Jahren		
	absolute Zahl	Indikatorwert (je 100 EW)	Veränderung Indikatorwert innerhalb von 5 Jahren	absolute Zahl	Indikatorwert (je 100 EW)	Veränderung Indikatorwert innerhalb von 5 Jahren
PLR Schumacher-Quartier	-13	-3,6	0,0	-6	-40,0	-42,9
PLR Waldidyll/Flughafensee	65	1,0	0,3	4	1,2	-3,5
PLR Tegel Süd	-16	-0,2	-0,9	1	0,2	5,5
PLR TXL	6	0,4	-3,4	-3	-3,7	-17,9
BZR West 1	42	0,3	-0,6	-4	-0,4	-0,5
Reinickendorf	696	0,3	-2,0	108	0,7	-3,6
Berlin	10.892	0,3	-1,3	-2.679	-1,2	-2,2

Quelle: SenSBW - PRISMA, Datenstand: 31.12.2021

Das Wanderungsvolumen – also die Summe der Zu- und Fortzüge – ist in der Bezirksregion mit 22,0 je 100 EW etwas niedriger als im Bezirk (23,6 je 100 EW) und in Berlin (23,1 je 100 EW) (siehe Tab. 12).

Tab. 12: Wanderungsvolumen (C4)

räumliche Ebene	absolute Zahl	Indikatorwert (je 100 EW)	Veränderung Indikatorwert innerhalb von 5 Jahren
PLR Schumacher-Quartier	133	36,7	1,3
PLR Waldidyll/Flughafensee	1.827	28,6	-0,1
PLR Tegel Süd	1.430	17,8	-2,1
PLR TXL	182	12,7	0,4
BZR West 1	3.572	22,0	-1,0
Reinickendorf	62.828	23,6	-0,4
Berlin	872.904	23,1	-4,2

Quelle: SenSBW - PRISMA, Datenstand: 31.12.2021

2.5 Bevölkerungsprognose

Die Bevölkerungsprognose dient den Fachplaner:innen als Arbeits- und Orientierungshilfe für die Stadtentwicklung. Sie wird in regelmäßigen Abständen von der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen (SenSBW) für die Prognoseräume in drei Prognosevarianten erstellt (mittlere, obere und untere Variante). Als Ausgangslage für die Berechnungen dient das Einwohnermelderegister. Die BZR West 1 ist Teil des PGR Tegel. Die aktuell gültige Bevölkerungsprognose bezieht sich auf den Zeitraum von 2021 bis 2040.

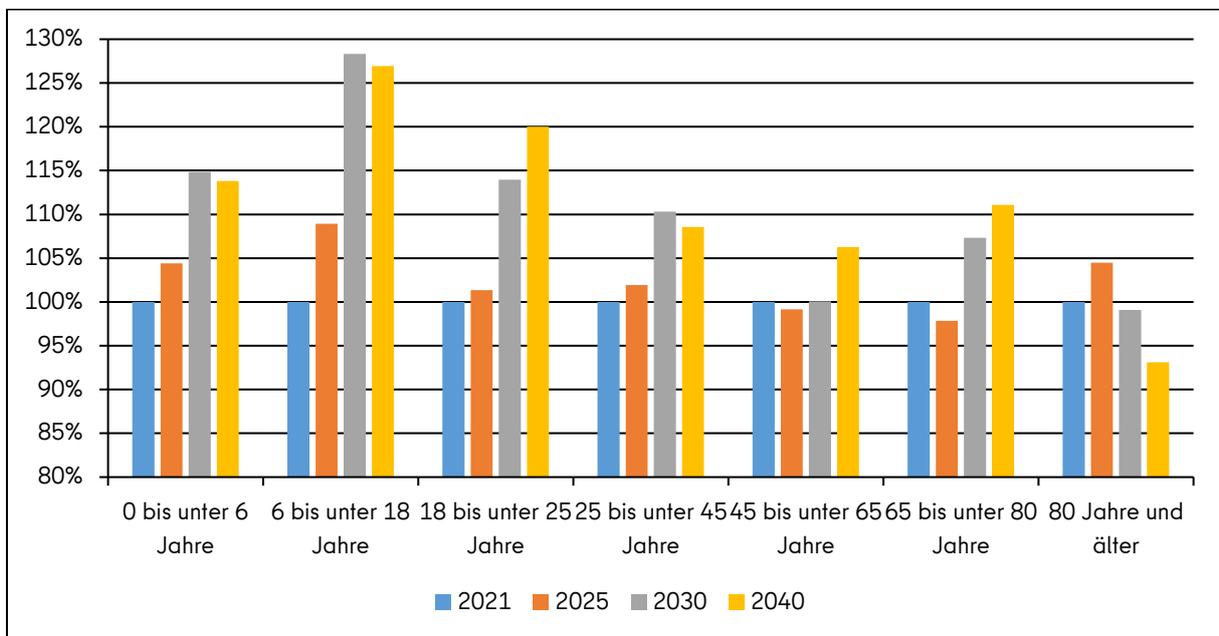
Laut der mittleren Variante der Bevölkerungsprognose ist im PGR Tegel mit einem Anstieg der Bevölkerung zwischen 2021 und 2040 um 10,2 % (5.565 Personen) zu rechnen (siehe Tab. 13). Steigerungen sind mit Ausnahme der Hochbetagten ab 80 Jahren (-6,9 %) für alle Altersgruppen prognostiziert. Insbesondere die jungen Altersgruppen der 0- bis unter 6-Jährigen (+13,8 %), der 6- bis unter 18-Jährigen (+26,9 %) und der 18- bis unter 25-Jährigen (+20,0 %) werden voraussichtlich deutlich zunehmen. Aber auch für die 65- bis unter 80-Jährigen werden zweistellige Wachstumsraten (+11,1 %) erwartet. Abb. 5 verdeutlicht, dass die Zunahme der unter 18-Jährigen laut Prognose ihren Höhepunkt schon im Jahr 2030 haben wird, ehe anschließend wieder ein leichter Bevölkerungsrückgang für diese Altersgruppe erwartet wird.

Tab. 13: Bevölkerungsprognose 2021-2040 nach Altersgruppen für den PGR Tegel

Prognosejahr	0 bis unter 6 Jahre	6 bis unter 18 Jahre	18 bis unter 25 Jahre	25 bis unter 45 Jahre	45 bis unter 65 Jahre	65 bis unter 80 Jahre	80 Jahre und älter	gesamt
2021	3.164	5.479	4.101	15.616	14.382	7.860	3.971	54.573
2025	3.303	5.968	4.156	15.919	14.261	7.692	4.149	55.448
2030	3.633	7.030	4.674	17.226	14.394	8.437	3.935	59.329
2040	3.601	6.954	4.922	16.951	15.283	8.730	3.697	60.138
Veränderung 2040 gegenüber 2021 absolut	437	1.475	821	1.335	901	870	-274	5.565
Veränderung 2040 gegenüber 2021 in %	13,8	26,9	20,0	8,5	6,3	11,1	-6,9	10,2

Quelle: SenSBW, Datenstand: 13.12.2022; mittlere Prognosevariante

Abb. 5: Bevölkerungsprognose 2021-2040 für den PGR Tegel - relative Veränderung der Bevölkerung je Altersgruppe



Quelle: Eigene Darstellung nach SenSBW, Datenstand: 13.12.2022; mittlere Prognosevariante

3 SOZIALE SITUATION

3.1 Einordnung im Monitoring Soziale Stadtentwicklung

Das Monitoring Soziale Stadtentwicklung (MSS) wird regelmäßig von der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen erstellt und dient als Instrument der Raubeobachtung in den Planungsräumen hinsichtlich der sozialen Lage der Bevölkerung. Berechnet werden jeweils der aktuelle Status sowie die Veränderung innerhalb von zwei Jahren. Die drei folgenden Status- und Dynamikindikatoren dienen dabei als Grundlage:

- Arbeitslosigkeit (Anteil der Arbeitslosen nach SGB II an den 15-Jährigen bis unter Regelaltersgrenze) sowie die entsprechende Veränderung
- Transferbezug (Anteil der nicht arbeitslosen Empfänger:innen von Transferleistungen nach SGB II und XII an den Einwohner:innen) sowie die entsprechende Veränderung
- Kinderarmut (Anteil der Kinder und Jugendlichen unter 15 Jahren in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II an den unter 15-Jährigen) sowie die entsprechende Veränderung

Nach der Berechnung der Status- und Dynamikindikatoren werden jeweils ein Status- und ein Dynamik-Index gebildet. Der Status-Index wird klassifiziert in hoch (1), mittel (2), niedrig (3) und sehr niedrig (4). Ein „hoher“ Status-Index sagt aus, dass eine geringe soziale Problemdichte bzw. ein hoher Sozialstatus vorliegt. Ein „sehr niedriger“ Status-Index hingegen macht deutlich, dass eine hohe soziale Problemdichte vorliegt, der Sozialstatus des betreffenden Raums also sehr niedrig ist. Der Dynamik-Index wird gegliedert in positiv (+), stabil (+/-) und niedrig (-). Ein „positiver“ Dynamik-Index sagt aus, dass die Betroffenheit mit sozialen Problemen im Betrachtungszeitraum von zwei Jahren abgenommen hat, eine „stabile“ Dynamik stellt dar, dass kaum Veränderung stattgefunden hat und ein „negativer“ Dynamik-Index zeigt die Zunahme sozialer Probleme auf. Die Überlagerung aller Klassen des Sozial- und des Dynamik-Index bildet schließlich den Gesamtindex Soziale Ungleichheit mit insgesamt 12 Ausprägungen (von Status hoch/Dynamik positiv 1 + bis hin zu Status sehr niedrig/Dynamik negativ 4 -).

Dem PLR Schumacher-Quartier, dem PLR Waldidyll/Flughafensee und dem PLR TXL wurde im MSS 2021 (Datenstand: 31.12.2020) ein mittlerer Status mit stabiler Entwicklungsdynamik zugewiesen (siehe Tab. 14). Der PLR Tegel Süd hat hingegen einen niedrigen Status mit stabiler Dynamik. In allen vier Planungsräumen ist der Status im Vergleich zu den vorigen Monitorings demzufolge konstant geblieben. Im PLR Waldidyll/Flughafensee und im PLR TXL konnte sich die Dynamik jedoch mit dem aktuellen MSS stabilisieren, nachdem sie zuvor noch negativ war.

Analog wird mit der gleichen Methode auf Ebene der Bezirksregionen ein Gesamtindex zur Verwendung als Kernindikator F5 berechnet. Die Bezirksregion hat demnach einen mittleren Status mit einer stabilen Dynamik.

Tab. 14: Gesamtindex Soziale Ungleichheit MSS 2015-2021

räumliche Einheit	MSS 2015 *	MSS 2017 **	MSS 2019	MSS 2021
PLR Schumacher-Quartier	k. A.	2	2 +/-	2 +/-
PLR Waldidyll/Flughafensee	2 +/-	2	2 -	2 +/-
PLR Tegel Süd	2 +/-	3	3 +/-	3 +/-
PLR TXL	2 +/-	2	2 -	2 +/-
BZR West 1	k. A.	k. A.	k. A.	2 +/-

Quelle: SenSBW, Datenstand: 31.12.2014, 31.12.2016, 31.12.2018, 31.12.2020; * Werte gelten für alte Planungsräume bis zur LOR-Modifikation im Jahr 2021 (keine Unterschiede beim PLR Tegel Süd, aber starke Unterschiede beim PLR Schumacher-Quartier im Vergleich zu den aktuellen LOR-Grenzen; PLR Waldidyll/Flughafensee und PLR TXL waren zuvor ein gemeinsamer Planungsraum); ** kein Dynamik-Index aufgrund methodischer Umstellungen und Rückberechnungen von Daten verfügbar

Der soziale Status in der Bezirksregion ist mit dem MSS 2021 auf dem Niveau des Bezirks (siehe Tab. 15). So sind 5,5 % der EW arbeitslos. Zudem beziehen 13,8 % der EW Transferhilfen. Sehr hoch ist die Kinderarmut: Etwa jedes dritte Kind unter 15 Jahren (32,2 %) ist auf den Bezug von Transferhilfen angewiesen. Der Anteil ist damit zwar etwas geringer als in Reinickendorf (33,5 %), aber deutlich höher als in Berlin (26,9 %). Auf Ebene der Planungsräume sind die Werte im PLR Schumacher-Quartier und im PLR Tegel Süd dabei durchgängig höher als im PLR Waldidyll/Flughafensee und PLR TXL.

Tab. 15: Statusindikatoren MSS 2021

räumliche Einheit	Statusindikator 1 Anteil Arbeitslose (SGB II) in %	Statusindikator 3 Anteil Transferbezieher:innen (SGB II und XII) in %	Statusindikator 4 Anteil Transferbezieher:innen (SGB II) unter 15 Jahre in %
PLR Schumacher-Quartier	6,7	15,0	37,0
PLR Waldidyll/Flughafensee	2,6	7,2	17,9
PLR Tegel Süd	8,1	19,6	42,7
PLR TXL	3,6	9,7	30,6
BZR West 1	5,5	13,8	32,2
Reinickendorf	5,8	13,7	33,5
Berlin	5,4	11,8	26,9

Quelle: SenSBW, Datenstand: 31.12.2020

Die Dynamikindikatoren 3 und 4 weisen auf nur leichte Verbesserungen im Zeitraum 2019/2020 im Gebiet hin (siehe Tab. 16). Der Anteil der Transferbezieher:innen ist um 0,5 % und der Anteil der unter 15-Jährigen Transferbezieher:innen um 0,3 % zurückgegangen. Diese Entwicklungen sind schwächer als im gesamten Bezirk und in Berlin. Der Arbeitslosenanteil hat sich jedoch um 0,6 % erhöht. Der Anstieg fiel damit jedoch etwas geringer als in Reinickendorf und Berlin aus.

Tab. 16: Dynamikindikatoren MSS 2021

räumliche Einheit	Dynamikindikator 1 Veränderung Anteil Arbeitslose (SGB II) 2019/2020 in %	Dynamikindikator 3 Veränderung Anteil Transferbezieher: innen (SGB II und XII) 2019/2020 in %	Dynamikindikator 4 Veränderung Anteil Transferbezieher:innen (SGB II) unter 15 Jahre 2019/2020 in %
PLR Schumacher-Quartier	-0,2	0,5	-5,2
PLR Waldidyll/ Flughafensee	-0,1	-0,2	-1,5
PLR Tegel Süd	1,4	-0,9	1,1
PLR TXL	0,4	1,2	2,8
BZR West 1	0,6	-0,5	-0,3
Reinickendorf	1,1	- 1,4	- 2,6
Berlin	1,2	- 1,0	- 1,4

Quelle: SenSBW, Datenstand: 31.12.2020

3.2 Erwerbsbeteiligung und Arbeitslosigkeit

Die Kernindikatoren D1 und D2 geben einen Hinweis auf die soziale Lage der EW im erwerbsfähigen Alter, wie auch auf die Attraktivität eines Wohnorts für sozialversicherungspflichtig Beschäftigte. Ist der Arbeitslosenanteil eines Sozialraums hoch oder können steigende Tendenzen festgestellt werden, ist längerfristig mit sinkender Kaufkraft, einem sinkenden Sozialstatus des Gebiets, höheren Armutsrisiken für die Bevölkerung und steigenden Anforderungen an Unterstützungsmaßnahmen durch soziale Dienste zu rechnen (vgl. Beer et al. 2012, S. 67f.).

In der Bezirksregion gehen etwas mehr als die Hälfte (51,2 %) der EW zwischen 15 und 65 Jahren einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung nach (siehe Tab. 17). Das sind 2,6 % weniger als in Reinickendorf und 4,9 % weniger als in Berlin. Demzufolge wird im bezirks- und berlinweiten Vergleich Aufmerksamkeit empfohlen. Der Arbeitslosenanteil liegt in der Bezirksregion bei 5,4 %. Er liegt damit im Durchschnitt von Reinickendorf (5,2 %) und Berlin (5,1 %). Im Vergleich zu 2016 ist der Anteil in der Bezirksregion konstant geblieben. Auf Planungsebene ist der Arbeitslosenanteil im PLR Schumacher-Quartier und im PLR Tegel Süd mit 6,3 % bzw. 7,6 % höher als in Reinickendorf und Berlin.

Tab. 17: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte und Arbeitslose

räumliche Ebene	D1 - Anteil sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort an EW im Alter 15 bis unter 65 Jahre			D2 - Anteil Arbeitslose nach SGB II an EW im Alter 15 bis unter 65 Jahre		
	absolute Zahl	Indikatorwert (%)	Veränderung Indikatorwert innerhalb von 5 Jahren	absolute Zahl	Indikatorwert (%)	Veränderung Indikatorwert innerhalb von 5 Jahren
PLR Schumacher-Quartier	-	-	-	17	6,3	-2,6
PLR Waldidyll/ Flughafensee	2.170	51,0	-	127	3,0	0,3
PLR Tegel Süd	2.726	52,2	-	395	7,6	-0,5
PLR TXL	-	-	-	38	4,2	2,3
BZR West 1	5.451	51,2	-	577	5,4	0,0
Reinickendorf	90.398	53,8	-	8.816	5,2	-0,6
Berlin	1.445.309	56,1	-	130.076	5,1	-0,2

Quelle: SenSBW - PRISMA, Datenstand: 31.12.2021; Anwendung Regelaltersgrenze

3.3 Transferabhängigkeit

Der Kernindikator D4 verweist auf eine räumliche Konzentration von sozioökonomisch schwierigen Lebenslagen, Armut und Armutsgefährdung.

In der Bezirksregion leben 18,6 % der EW unter 65 Jahren in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II (siehe Tab. 18). Der Anteil ist damit minimal geringer als im Bezirk (19,0 %), aber etwa 3 % höher als in Berlin (15,4 %). Auf Planungsebene sind auch hier die deutlich höheren Werte im PLR Schumacher-Quartier (23,3 %) und im PLR Tegel Süd (26,4 %) im Vergleich zum PLR Waldidyll/Flughafensee (9,6 %) und PLR TXL (13,9 %) auffällig. Im Vergleich zu 2016 hat sich der Anteil in der Bezirksregion um 1,2 % - und damit deutlich weniger stark als in Reinickendorf und Berlin - reduziert.

Tab. 18: Anteil Personen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II an EW unter 65 Jahren (D4)

räumliche Ebene	absolute Zahl	Indikatorwert (%)	Veränderung Indikatorwert innerhalb von 5 Jahren
PLR Schumacher-Quartier	73	23,3	-1,8
PLR Waldidyll/Flughafensee	489	9,6	-0,1
PLR Tegel Süd	1.675	26,4	-2,9
PLR TXL	150	13,9	4,6
BZR West 1	2.387	18,6	-1,2
Reinickendorf	39.273	19,0	-3,6
Berlin	474.447	15,4	-3,4

Quelle: SenSBW - PRISMA, Datenstand: 31.12.2021; Anwendung Regelaltersgrenze

3.4 Soziale Situation von Kindern und Jugendlichen

Die Kernindikatoren D3, D5, E8 und E9 geben Hinweise auf die soziale Situation von Kindern und Jugendlichen in der Bezirksregion. Kindern und Jugendlichen, die in finanziell belasteten Verhältnissen aufwachsen, ist der gleichberechtigte Zugang zu vielen gesellschaftlichen Bereichen und Erfahrungen ihrer Altersgenoss:innen oftmals versperrt oder erschwert - beispielsweise in den Bereichen Freizeit, Kultur und Sport. Sind die Indikatorenwerte als hoch einzustufen, sollten verstärkt Maßnahmen zur Minderung der Benachteiligungen auf allen Ebenen erfolgen (vgl. Beer et al. 2012, S. 69ff.).

Die soziale Lage der Kinder und Jugendlichen in der Bezirksregion ist mit denen in Reinickendorf und Berlin zu vergleichen. So sind 3,3 % der 15- bis 25-Jährigen arbeitslos (siehe Tab. 19). Das sind geringfügig mehr als in Reinickendorf (2,8 %) und in Berlin (3,1 %). Der Anteil ist im Vergleich zu 2016 um 0,6 % angestiegen. Zudem wachsen 30,8 % aller unter 15-Jährigen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II auf. Das ist ein etwas geringerer Anteil als im Bezirk (32,2 %), aber 5,4 % höher als in Berlin (25,4 %). In den letzten fünf Jahren ist dieser Anteil um 0,6 % zurückgegangen, was jedoch ein deutlich geringer Rückgang als in Berlin und Reinickendorf war. Auf Ebene der Planungsräume ist hier insbesondere der deutlich höhere Anteil der Personen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II unter 15 Jahren im PLR Schumacher-Quartier (37,8 %) und im PLR Tegel Süd (41,8 %) im Vergleich zu den anderen beiden Planungsräumen (16,8 % im PLR Waldidyll/Flughafensee bzw. 25,9 % im PLR TXL) auffällig.

Tab. 19: Jugendarbeitslosigkeit und Kinderarmut

räumliche Ebene	D3 - Anteil Arbeitslose nach SGB II unter 25 Jahren an EW im Alter von 15 bis unter 25 Jahren			D5 - Anteil Personen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II unter 15 Jahren an EW unter 15 Jahren		
	absolute Zahl*	Indikatorwert (%)	Veränderung Indikatorwert innerhalb von 5 Jahren	absolute Zahl	Indikatorwert (%)	Veränderung Indikatorwert innerhalb von 5 Jahren
PLR Schumacher-Quartier	-	-	-	17	37,8	2,3
PLR Waldidyll/Flughafensee	-	2,4	1,6	144	16,8	1,7
PLR Tegel Süd	-	3,9	-0,6	471	41,8	-2,5
PLR TXL	-	3,2	-	48	25,9	10,6
BZR West 1	51	3,3	0,6	680	30,8	-0,6
Reinickendorf	745	2,8	0,0	12.231	32,2	-5,5
Berlin	10.985	3,1	0,0	133.362	25,4	-5,1

Quelle: SenSBW - PRISMA, Datenstand: 31.12.2021; * Anonymisierung der Fallzahlen aufgrund geringer Werte in einzelnen Planungsräumen

Des Weiteren erhalten in der Bezirksregion 3,0 % der Kinder und Jugendlichen unter 21 Jahren Hilfen zur Erziehung und Eingliederungshilfe nach SGB VIII (siehe Tab. 20). Der Wert ist geringfügig kleiner als in Reinickendorf (3,5 %) und Berlin (3,1 %). Der Anteil der unter 18-Jährigen, der in einem alleinerziehenden Haushalt mit SGB-II-Bezug lebt, ist in der Bezirksregion mit 12,5 % etwas geringer als im Bezirk (13,3 %), aber etwas höher als in Berlin (11,1 %). Im PLR Tegel Süd ist der Anteil mit 19,0 % mehr als doppelt so hoch wie im PLR Schumacher-Quartier (7,9 %), PLR Waldidyll/Flughafensee (4,9 %) und PLR TXL (7,4 %). Im Zeitraum zwischen 2016 und 2021 ist der Wert in der Bezirksregion um 2,3 % gesunken.

Tab. 20: Hilfen zur Erziehung und Kinder in alleinerziehenden Bedarfsgemeinschaften

räumliche Ebene	E8 - Anteil Kinder und Jugendlicher mit Hilfen zur Erziehung an EW im Alter unter 21 Jahren			E9 - Anteil minderjähriger unverheirateter Kinder in alleinerziehenden Bedarfsgemeinschaften nach SGB II an EW unter 18 Jahren		
	absolute Zahl	Indikatorwert (%)	Veränderung Indikatorwert innerhalb von 5 Jahren	absolute Zahl*	Indikatorwert (%)	Veränderung Indikatorwert innerhalb von 5 Jahren
PLR Schumacher-Quartier	-	-	-	-	7,9	-2,9
PLR Waldidyll/Flughafensee	-	-	-	-	4,9	-3,1
PLR Tegel Süd	-	-	-	-	19,0	-2,5
PLR TXL	-	-	-	-	7,4	3,5
BZR West 1	93	3,0	-0,3	329	12,5	-2,3
Reinickendorf	1.861	3,5	0,3	6.038	13,3	-2,7
Berlin	21.933	3,1	-0,5	68.249	11,1	-2,4

Quelle: SenSBW - PRISMA, Datenstand: 31.12.2021; * Anonymisierung der Fallzahlen aufgrund geringer Werte in einzelnen Planungsräumen

3.5 Soziale Situation von Senior:innen

Der Indikator D6 zeigt auf, wie viele EW im Alter von 65 Jahren und älter gemessen an allen EW dieser Altersgruppe Transferleistungen in Form von Grundsicherung nach SGB XII beziehen.

In der Bezirksregion sind 6,2 % der Senior:innen von Altersarmut betroffen (siehe Tab. 21). Dies ist ein etwas größerer Anteil als im gesamten Bezirk (5,3 %), aber ein etwas geringerer Anteil als in Berlin (6,7 %). Im PLR Tegel Süd ist der Anteil mit 9,5 % dabei besonders hoch.

Tab. 21: Anteil Empfänger:innen von Grundsicherung (außerhalb von Einrichtungen) nach SGB XII im Alter von 65 Jahren und älter an EW dieser Altersgruppe (D6)

räumliche Ebene	absolute Zahl*	Indikatorwert (%)	Veränderung Indikatorwert innerhalb von 5 Jahren
PLR Schumacher-Quartier	-	-	-
PLR Waldidyll/Flughafensee	-	2,9	-
PLR Tegel Süd	-	9,5	-
PLR TXL	-	2,5	-
BZR West 1	218	6,2	-
Reinickendorf	3.295	5,3	-
Berlin	48.416	6,7	-

Quelle: SenSBW - PRISMA, Datenstand: 31.12.2021; * Anonymisierung der Fallzahlen aufgrund geringer Werte in einzelnen Planungsräumen

4 BILDUNGSSITUATION

4.1 Vorschulische Bildung

In Kindertagesbetreuungseinrichtungen werden Kinder frühzeitig hinsichtlich ihres Bildungswegs und ihres sozialen Verhaltens gefördert. Der Kernindikator A6 zeigt auf, inwiefern die Betreuungsmöglichkeiten in Kindertagesstätten in Anspruch genommen werden. Er lässt keine Rückschlüsse auf Bedarfe, verfügbare Plätze (Versorgungsquoten), Betreuungsumfang oder -qualität zu.

In der Bezirksregion werden 60,3 % der Kinder unter 7 Jahren in einer Kindertagesstätte betreut (siehe Tab. 22). Das sind deutlich weniger als im gesamten Bezirk (63,1 %) und in Berlin (66,2 %). Im bezirksweiten Vergleich ist hier Aufmerksamkeit und im berlinweiten Vergleich sogar eine hohe Aufmerksamkeit empfohlen. Zudem ist der Anteil in der Bezirksregion zwischen 2016 und 2021 sogar noch um 2,6 % zurückgegangen.

Tab. 22: Anteil betreuter Kinder (Wohnort Kind) in öffentlich geförderter Kindertagesbetreuung an Kindern unter 7 Jahren (A6)

räumliche Ebene	absolute Zahl	Indikatorwert (%)	Veränderung Indikatorwert innerhalb von 5 Jahren
BZR West 1	661	60,3	-2,6
Reinickendorf	11.386	63,1	2,7
Berlin	171.163	66,2	3,2

Quelle: SenSBW - PRISMA, Datenstand: 31.12.2021

Daten zu den Kernindikatoren „E1 Anteil Kinder mit Sprachdefiziten an Einschüler:innen“ sowie „E4 Anteil Kinder mit einer Kitabesuchsdauer über 2 Jahren an Einschüler:innen“ liegen aktuell nicht vor. Beide Indikatoren werden im Rahmen der Einschulungsuntersuchungen erfasst, die in den vergangenen Jahren aufgrund der Covid-19-Pandemie größtenteils ausgefallen sind. Daher ist die Datenlage aus diesem Bereich zurzeit nur sehr lückenhaft und es werden keine aktuellen Daten veröffentlicht.

4.2 Schulische Bildung

Die Kernindikatoren E5 und E6 werden herangezogen, um besondere Bedarfe bei der Ausstattung der Schulen mit Lehrpersonal sowie ergänzende Unterrichtsangebote zu begründen. Der Indikator E5 sagt aus, wie viele Kinder zu Hause eine nicht deutsche Mutter- bzw. Familiensprache sprechen. Der Indikator allein sagt zunächst nichts darüber aus, ob bei den Kindern in der deutschen Sprache Defizite bestehen. Der Indikator E6 stellt dar, wie viele Schulkinder an den öffentlichen Grundschulen der Bezirksregion von den Lernmittelkosten befreit sind. Er weist auf die Einkommensarmut der Kinder und Familien in der Bezirksregion hin und auf damit einhergehende erschwerte Lernbedingungen (vgl. Beer et al. 2012, S. 77f.).

47,5 % der Schulkinder an öffentlichen Grundschulen in der Bezirksregion haben keine deutsche Herkunftssprache (siehe Tab. 23). Das sind etwas weniger als in Reinickendorf (50,7 %) und etwas mehr als in Berlin (45,5 %). Hier wird Aufmerksamkeit empfohlen. Der Wert ist in den vergangenen fünf Jahren dazu um knapp 6 % und damit deutlich stärker als in Reinickendorf und Berlin angestiegen. Darüber hinaus sind 38,8 % der Schulkinder in der Bezirksregion von den Lernmittelkosten befreit. Der Wert ist etwas geringer als in Reinickendorf (40,8 %), aber fast 6 %

höher als in Berlin (33,1 %). Der Anteil ist in den vergangenen fünf Jahren in der Bezirksregion geringfügig um 0,6 % gestiegen, während er im Bezirk und in der gesamten Stadt rückläufig war.

Tab. 23: Schulkinder nicht deutscher Herkunftssprache und Lernmittelkostenbefreiung

räumliche Ebene	E5 - Anteil Schulkinder nicht deutscher Herkunftssprache an den Schulkindern der öffentlichen Grundschulen			E6 - Anteil Schulkinder mit Lernmittelkostenbefreiung an den Schulkindern der öffentlichen Grundschulen		
	absolute Zahl	Indikatorwert (%)	Veränderung Indikatorwert innerhalb von 5 Jahren	absolute Zahl	Indikatorwert (%)	Veränderung Indikatorwert innerhalb von 5 Jahren
BZR West 1	342	47,5	6,1	279	38,8	0,6
Reinickendorf	6.726	50,7	0,9	5.408	40,8	-1,3
Berlin	76.110	45,5	1,5	55.311	33,1	-4,8

Quelle: SenSBW - PRISMA, Datenstand: 31.12.2021

5 GESUNDHEITLICHE SITUATION

In Berlin gibt es mit Ausnahme der jährlichen Einschulungsuntersuchungen, in denen schulpflichtige Kinder vom bezirklichen Kinder- und Jugendgesundheitsdienst (KJGD) hinsichtlich ihres Gesundheitszustands sowie ihres sprachlichen, kognitiven und motorischen Entwicklungsstands untersucht werden, keine regelmäßige kleinräumige Datenbasis zur Gesundheitssituation. Ein Großteil dieser Einschulungsuntersuchungen ist in den vergangenen Jahren jedoch aufgrund der Covid-19-Pandemie ausgefallen. Daher ist die Datenlage aus diesem Bereich zurzeit nur sehr lückenhaft und es werden keine aktuellen Daten veröffentlicht. Dies betrifft an dieser Stelle die Kernindikatoren „E2 Anteil Kinder mit motorischen Defiziten (Visuomotorik) an Einschüler:innen“ sowie „E3 Anteil Kinder mit Übergewicht an Einschüler:innen“.

6 WIRTSCHAFTS- UND GEWERBESTRUKTUR

Einzelhandel ist in der Bezirksregion vergleichsweise dezentral angesiedelt. Hervorzuheben sind dabei aber Standorte in der Holzhauser Straße und in der Namslaustraße.

Laut der Statistik der Einzelhandels Bestandsdaten Berlin 2021 beträgt die Gesamtverkaufsfläche (inkl. Leerstand) in der Bezirksregion 10.545 m² (siehe Tab. 24). Rund drei Viertel (76,8 %) davon befinden sich im PLR Waldidyll/Flughafensee, 13,1 % im PLR Tegel Süd, 9,7 % im PLR TXL und gerade mal 0,3 % im PLR Schumacher-Quartier. Mit 0,56 m² Verkaufsfläche je EW stehen den Menschen in der Bezirksregion verglichen mit dem Bezirk unterdurchschnittlich viel Verkaufsfläche zur Verfügung. Im Gesamtbezirk sind es 0,89 m²/EW.

Tab. 24: Verkaufsfläche im Einzelhandel

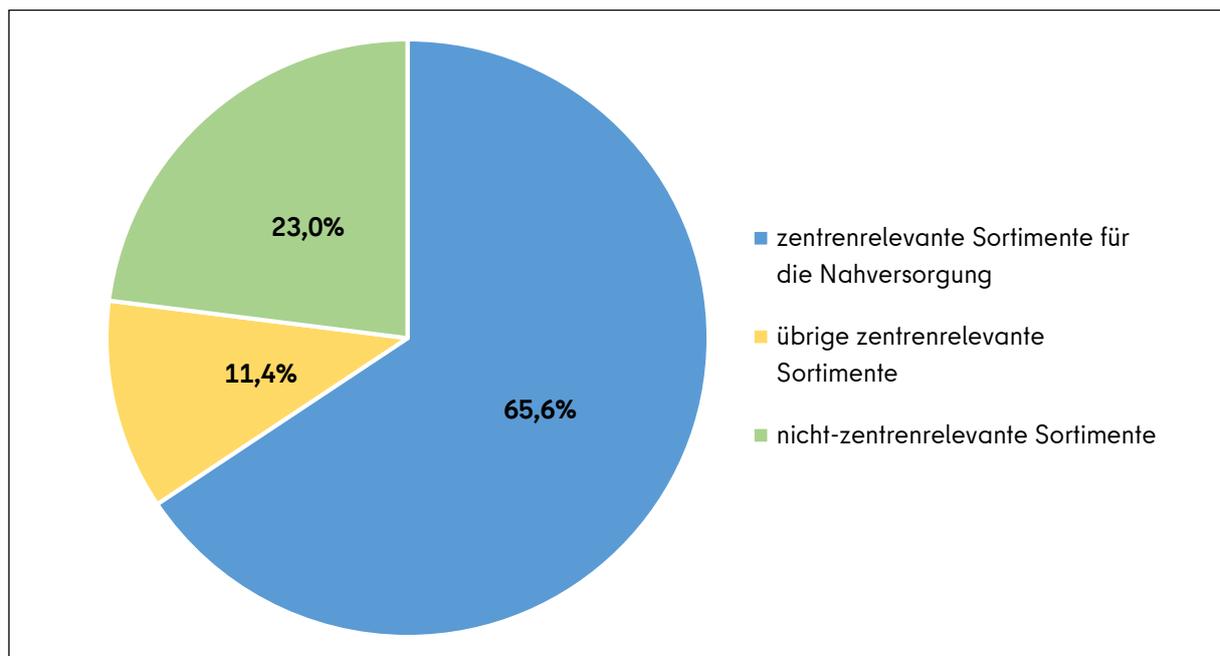
räumliche Ebene	Gesamtverkaufsfläche (m ²)	Gesamtverkaufsfläche ohne Leerstand (m ²)	Verkaufsfläche pro EW (m ² ; ohne Leerstand)
PLR Schumacher-Quartier	35	35	0,10
PLR Waldidyll/Flughafensee	8.100	8.100	1,27
PLR Tegel Süd	1.380	955	0,12
PLR TXL	1.030	0	0,00
BZR West 1	10.545	9.090	0,56
Reinickendorf	256.710	237.755	0,89

Quelle: SenStadtWohn, Einzelhandels-Bestandsdaten Berlin 2021, Datenstand 2021

Die Gesamtverkaufsfläche in der Bezirksregion lässt sich untergliedern in 65,6 % zentrenrelevante Sortimente für die Nahversorgung, 23,0 % nicht-zentrenrelevante Sortimente und 11,4 % übrige zentrenrelevante Sortimente (siehe Abb. 6).

Weitere Informationen zur Klassifizierung der Sortimente finden Sie hier: https://www.stadtentwicklung.berlin.de/planen/stadtentwicklungsplanung/download/zentren/av_zentren-einzelhandel.pdf.

Abb. 6: Anteile der Sortimente im Einzelhandel



Quelle: Eigene Darstellung nach SenStadtWohn, Einzelhandels-Bestandsdaten Berlin 2021, Datenstand: 2021

Die in Abb. 7 dargestellte Karte basiert auf Inhalten des Stadtentwicklungsplans Wirtschaft 2030. Dieser bildet den Rahmen, um potenzielle Standorte für produzierende Wirtschaftsunternehmen systematisch zu betrachten und langfristig zu sichern sowie neue Flächenpotentiale zu aktivieren. In der Bezirksregion befindet sich das EpB-Gebiet 5 „Flohstraße“. Es umfasst eine Größe von 0,46 km² und liegt in unmittelbarer Nähe zu U- und S-Bahnstationen sowie zu der Autobahn 111. Es ist ein gewachsener Großstandort, in dem ein hoher Anteil verarbeitendes Gewerbe vorzufinden ist. Größere Ansässige Unternehmen sind Otis, Tornado-Antriebstechnik und T-Systems International (vgl. Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen 2020, S. 124).

Abb. 7: EpB-Gebiet 5: Flohrstraße



Quelle: Eigene Darstellung nach SenStadtWohn, Datenstand 2020

7 WOHN-SITUATION

7.1 Wohnungs- und Eigentümerstruktur

In der Bezirksregion gibt es insgesamt 7.920 Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden (siehe Tab. 25). Davon sind 3.085 Wohnungen im Besitz der landeseigenen Gesellschaften (Berlinovo, DEGEWO, GESOBAU, GEWOBA, HOWOGE, Stadt und Land, WBM) – in diesem Fall ausschließlich der GEWOBA. Das ist ein Anteil von 39,0 %. Dieser Wert ist etwa doppelt so groß wie in Reinickendorf (20,3 %) bzw. Berlin (17,7 %). Die Planungsräume unterscheiden sich dabei aber deutlich voneinander: Während im PLR Tegel Süd mehr als zwei Drittel (68,5 %) der verfügbaren Wohnungen in Landesbesitz sind, sind es im PLR Waldidyll/Flughafensee nur 1,8 %.

Tab. 25: Wohnungsbestand

räumliche Ebene	Wohnungen absolut	Wohnungen landeseigener Gesellschaften absolut	Anteil von Wohnungen landeseigener Gesellschaften an allen Wohnungen in %
PLR Waldidyll/ Flughafensee	3.511	63	1,8
PLR Tegel Süd	4.409	3.022	68,5
BZR West 1	7.920	3.085	39,0
Reinickendorf	133.210	26.995	20,3
Berlin	1.998.155	353.833	17,7

Quelle: AfS Berlin-Brandenburg, Datenstand: 31.12.2021; Daten nur für alte Planungsräume bis zur LOR-Modifikation im Jahr 2021 verfügbar (keine Unterschiede beim PLR Tegel Süd im Vergleich zu den aktuellen LOR-Grenzen; PLR Waldidyll/Flughafensee und PLR TXL waren zuvor ein gemeinsamer Planungsraum; Flächen mit Wohnnutzung im PLR Schumacher-Quartier waren zuvor Teil des PLR Scharnweberstraße)

Hohe Werte bei den Kernindikatoren A9 (Wohnungsumwandlungen) und A10 (Wohnungsverkäufe) verweisen auf ein starkes Interesse der Immobilienwirtschaft, die Attraktivität eines Gebäudes und seines Umfeldes gewinnbringend zu nutzen. Sind die Werte hoch, kann es infolge der Umwandlungen und Verkäufe zur Verdrängung finanziell schwächerer EW kommen. Diesem Effekt kann mit geeigneten Maßnahmen zum Schutz der Mieter:innen begegnet werden.

Während 2021 in Reinickendorf 5,2 von 1.000 Mietwohnungen und in Berlin 14,5 von 1.000 Mietwohnungen in Eigentumswohnungen umgewandelt wurden, kam es in der Bezirksregion zu keinen Wohnungsumwandlungen (siehe Tab. 26). Jedoch wurden 3,3 Wohnungen je 1.000 Bestandswohnungen verkauft. Das sind annähernd so viele wie in Reinickendorf (3,4 Verkäufe je 1.000 Wohnungen), aber weniger als in Berlin (6,1 Verkäufe je 1.000 Wohnungen). Im Vergleich zu 2016 hat sich der Wert überdurchschnittlich stark um 4,9 Verkäufe je 1.000 Wohnungen verringert. Auf Planungsebene ist der PLR Waldidyll/Flughafensee mit vergleichsweise hohen 6,3 Verkäufen je 1.000 Bestandswohnungen auffällig. 2016 war der Wert dort jedoch noch um einiges höher.

Tab. 26: Wohnungsumwandlungen und -verkäufe

räumliche Ebene	A9 - Relation Wohnungsumwandlungen je 1.000 Bestandswohnungen			A10 - Relation Wohnungsverkäufe je 1.000 Bestandswohnungen		
	absolute Zahl	Indikatorwert (je 1.000 WE)	Veränderung Indikatorwert innerhalb von 5 Jahren	absolute Zahl	Indikatorwert (je 1.000 WE)	Veränderung Indikatorwert innerhalb von 5 Jahren
PLR Schumacher-Quartier	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
PLR Waldidyll/Flughafensee	0	0,0	0,0	17	6,3	-9,0
PLR Tegel Süd	0	0,0	0,0	10	2,3	-3,8
PLR TXL	0	0,0	-2,3	0	0,0	-1,1
BZR West 1	0	0,0	-0,3	27	3,3	-4,9
Reinickendorf	691	5,2	3,6	457	3,4	-1,7
Berlin	28.768	14,5	7,8	12.099	6,1	-0,7

Quelle: SenSBW - PRISMA, Datenstand: 31.12.2021

7.2 Wohnlage, Mietentwicklung und Wohndauer

Bei der Bewertung der Wohnlage wird unterschieden in einfache, mittlere und gute Wohnlage. Laut dem AfS Berlin-Brandenburg werden sie wie folgt beschrieben:

Einfache Wohnlage: Umfasst Gebiete des inneren Stadtbereichs mit überwiegend geschlossener, stark verdichteter Bebauung mit sehr wenigen Grün- und Freiflächen, überwiegend ungepflegtem Straßenbild und/oder schlechtem Gebäudezustand (z. B. Fassadenschäden, unsanierte Wohngebiete) sowie mit starker Beeinträchtigung durch Industrie und Gewerbe. In Stadtrandlagen betrifft es Gebiete mit erheblich verdichteter Bauweise oder mit überwiegend offener Bauweise, oft schlechtem Gebäudezustand (z. B. Fassadenschäden, unsanierte Wohngebiete), ungepflegtem Straßenbild (z. B. unbefestigten Straßen), ungünstigen Verkehrsverbindungen und wenigen Einkaufsmöglichkeiten.

Mittlere Wohnlage: Umfasst Gebiete des inneren Stadtbereichs mit überwiegend geschlossener, stark verdichteter Bebauung mit normalem Straßenbild (nicht von Gebäudeschäden geprägt), gutem Gebäudezustand (z. B. sanierte Wohngebiete, Neubaugebiete) und wenigen Grün- und Freiflächen. Ebenfalls betroffen sind Gebiete mit überwiegend offener Bauweise mit durchschnittlichen Einkaufsmöglichkeiten, normalem Verkehrsanschluss und ohne Beeinträchtigung von Industrie und Gewerbe.

Gute Wohnlage: Umfasst Gebiete des inneren Stadtbereichs mit überwiegend geschlossener, stark verdichteter Bebauung mit Grün- und Freiflächen, gepflegtem Straßenbild (guter Gebäudezustand), sehr gutem Verkehrsanschluss, guten bis sehr guten Einkaufsmöglichkeiten und gutem Image. Ebenfalls betroffen sind Gebiete mit überwiegend offener Bauweise, starker Durchgrünung, gepflegtem Wohnumfeld mit gutem Gebäudezustand, gutem Image und normaler Verkehrsanbindung.

In der Bezirksregion liegt der Anteil an EW in einfacher Wohnlage bei 13,0 % (siehe Tab. 27). Das sind deutlich weniger als in Reinickendorf (48,7 %) und in Berlin (32,2 %). 87,0 % der EW wohnen in mittleren Wohnlagen. Im Vergleich zum Bezirk und zu Berlin sind das entsprechend hohe Werte. In einer guten Wohnlage leben in der Bezirksregion keine EW. Im Vergleich zu 2016 hat sich der Anteil an EW in einfacher Wohnlage in der Bezirksregion um 6,4 % reduziert, die nun einer mittleren

Wohnlage zugeordnet werden. Auf Ebene der Planungsräume gibt es eine Zweiteilung der Bezirksregion: Während im PLR Schumacher-Quartier und PLR TXL fast alle EW (100,0 % bzw. 97,7 %) in einfacher Wohnlage leben, leben im PLR Waldidyll/Flughafensee und PLR Tegel Süd fast alle EW in mittlerer Wohnlage (94,5 % bzw. 100,0 %).

Tab. 27: Anteil der EW nach Wohnlage

räumliche Ebene	Einfache Wohnlage		Mittlere Wohnlage		Gute Wohnlage	
	EW absolut	Anteil in % (Veränderung zu vor 5 Jahren)*	EW absolut	Anteil in % (Veränderung zu vor 5 Jahren)*	EW absolut	Anteil in % (Veränderung zu vor 5 Jahren)*
PLR Schumacher-Quartier	362	100,0 (0,0)	0	0,0 (0,0)	0	0,0 (0,0)
PLR Waldidyll/Flughafensee	353	5,5 (-14,9)	6.045	94,5 (14,9)	0	0,0 (0,0)
PLR Tegel Süd	0	0,0 (-0,6)	8.026	100,0 (0,6)	0	0,0 (0,0)
PLR TXL	1.398	97,7 (-2,3)	33	2,3 (2,3)	0	0,0 (0,0)
BZR West 1	2.113	13,0 (-6,4)	14.104	87,0 (6,4)	0	0,0 (0,0)
Reinickendorf	129.541	48,7 (-2,1)	103.009	38,8 (2,1)	32.386	12,2 (-0,2)
Berlin	1.215.753	32,2 (-8,0)	1.840.230	48,7 (5,6)	718.106	19,0 (2,7)

Quelle: AFS Berlin-Brandenburg, Datenstand: 31.12.2021; * Differenz zu 100 % konnte keiner Wohnlage zugeordnet werden

Der Kernindikator C1 bezieht sich auf die EW, die seit mindestens fünf Jahren an derselben Adresse gemeldet sind und gibt Hinweise auf die Stabilität eines Sozialraums hinsichtlich der Bevölkerungsstruktur. Zudem ist eine höhere Identifikation der EW, die länger an einem Ort wohnen, mit ihrem Umfeld wahrscheinlicher, als es bei EW zu vermuten ist, die nur kurze Zeit am selben Ort wohnen bleiben.

In der Bezirksregion wohnen etwa zwei Drittel (68,2 %) der EW seit mindestens fünf Jahren an derselben Adresse (siehe Tab. 28). Der Wert liegt annähernd im Durchschnitt von Bezirk (69,9 %) und Berlin (66,0 %) und ist im Vergleich zu 2016 leicht angestiegen (+ 2,6 %).

Tab. 28: Anteil der EW mit mindestens 5 Jahren Wohndauer an der Adresse (C1)

räumliche Ebene	absolute Zahl	Indikatorwert (%)	Veränderung Indikatorwert innerhalb von 5 Jahren
PLR Schumacher-Quartier	227	65,4	7,1
PLR Waldidyll/Flughafensee	4.007	65,4	3,2
PLR Tegel Süd	5.314	69,8	2,3
PLR TXL	985	72,2	1,2
BZR West 1	10.533	68,2	2,6
Reinickendorf	176.872	69,9	5,8
Berlin	2.371.019	66,0	3,8

Quelle: SenSBW - PRISMA, Datenstand: 31.12.2021

Von der Investitionsbank Berlin werden jährlich die medianen Angebotsmieten auf Ebene der Planungsräume herausgegeben. Sie werden auf Grundlage der Inserate bei verschiedenen

medialen Plattformen berechnet und stellen eine Annäherung an das tatsächliche Berliner Mietniveau dar (vgl. Investitionsbank Berlin 2022, S. 70).

Tab. 29 ist zu entnehmen, dass der PLR Waldidyll/Flughafensee (9,00 €/m²) ähnliche Mietpreise wie Reinickendorf (8,99 €/m²) zeigt. Sie liegen dort jedoch unter dem Niveau von Berlin (10,55 €/m²). Deutlich günstiger sind die Angebotsmieten im PLR Tegel Süd mit 7,00 €/m².

Tab. 29: Angebotsmieten

räumliche Ebene	Median Angebotsmiete (nettokalt) in €/m ²
PLR Schumacher-Quartier*	-
PLR Waldidyll/Flughafensee	9,00
PLR Tegel Süd	7,00
PLR TXL*	-
Reinickendorf	8,99
Berlin	10,55

Quelle: Investitionsbank Berlin, Datenstand: 2021; * keine Daten aufgrund zu geringer Fallzahlen vorhanden

In der Bezirksregion sind derzeit keine Gebiete zur Erhaltung der städtebaulichen Eigenart oder zur Erhaltung der Zusammensetzung der Wohnbevölkerung nach § 172 BauGB ausgewiesen.

Laut Stadtentwicklungsplan (StEP) Wohnen 2030 befinden sich in der Bezirksregion auf den Flächen es ehemaligen Flughafens Tegel zwei langfristige Neubaupotenziale mit 1.000 und mehr überwiegend nicht landeseigenen Wohneinheiten, ein langfristiges Neubaupotenzial mit 1.000 und mehr überwiegend landeseigenen Wohneinheiten sowie ein kurzfristiges Neubaupotenzial mit 50 bis 199 überwiegend nicht landeseigenen Wohneinheiten. Zudem gibt es im PLR Tegel Süd zwei mittelfristige Neubaupotenziale für 50 bis 199 bzw. 200 bis 999 überwiegend landeseigene Wohneinheiten (vgl. Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen 2019).

8 SOZIALE INFRASTRUKTUR

8.1 Einrichtungen zur Bildung, Betreuung und Förderung von Kindern und Jugendlichen

Kindertagesstätten

In der Bezirksregion gibt es zum Stichtag 30.09.2022 sechs Kindertageseinrichtungen mit 508 angebotenen Plätzen und zusätzlich eine weitere Einrichtung zur Sprachförderung (siehe Tab. 30 und Abb. 8). Die genehmigten/erlaubten Plätze enthalten teilweise noch ehemalige Hortplätze. Dadurch kann eine höhere Differenz zu den genehmigten und angebotenen Plätzen entstehen. Zum Stichtag 30.09.2022 sind die meisten Plätze belegt. Eine hohe Zahl an nicht-belegten Plätzen lässt auf Sanierungsmaßnahmen oder Personalmangel schließen.

Tab. 30: Kindertagesstätten

Planungsraum	Name der Einrichtung	Adresse	Träger	Art des Trägers	Kapazität genehmigt	Kapazität angeboten	Kapazität belegt
Schumacher-Quartier	Sprachfördergruppe Schatztruhe (nur Sprachförderung)	Weststr. 8, 13405	fidea Bildung gGmbH	Sonstiger freier Träger	21		16
Waldidyll/Flughafensee	Kindertagesstätte Waldräuber	Werdohler Weg 81, 13507	Euro-Schulen gemeinnützige Gesellsch. für berufl. Bildung und Beschäftigung mbH	Sonstiger freier Träger	187	187	79
Tegel Süd	Kita Neheimer Straße	Neheimer Str. 10, 13507	Kindertagesstätten Nordwest Eigenbetrieb von Berlin	Öffentlicher Träger	130	118	93
Tegel Süd	Kita der Ev. Kirchengem. Tegel-Süd	Sterkrader Str. 47, 13507	Evangelische Kirchengemeinde Tegel-Borsigwalde	Konfessioneller Träger	50	40	39
Tegel Süd	Kita der Kath. Kirchengem. St. Bernhard	Bernauer Str. 66, 13507	Kath. Kirchengemeinde St. Bernhard	Konfessioneller Träger	53	53	44
Tegel Süd	AWO Kita Schneckenhaus	Bernauer Str. 136, 13507	Arbeiterwohlfahrt Berlin Kreisverband Südost e.V.	Sonstiger freier Träger	95	95	76
TXL	Siemensstadt-Kita Dreieinigkei	An der Mäckeritzbrücke 4, 13629	Ev. Kirchenkreis Spandau	Konfessioneller Träger	15	15	13

Quelle: Bezirksamt Reinickendorf, Jugendamt, Datenstand: 30.09.2022

Schulen und schulbezogene Einrichtungen

In der Bezirksregion befinden sich zwei öffentliche Grundschulen (siehe Tab. 31 und Abb. 8). Zu Beginn des Schuljahres 2022/23 waren dort insgesamt 745 Schüler:innen gemeldet. Darüber hinaus gibt es zwei private Fachschulen (Tab. 32 und Abb. 8).

Beide Grundschulen haben einen Erweiterungsbau erhalten. Im Schuljahr 2022/23 ist der Erweiterungsbau am Standort der Alfred-Brehm-Grundschule mit einer Kapazitätserweiterung um 0,5 Züge fertiggestellt worden. Der Schulplatzbedarf ist in der Bezirksregion mittelfristig gesichert und die Kapazität der Grundschulplätze in der Region ist ausreichend.

Der zukünftig entstehende Schulplatzbedarf durch den Wohnungsneubau im Schumacher-Quartier wird durch den Neubau eines Schulcampus mit einer vierzügigen Grundschule, einer sechszügigen Integrierten Sekundarschule inklusive einer zweizügigen Oberstufe sowie einer Sporthalle mit sechs Hallenteilen gedeckt.

Tab. 31: Schulen

Planungsraum	Name der Einrichtung	Adresse	Schulart	Träger Art	Anzahl Schüler:innen	Anzahl Züge
Waldidyll/Flughafensee	Alfred-Brehm-Grundschule	Ascheberger Weg 8a, 13507	Grundschule	öffentlich	419	3
Tegel Süd	Havelmüller-Grundschule	Namslastr. 49-57, 13507	Grundschule	öffentlich	326	3

Quelle: Bezirksamt Reinickendorf, Schulamt, Datenstand: Schuljahr 2022/23

Tab. 32: Fachschulen

Planungsraum	Name der Einrichtung	Adresse	Träger	Art der Einrichtung
Waldidyll/Flughafensee	Euro Akademie Berlin	Berliner Str. 66, 13507	Euro-Schulen-Organisation GmbH	Private Einrichtung für Ausbildung, Studium und Weiterbildung
Waldidyll/Flughafensee	Mosaik Fachschule für Sozialpädagogik	Flohrstr. 21, 13507	Jugend- und Sozialwerk gGmbH	Private Fachschule für Erzieher:innen

Quelle: Euro-Schulen-Organisation GmbH 2023; Jugend- und Sozialwerk gGmbH 2023

Kinder-, Jugend- und Familieneinrichtungen

In der Bezirksregion befinden sich zwei Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen (siehe Tab. 33 und Abb. 8).

Tab. 33: Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen

Planungsraum	Name der Einrichtung	Adresse	Träger	Angebote	Platzzahl Gesamt	Platzzahl nach qualifizierten Fachkräften
Tegel Süd	Freizeit-, Sport- und Kulturzentrum METRONOM	Sterkrader Str. 44, 13507	BA Reinickendorf	kulturelle und sportliche Events	360	228
Tegel Süd	meredo	Namslastr.45-47, 13507	BA Reinickendorf	medienpädagogische Projekte, kreatives Arbeiten mit Medien, Projektangebote für Schulen und Träger	132	43

Quelle: Bezirksamt Reinickendorf, Jugendamt, Datenstand: 31.12.2021

Der Kernindikator A7 betrachtet, wie viele Gesamt-Plätze (Plätze nach Außen- oder Freifläche + Plätze nach pädagogischer Nutzfläche) in öffentlichen und öffentlich geförderten Jugendfreizeiteinrichtungen im Verhältnis zur Bedarfsgruppe (9 % der 6- bis unter 10-Jährigen, 17 % der 10- bis unter 18-Jährigen, 5 % der 18- bis unter 21-Jährigen und 1 % der 21- bis unter 27-Jährigen entsprechend des Fachstandards Umfang) zur Verfügung stehen.

Für die Bezirksregion ergibt sich demnach eine Versorgungsquote von 184,2 % (siehe Tab. 34). Dies ist deutlich höher als in Reinickendorf (89,3 %) sowie Berlin (75,9 %) und hat sich im Vergleich zu 2016 um 4,2 % gesteigert. Die hohe Versorgungsquote ist jedoch wenig aussagekräftig, da das Medienkompetenzzentrum meredo einen Anlaufpunkt für den gesamten Bezirk darstellt und damit

weit über den unmittelbaren Sozialraum und die dort lebende Bevölkerung in der relevanten Altersgruppe hinaus Angebote unterbreitet.

Tab. 34: Relation Plätze in standortgebundenen Angeboten der Jugendarbeit zur Bedarfsgruppe (A7)

räumliche Ebene	absolute Zahl	Indikatorwert (%)	Veränderung Indikatorwert innerhalb von 5 Jahren
BZR West 1	492	184,2	4,2
Reinickendorf	4.217	89,3	22,8
Berlin	46.554	75,9	5,6

Quelle: SenSBW - PRISMA, Datenstand: 31.12.2021

Darüber hinaus gibt es in der Bezirksregion ein Familienzentrum (siehe Tab. 35 und Abb. 8).

Tab. 35: Familieneinrichtungen

Planungsraum	Name der Einrichtung	Adresse	Träger	Art der Einrichtung
Tegel Süd	Familienzentrum DiBs	Neheimer Str. 10, 13507	Kindertagesstätten Nordwest Eigenbetrieb von Berlin	Familienzentrum

Quelle: Kindertagesstätten Nordwest Eigenbetrieb von Berlin 2023

8.2 Einrichtungen für Senior:innen

In der Bezirksregion gibt es eine Pflegewohngemeinschaft und eine Einrichtung zum gemeinschaftlichen Wohnen für Senior:innen (siehe Tab. 36).

Tab. 36: Einrichtungen für Senior:innen

Planungsraum	Name der Einrichtung	Adresse	Träger	Art der Einrichtung
Waldidyll/ Flughafensee	advita Pflegedienst	Avenue Jean Mermoz 17, 13405	advita Pflegedienst GmbH	Pflegewohn- gemeinschaft
Waldidyll/ Flughafensee	Seniorenwohnhaus Bernauer Straße	Bernauer Str. 141-145, 13507	Gewobag Wohnungsbau- Aktiengesellschaft Berlin	Gemeinschaftswohnen

Quelle: advita Pflegedienst GmbH 2022; Gewobag 2023a

8.3 Einrichtungen und Angebote für besondere Zielgruppen

Es sind keine Einrichtungen für besondere Zielgruppen in der Bezirksregion bekannt.

8.4 Einrichtungen der Stadtteilarbeit

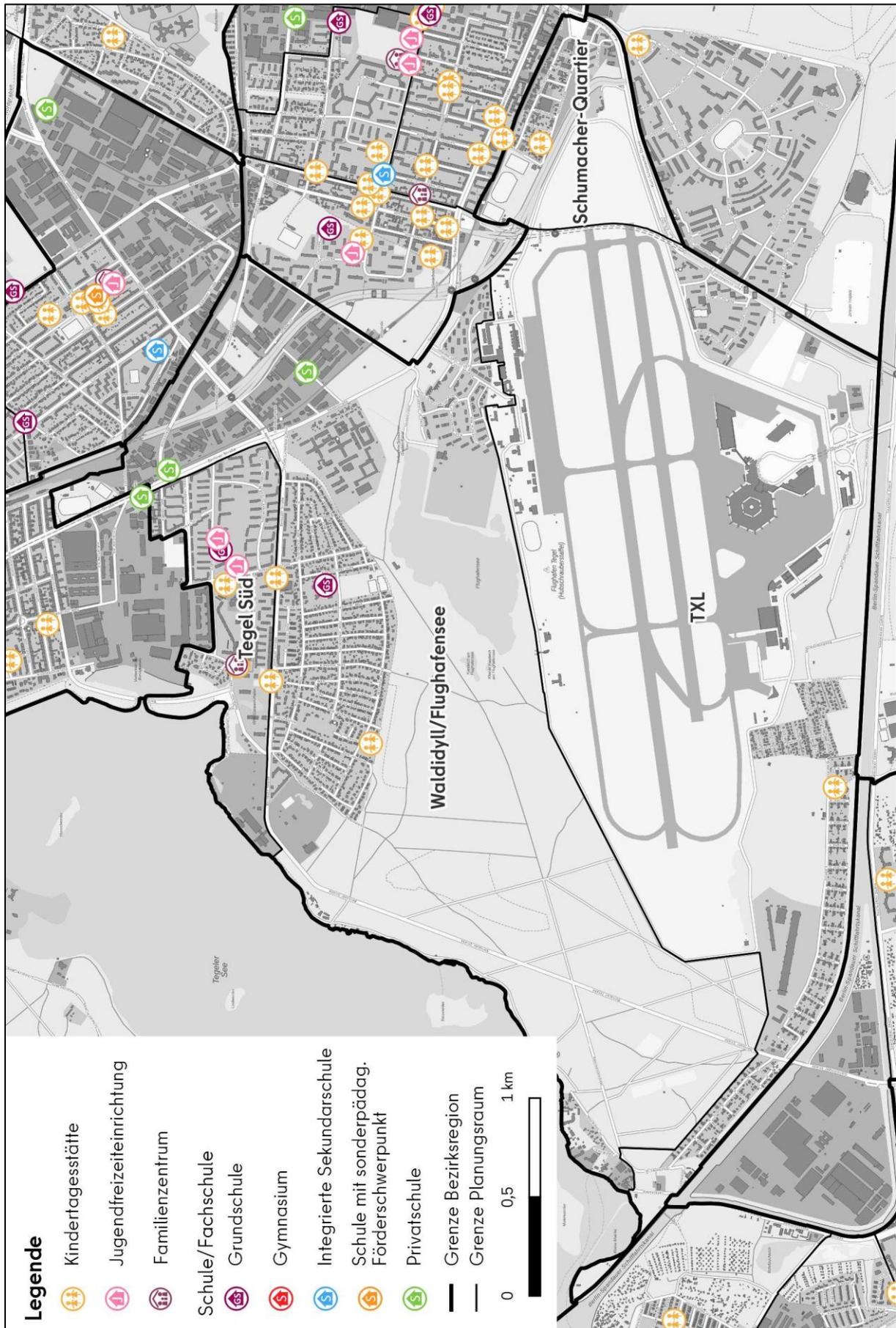
In der Bezirksregion befindet sich ein Stadtteilzentrum (Außenstelle) sowie ein Nachbarschaftstreff (siehe Tab. 37).

Tab. 37: Einrichtungen der Stadtteilarbeit

Planungsraum	Name der Einrichtung	Adresse	Träger	Art der Einrichtung
Tegel Süd	Stadtteilladen Tegel- Süd	Bernauer Str. 130a, 13507	Albatros gGmbH	Stadtteilzentrum (Außenstelle)
Tegel Süd	Kiezstube Tegel-Süd (EMS)	Bottroper Weg 14, 13507	Gewobag Wohnungsbau- Aktiengesellschaft Berlin	Nachbarschaftstreff

Quelle: Albatros gGmbH 2022; Gewobag 2023b

Abb. 8: Einrichtungen zur Bildung, Betreuung und Förderung von Kindern und Jugendlichen



Quelle: Eigene Darstellung nach Bezirksamt Reinickendorf: Jugendamt, Fb Vermessung; Geoportal Berlin: Lebensweltlich orientierte Räume (LOR) (01.01.2021), WebAtlas Berlin, Kindertagesstätten, Schulen, Jugendfreizeiteinrichtungen

8.5 Kultur- und weitere Bildungseinrichtungen

In der Bezirksregion gibt es eine Gedenkstätte (Museum) und eine Gartenarbeitsschule (siehe Tab. 38).

Tab. 38: Kultur- und weitere Bildungseinrichtungen

Planungsraum	Name der Einrichtung	Adresse	Träger	Art der Einrichtung
Waldidyll/ Flughafensee	Historischer Ort Krumpuhler Weg (ehemaliges Zwangsarbeiterlager) mit Museum	Billerbecker Weg 123 A, 13507	BA Reinickendorf	Gedenkstätte/Museum
Waldidyll/ Flughafensee	Gartenarbeitsschule Reinickendorf	Billerbecker Weg 123 A, 13507	BA Reinickendorf	Gartenarbeitsschule

Quelle: Bezirksamt Reinickendorf 2023a, 2023b

8.6 Gesundheitseinrichtungen

In der Bezirksregion befindet sich eine ambulante Pflegeeinrichtung und eine Einrichtung, die sich mit ihren Angeboten vorwiegend an Menschen mit psychischen Erkrankungen richtet (siehe Tab. 39). Einzelne Arztpraxen werden in dem Bezirksregionenprofil nicht aufgeführt.

Tab. 39: Gesundheitseinrichtungen

Planungsraum	Name der Einrichtung	Adresse	Träger	Art der Einrichtung
Tegel Süd	Sozialstation Kolinski	Bernauer Str. 134a, 13507	Sozialstation Kolinski Nord GmbH	Ambulante Pflege
Tegel Süd	Tageszentrum Tegel- Süd	Sterkrader Str. 45 13507	Albatros gGmbH	Menschen mit psychischen Erkrankungen

Quelle: Albatros gGmbH 2023; Sozialstation Kolinski Nord GmbH 2023

8.7 Sporteinrichtungen (gedeckte und ungedeckte Sportanlagen, Schulsportanlagen)

In der Bezirksregion stehen insgesamt 50.050 m² Sportfläche (netto) in gedeckten Anlagen (Sporthallen) und ungedeckte Anlagen zur Verfügung (siehe Tab. 40).

Tab. 40: Sportanlagen

Planungsraum	Name der Einrichtung	Adresse	Sportstättentyp	Nettofläche in m ²	Art der Anlage
Schumacher- Quartier	Sportanlage Scharnweber Str./ Uranusweg	Uranusweg 34, 13405	Einfeldsporthalle	216	Gedeckte Anlage
Schumacher Quartier	Sportanlage Scharnweber Str./ Uranusweg	Uranusweg 34, 13405	Großspielfeld 1 - Fußball (Infield), Großspielfeld 2 - Fußball, Kleinspielfeld - Basketball, 400 m Korbbo- gen- rundlaufbahn (Kampfbahntyp C), Gymnastikwiese, 2x Kugelstoßanlage, 2x Weitsprunganlage, 100 m Kurzstrecken- laufbahn, Kleinspielfeld - Fußball (Training), 2x Speerwurfanlage	31.260	Ungedeckte Anlage

Planungsraum	Name der Einrichtung	Adresse	Sportstättentyp	Nettfläche in m ²	Art der Anlage
Waldidyll/ Flughafensee	Alfred-Brehm- Grundschule	Ascheberger Weg 8 A, 13507	Einfeldsporthalle	338	Gedeckte Anlage
Waldidyll/ Flughafensee	Alfred-Brehm- Grundschule	Ascheberger Weg 8 A, 13507	2x Kleinspielfeld - Fußball, Weitsprunganlage, 75 m Kurzstrecken- laufbahn	854	Ungedeckte Anlage
Waldidyll/ Flughafensee	Sportanlage Borsigpark/Berliner Straße	Berliner Str. 71, 13507	Großspielfeld - Fußball (Infield), Kleinspielfeld - Fußball, 400 m Korbbogen- rundlaufbahn (Kampfbahntyp C), Drei- und Weit- sprunganlage, 110 m Kurzstrecken- laufbahn, Kugelstoßanlage	15.448	Ungedeckte Anlage
Tegel Süd	Havelmüller- Grundschule	Namslastr. 49- 57, 13507	Einfeldsporthalle	338	Gedeckte Anlage
Tegel Süd	Havelmüller- Grundschule	Namslastr. 49- 57, 13507	Kleinspielfeld 1 - Volleyball, Weitsprunganlage, 50 m Kurzstrecken- laufbahn, 2x Kleinspielfeld - Fußball	1.596	Ungedeckte Anlage

Quelle: Bezirksamt Reinickendorf, Sportamt, Datenstand: 21.11.2019

9 GRÜNE INFRASTRUKTUR UND ÖFFENTLICHER RAUM

9.1 Grün- und Freiflächen

Mit dem Kernindikator A4 werden öffentliche Grünanlagen in Wohngebieten, Parks und Erholungsgebiete, Stadtplätze, Ufergrünzüge, Badewiesen und Kinderspielplätze betrachtet. Eintrittspflichtige Grünanlagen bleiben unberücksichtigt. Der Indikator sagt aus, wie viele m² Grünfläche je EW zur Verfügung stehen. Eine gute Versorgung mit öffentlichen Grünflächen kann Hinweise auf die Attraktivität eines Wohnorts geben (vgl. Beer et al. 2012, S. 54.).

In der Bezirksregion stehen pro EW 26,9 m² öffentliche Grünflächen zur Verfügung (siehe Tab. 41 und Abb. 9). Dies sind deutlich mehr als in Reinickendorf (18,0 m² je EW). Unterdurchschnittlich ist dabei die Versorgung jedoch im PLR Tegel Süd (10,2 m² je EW).

Tab. 41: Versorgung mit öffentlichen Grünflächen (A4)

räumliche Ebene	absolute Zahl (m ²)	Indikatorwert (m ² /EW)	Veränderung Indikatorwert innerhalb von 5 Jahren
PLR Schumacher-Quartier	7.952,3	24,0	-
PLR Waldidyll/Flughafensee	274.736,0	43,2	-
PLR Tegel Süd	83.391,1	10,2	-
PLR TXL	81.813,2	44,6	-
BZR West 1	447.892,6	26,9	-
Reinickendorf	4.836.292,7	18,0	-

Quelle: Eigene Berechnung nach AfS Berlin-Brandenburg - Einwohnerregisterstatistik, Straßen- und Grünflächenamt BA Reinickendorf, Datenstand: 31.12.2022. Es werden die Werte für 2022 genommen, da in dem Jahr eine größere Datenbereinigung stattfand, wodurch die Daten zuverlässiger sind als zuvor.

9.2 Spielplätze

Die Versorgung mit öffentlichen Spielplatzflächen gibt Hinweise auf die Kinder- und Familienfreundlichkeit eines Quartiers. Berechnet wird das Verhältnis der öffentlichen Netto-Spielplatzfläche zur Bevölkerungszahl. Private Spielplatzflächen bleiben unberücksichtigt (vgl. Beer et al. 2012, S. 55).

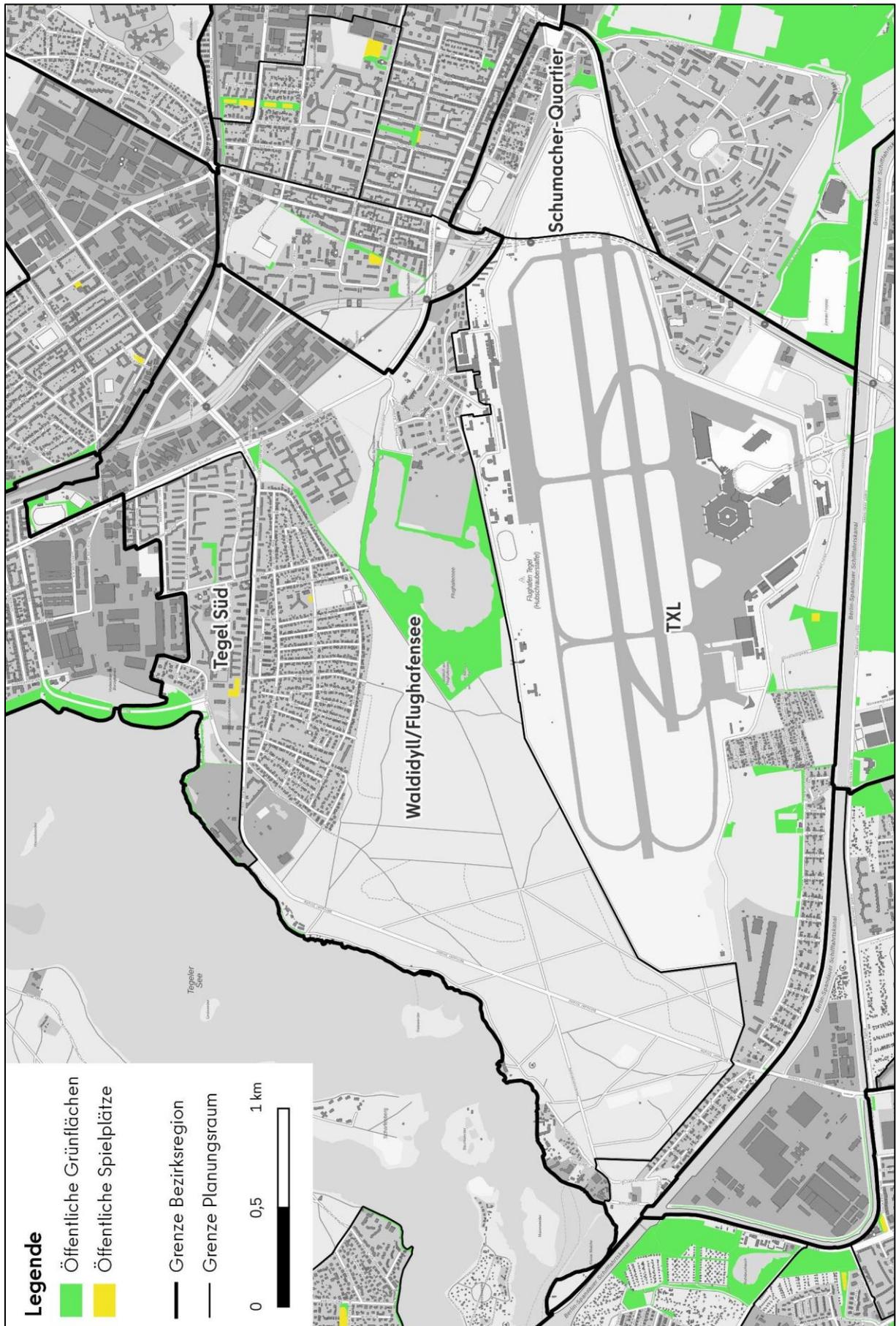
In der Bezirksregion stehen pro EW 0,3 m² öffentliche Spielplatzfläche zur Verfügung (siehe Tab. 42 und Abb. 9). Die Versorgung ist schlechter als in Reinickendorf und Berlin (je 0,6 m² je EW). Der Richtwert von 1 m² Spielplatzfläche je EW wird nicht erfüllt. Für diesen Indikator wird eine hohe Aufmerksamkeit empfohlen. Auf Planungsraumebene erfüllt lediglich der PLR TXL mit 1,1 m² je EW den Richtwert.

Tab. 42: Versorgung mit öffentlichen Spielplatzflächen (A5)

räumliche Ebene	absolute Zahl (m ²)	Indikatorwert (m ² /EW)	Veränderung Indikatorwert innerhalb von 5 Jahren
PLR Schumacher-Quartier	0,0	0,0	-
PLR Waldidyll/Flughafensee	430,0	0,1	-
PLR Tegel Süd	3.191,0	0,4	-
PLR TXL	1.600	1,1	-
BZR West 1	5.221	0,3	-
Reinickendorf	167.902,0	0,6	-
Berlin	2.201.334,2	0,6	-

Quelle: SenSBW - PRISMA, Datenstand: 31.12.2021

Abb. 9: Öffentliche Grünflächen und Spielplätze



Quelle: Eigene Darstellung nach Geoportal Berlin: Lebensweltlich orientierte Räume (LOR) (01.01.2021), WebAtlas Berlin, Grünanlagenbestand Berlin (Datenstand: 01.03.2023)

9.3 Öffentlicher Raum

Der Kernindikator A8 stellt dar, wie viele kiezbezogene Straftaten je 100 EW in der Bezirksregion begangen wurden. Als kiezbezogene Straftaten der Polizeilichen Kriminalstatistik in Berlin werden folgende Straftaten aufgenommen: Automateneinbruch, Bedrohung, Einbruch in Kita, Jugendheim oder Schule, Freiheitsberaubung, Keller- und Bodeneinbruch, Körperverletzung und Körperverletzung in der Öffentlichkeit, Misshandlung von Kindern und Schutzbefohlenen, Nötigung, Sachbeschädigung an Kfz, Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte, Wohnungseinbruch. Die Polizeiliche Kriminalstatistik stellt immer die Informationen zu allen abschließend bearbeiteten Fällen dar. Daher können sich darunter auch Fälle mit einer länger zurückliegenden Tatzeit befinden (vgl. Beer et al. 2012, S. 59).

In der Bezirksregion wurden 2,8 kiezbezogene Straftaten je 100 EW festgestellt (siehe Tab. 43). Der Wert ist höher als die bezirklichen bzw. Berliner Vergleichswerte von 2,1 bzw. 2,6 Straftaten je 100 EW, aber im Vergleich zu 2016 überdurchschnittlich stark um 0,8 Straftaten je 100 EW gesunken. Im bezirksweiten Vergleich wird daher Aufmerksamkeit empfohlen. Auf Planungsraumebene ist insbesondere der deutlich erhöhte Wert von 6,0 Straftaten je 100 EW im PLR Schumacher-Quartier auffällig.

Tab. 43: Kiezbezogene Straftaten (A8)

räumliche Ebene	absolute Zahl	Indikatorwert (je 100 EW)	Veränderung Indikatorwert innerhalb von 5 Jahren
PLR Schumacher-Quartier	22	6,0	0,0
PLR Waldidyll/Flughafensee	222	3,5	-0,6
PLR Tegel Süd	159	2,0	-0,8
PLR TXL	47	3,3	-1,6
BZR West 1	450	2,8	-0,8
Reinickendorf	5.623	2,1	-0,5
Berlin	99.546	2,6	-0,2

Quelle: SenSBW - PRISMA, Datenstand: 31.12.2021

Im Berliner Monitoring Gewaltdelinquenz wird zudem die Jugendgewalt erfasst. Dazu zählen Rohheitsdelikte (Raubtaten, Körperverletzungen, Delikte gegen die persönliche Freiheit) von Tatverdächtigen im Alter von 8 bis unter 21 Jahren. Die Daten werden als Häufigkeitszahlen - die Zahlen geben an, wie viele bekannte Straftaten je 100.000 EW stattfanden - ausgegeben. Ausschlaggebend für die Zuordnung der Straftat ist der Tatort. Die Daten waren zum Zeitpunkt der Erfassung im Jahr 2020 jedoch nur für die alten LOR-Zuschnitte verfügbar. Demnach sind die Werte für die ehemalige BZR West 1 - Tegel-Süd/Flughafensee aufgeführt, bei der Teile des heutigen PLR Schumacher-Quartier noch zum PLR Scharnweberstraße in der BZR West 4 - Auguste-Viktoria-Allee gehörten.

In der Bezirksregion wurden im Jahr 2020 von den 8- bis unter 21-Jährigen Tatverdächtigen 183 Rohheitsdelikte je 100.000 EW festgestellt (siehe Tab. 44). Damit hat die Gewalt im Vergleich zu 2016 in der Bezirksregion deutlich abgenommen und liegt unterhalb des bezirklichen und städtischen Niveaus.

Tab. 44: Rohheitsdelikte mit Tatverdächtigen im Alter von 8 bis unter 21 Jahren je 100.000 EW

räumliche Einheit	2016	2018	2020
BZR West 1	267	199	183
Reinickendorf	275	233	205
Berlin	218	219	200

Quelle: Lüter et al. 2017, S. 201; Lüter et al. 2019, S. 212; Lüter et al. 2021, S. 234f.

10 MOBILITÄT

10.1 Erschließung durch ÖPNV

Die Qualität und Quantität des ÖPNV spielt beim Umstieg vom Auto auf öffentliche Transportmittel eine wesentliche Rolle. Die Bezirksregion ist vorwiegend an den Hauptstraßen mit dem Bus erschlossen (siehe Abb. 10). Zudem verläuft die U-Bahnlinie 6 in den äußeren östlichen Bereichen der Bezirksregion. Die dazugehörigen Stationen Kurt-Schumacher-Damm, Scharnweberstraße, Otisstraße, Holzhauser Straße und Borsigwerke liegen in bzw. unmittelbar an der Grenze zur Bezirksregion. Wegen Bauarbeiten der BVG ist zwischen den U-Bahnstationen Kurt-Schumacher-Platz und Alt-Tegel jedoch bis 2025 ein Schienenersatzverkehr mit Bussen eingerichtet. Etwas außerhalb der Bezirksregion liegen zudem die S-Bahnstationen Eichborndamm sowie Tegel.

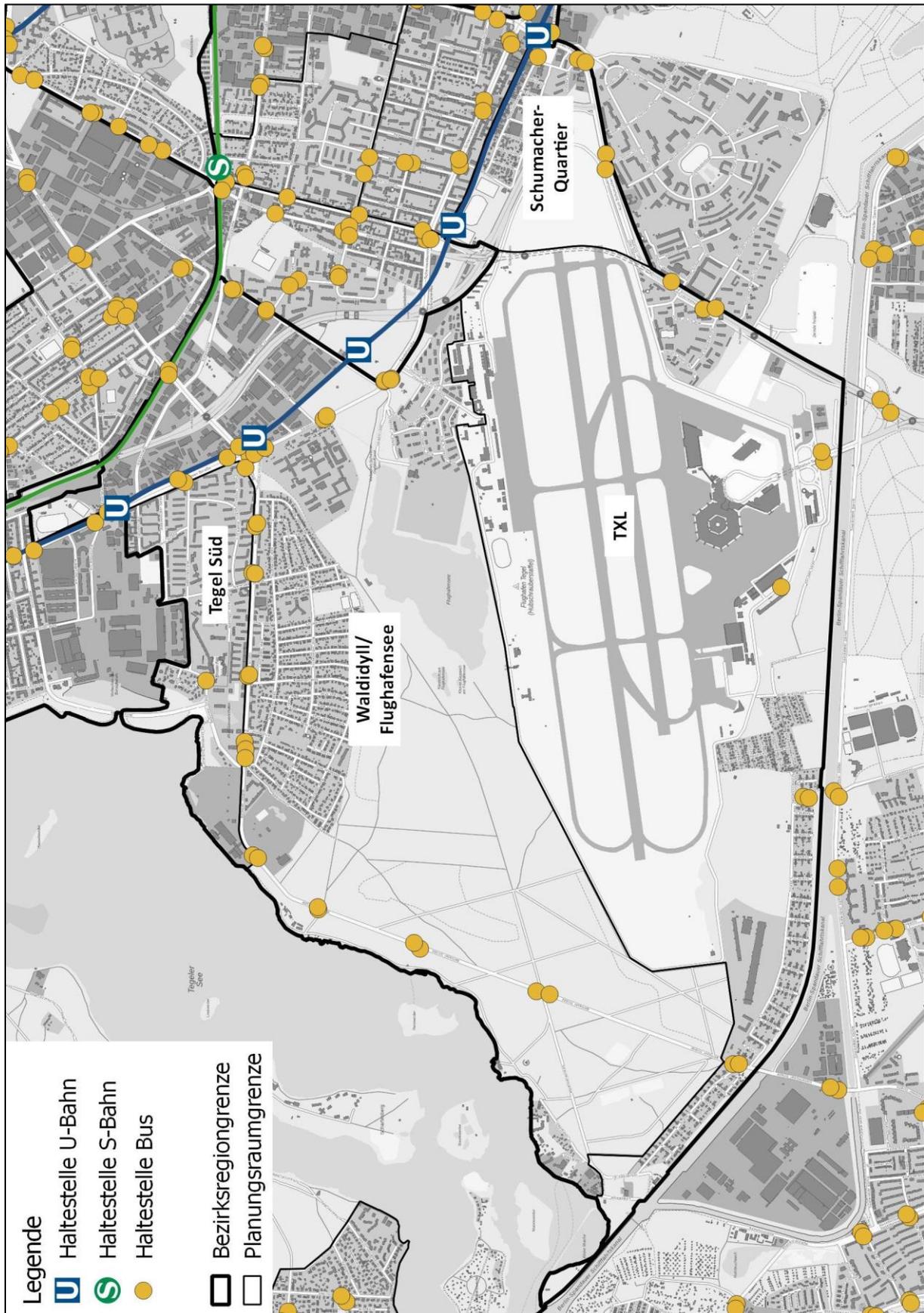
Folgende Buslinien führen durch die Bezirksregion bzw. unmittelbar an der Grenze der Bezirksregion entlang:

- 109 (S + U Zoologischer Garten <> Urban Tech Republic)
- 123 (S+U Hauptbahnhof <> Mäckeritzwiesen)
- 125 (Invalidenstraße <> U Osloer Straße)
- 128 (U Kurt-Schumacher-Platz <> U Osloer Straße)
- 133 (Alt-Heiligensee <> U Haselhorst)
- 221 (Märkische Zeile oder Wilhelmsruher Damm <> U Leopoldplatz)
- M21 (Uhlandstraße <> S + U Jungfernheide)
- X21 (Quickborner Straße <> S + U Jungfernheide)
- X33 (S + U Rathaus Spandau <> Wilhelmsruher Damm)
- N23 (Wilhelmsruher Damm <> S Heiligensee)
- N33 (U Alt-Tegel <> U Haselhost)
- N6 (U Alt-Tegel <> U Alt-Mariendorf)

Folgende S- und U-Bahnlinien führen durch die Bezirksregion:

- S25 (S Teltow Stadt <> S Hennigsdorf)
- U6 (U Alt-Tegel <> U Alt-Mariendorf)

Abb. 10: Haltestellen des ÖPNV



Quelle: Eigene Darstellung nach Geoportal Berlin: Lebensweltlich orientierte Räume (LOR) (01.01.2021), WebAtlas Berlin; VBB Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg GmbH; S-Bahn Berlin GmbH; Berliner Verkehrsbetriebe (BVG) - AöR

10.2 Radverkehrsanlagen

Bei Radverkehrsanlagen wird zwischen Radwegen, Radfahrstreifen, Schutzstreifen und Bussonderfahrstreifen unterschieden. Ein Radweg befindet sich separat am Straßenrand und ist meist baulich durch einen Bordstein oder Grünstreifen von der Fahrbahn abgetrennt. Ein Radfahrstreifen wiederum ist durch eine durchgehende Linie von der Kfz-Fahrbahn abgetrennt und für Fahrradfahrer:innen benutzungspflichtig. Auf ihm dürfen Kfz nicht fahren, halten oder parken. Dahingegen ist ein Schutzstreifen kein eigener Fahrstreifen, sondern Teil der Kfz-Fahrbahn. Er ist optisch lediglich durch eine gestrichelte Linie gekennzeichnet, die bedarfsweise und kurzzeitig von Kfz überfahren werden darf. Halten und Parken ist auf dem Schutzstreifen jedoch nicht erlaubt. Die Nutzung eines Bussonderfahrstreifens (sogenannte Busspur) ist in der Regel den Bussen des Linien- sowie Schulverkehrs vorenthalten. Durch ergänzend angebrachte Zusatzzeichen können sie jedoch auch für den Radverkehr freigegeben werden.

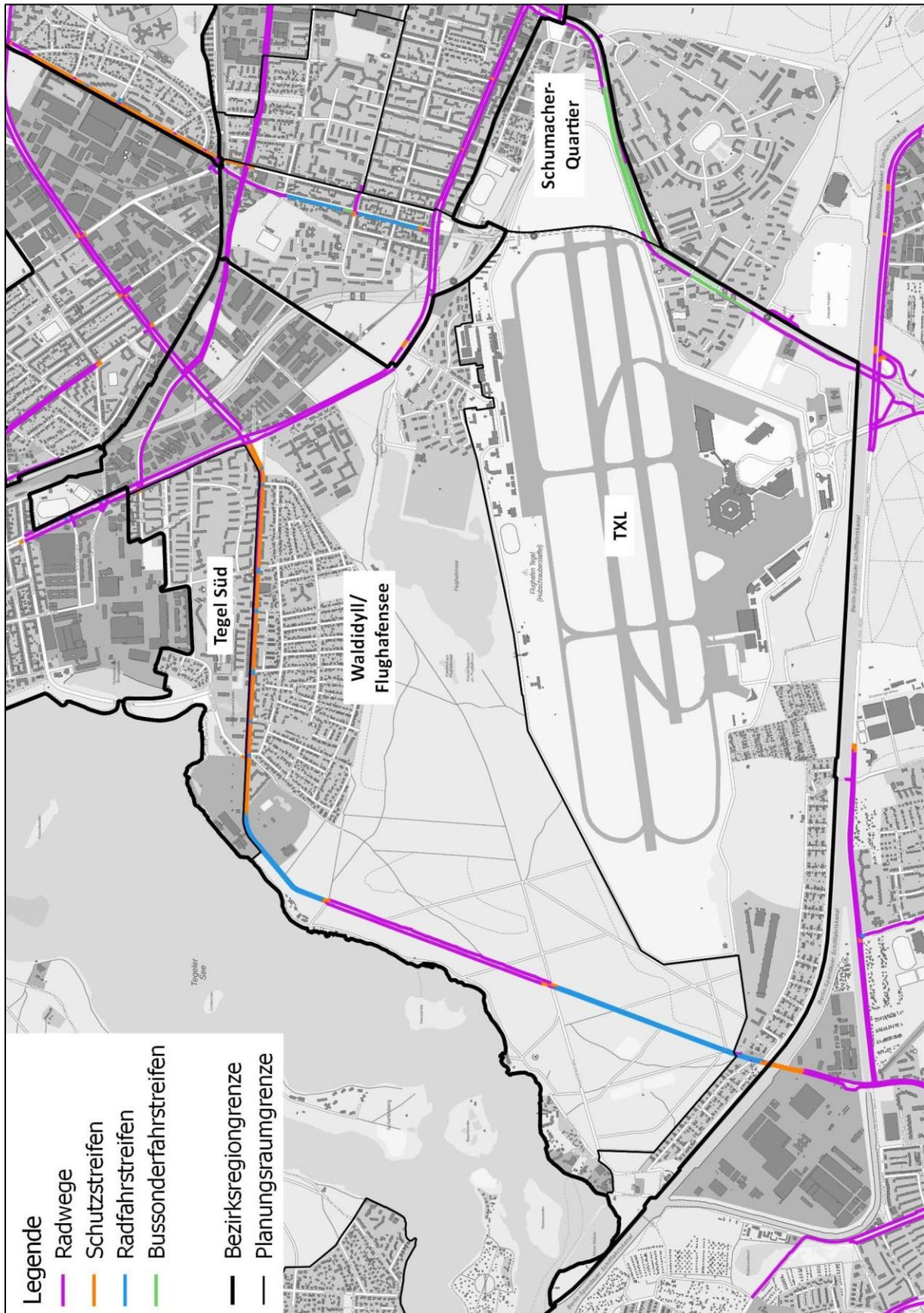
In der Bezirksregion befinden sich an der Bernauer Straße, Berliner Straße, Holzhauser Straße, Wittestraße, Seidelstraße und am Kurt-Schumacher-Damm Radwege (siehe Abb. 11). Zudem gibt es an der Bernauer Straße Schutzstreifen sowie Radfahrstreifen. Am Kurt-Schumacher-Damm sind zusätzlich Bussonderfahrstreifen vorzufinden. In Tempo-30-Zonen sind nach §45 Abs. 1c der Straßenverkehrsordnung keine benutzungspflichtigen Radwege ausweisbar.

10.3 Straßeninfrastruktur

In der Bezirksregion ist laut Stadtentwicklungsplan (StEP) Verkehr die A111 eine großräumige Straßenverbindung der Klasse StEP I (siehe Abb. 12). Die Bernauer Straße, die Holzhauser Straße, der östliche Teil der Wittestraße sowie der Kurt-Schumacher-Damm stellen übergeordnete Straßenverbindungen der Klasse StEP II dar. Berliner Straße/Seidelstraße, der westliche Teil der Wittestraße sowie der Zubringer zum ehemaligen Flughafen Tegel sind örtliche Straßenverbindungen der Stufe StEP III. Die Otisstraße wird als Ergänzungsstraße der Klasse StEP IV eingeordnet. Die restlichen Straßen entsprechen keiner StEP-Klasse.

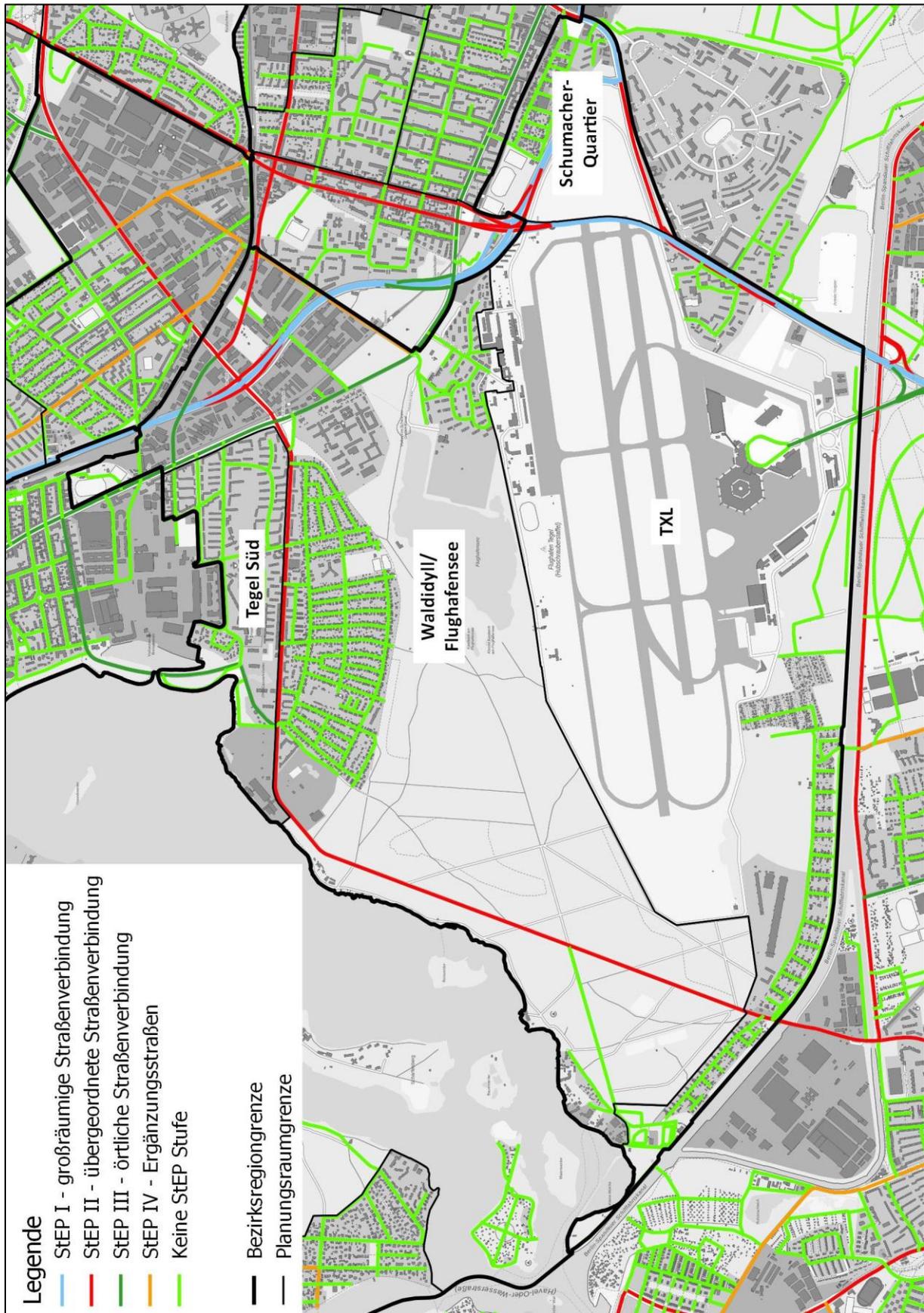
Weitere Informationen zu den Einstufungskriterien des Straßennetzes gibt es unter https://www.berlin.de/sen/uvk/_assets/verkehr/verkehrsplanung/strassen-und-kfz-verkehr/uebergeordnetes-strassennetz/erlaeuterung_klassifizierung_strassennetz.pdf?ts=1674821020.

Abb. 11: Radverkehrsanlagen



Quelle: Eigene Darstellung nach Geoportal Berlin: Lebensweltlich orientierte Räume (LOR) (01.01.2021), WebAtlas Berlin, Radverkehrsanlagen (Datenstand Radverkehrsanlagen: 15.09.2020)

Abb. 12: Straßeninfrastruktur



Quelle: Eigene Darstellung nach Geoportal Berlin: Lebensweltlich orientierte Räume (LOR) (01.01.2021), WebAtlas Berlin, Detailnetz Berlin (Datenstand Straßeninfrastruktur: 28.02.2022)

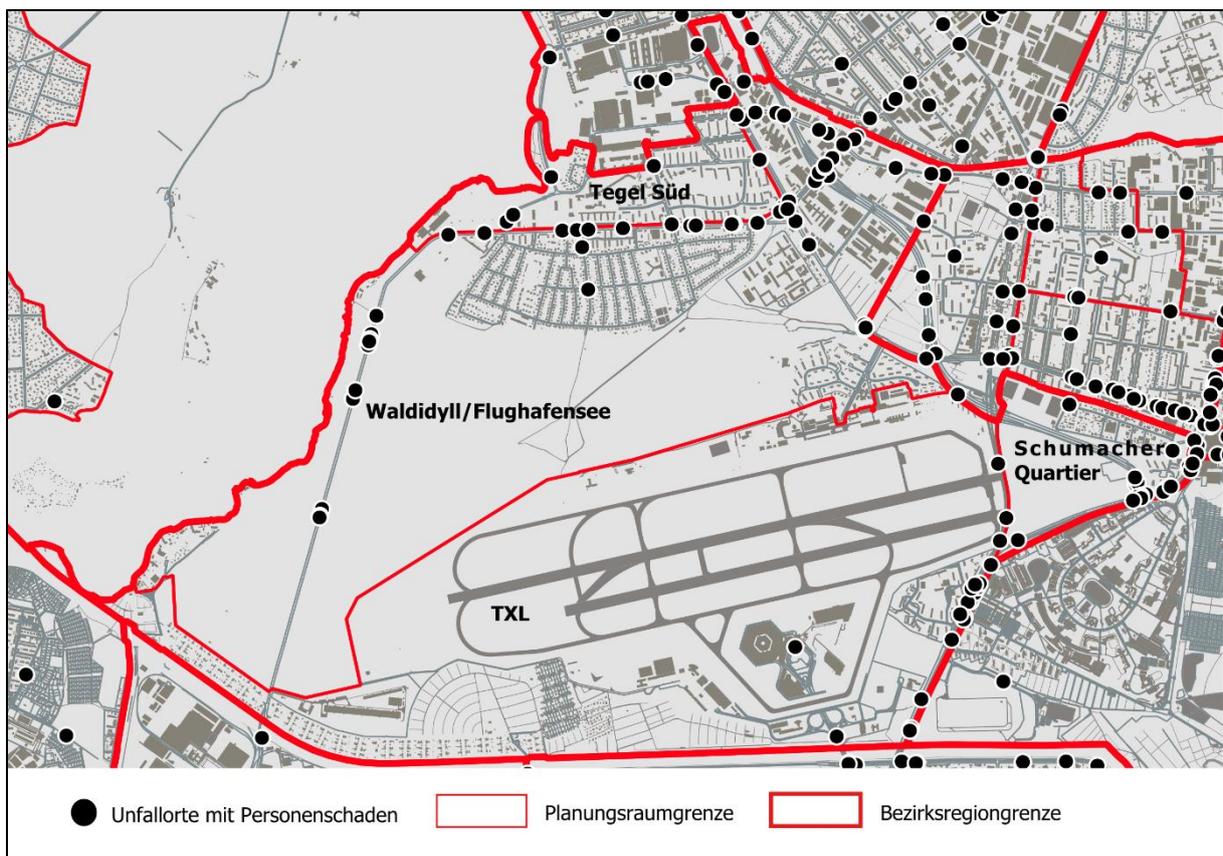
10.4 Verkehrssicherheit

Unfallatlas

Der Unfallatlas enthält Daten zu allen polizeilich erfassten Unfallorten mit Personenschaden und wird regelmäßig von den Statistischen Ämtern der Länder und des Bundes aktualisiert. Die Daten basieren auf Meldungen der Polizeidienststellen, die zu jedem Unfallgeschehen die geographischen Koordinaten des Unfallortes mit aufnehmen.

In der Bezirksregion wurden im Jahr 2021 insgesamt 103 Unfälle mit Personenschaden, wobei 25 Unfälle zu Schwerverletzten führten, festgestellt (siehe Abb. 13). Unfallschwerpunkte sind dabei insbesondere der vielbefahrene Kurt-Schumacher-Damm sowie die Holzhauser Straße, aber auch die Bernauer Straße.

Abb. 13: Unfallorte mit Personenschaden



Quelle: Eigene Darstellung nach Geoportal Berlin: Lebensweltlich orientierte Räume (LOR) (01.01.2021), WebAtlas Berlin; Statistische Ämter des Bundes und der Länder: Unfallatlas 2021

Schulwegplan

Der Bezirk stellt Schulwegpläne für die Grundschulkinder bereit. Anhand dieser Pläne können Eltern den Schulweg gemeinsam mit den Kindern organisieren und durchsprechen, Ampelübergänge und sonstige Fußgängerüberwege ausmachen sowie weitere Informationen zur Verkehrssituation erhalten. Zudem sind darin Gefahrenstellen markiert, bei denen Kinder besonders vorsichtig sein müssen. Im Schulwegplan für die Alfred-Brehm-Grundschule befindet sich einer an der Bernauer Straße (siehe Abb. 14). Im Schulwegeplan für die Havelmüller-Grundschule sind keine Gefahrenstellen markiert (siehe Abb. 15).

Abb. 14: Schulwegplan Alfred-Brehm-Grundschule

Schulwegplan

Alfred-Brehm-Grundschule

14. G im Bezirk Berlin Reinickendorf

Angaben zu unserer Schule:
 Ascheberger Weg 8A
 13507 Berlin
 Rektorin: Frau Schwarz
 Tel.: 030 - 432 24 08
 Fax: 030 - 435 55 187
 E-Mail: 12G14@12G14.schule.berlin.de
 Web: www.alfred-brehm-schule.de

Liebe Eltern!
 Der Schulbeginn Ihres Kindes steht bevor. Wir haben uns die Umgebung der Schule Ihres Kindes genau angesehen und möchten noch einige wichtige Tipps für einen sicheren und unfallfreien Schulweg geben. Wählen Sie mit Ihrem Kind anhand des Planes den sichersten Schulweg aus, auch wenn vielleicht ein kleiner Umweg in Kauf genommen werden muss.

An folgenden Stellen ist besondere Vorsicht nötig:

- ! **Bernauer Straße**
Ein- und Ausfahrt von „Edeka“ vorsichtig überqueren.
- 🚫 **Hören ist besonders im Straßenverkehr wichtig.**
Ohr- oder Kopfhörer verhindern das.

Die Zeichen bedeuten:

- ➡ empfohlener Schulweg
- ➡ zulässige Geschwindigkeit ab 50 km/h
- 🚶 ungesicherter Fußgängerübergang
- 🚲 Gefahrenstelle
- 🚗 Fahrradweg gesondert, seitlich auf Bürgersteigsniveau
- 🚲🚶 Fußweg gemeinsam genutzt, oder für Radfahrer frei gegeben
- 🚲🚗 Schutz- oder Fahrradstreifen auf Fahrbahnniveau

1 Holzhauser Straße
 2 Fionestraße
 3 Orissastraße
 4 Rue Henry-Cullesumet
 5 Rue Nungesser et Collé
 6 Rue Joseph Le Bris
 7 Commandant Jean Tubiane
 8 Rue du Goyenné
 9 Rue Minin la-Maillée
 10 An der Mäckeltzbrücke

Erarbeitet von der CÖGA mbH Berlin, Mai 2019.
 Teilkonzipierter Nachdruck 2021.

CÖGA
 Gesellschaft für Arbeitsförderung in Köpenick mbH
 Odenwald 1-14
 12485 Berlin
 Tel.: 030 - 01 02 70
 Fax: 030 - 01 02 71
 E-Mail: info@cöga.de
 Web: www.cöga.de
 www.schulwegpläne.berlin.de
 info@schulwegpläne.berlin.de

Quelle: CÖGA Gesellschaft für Arbeitsförderung in Köpenick mbH 2021

Abb. 15: Schulwegplan Havelmüller-Grundschule

Schulwegplan

Havelmüller-Grundschule

1. G im Bezirk Reinickendorf von Berlin

Angaben zu unserer Schule
 Namslaustraße 49-57
 13507 Berlin
 Schulleiterin: Frau Plachy
 Tel.: 030 - 432 24 01
 Fax: 030 - 435 55 315
 E-Mail: 12G01@12G01.schule.berlin.de
 Web: www.havemueller-grundschule.de

Liebe Eltern!
 Der Schulbeginn Ihres Kindes steht bevor. Wir haben uns die Umgebung der Schule Ihres Kindes genau angesehen und möchten noch einige wichtige Tipps für einen sicheren und unfallfreien Schulweg geben. Wählen Sie mit Ihrem Kind anhand des Planes den sichersten Schulweg aus, auch wenn vielleicht ein kleiner Umweg in Kauf genommen werden muss.

Hören ist besonders im Straßenverkehr wichtig.
 Ohr- oder Kopfhörer verhindern das.

Die Zeichen bedeuten:

- ➡ empfohlener Schulweg
- ➡ zulässige Geschwindigkeit ab 50 km/h
- 🚶 ungesicherter Fußgängerübergang
- 🚲 Gefahrenstelle
- 🚗 Fahrradweg gesondert, seitlich auf Bürgersteigsniveau
- 🚲🚶 Fußweg gemeinsam genutzt, oder für Radfahrer frei gegeben
- 🚲🚗 Schutz- oder Fahrradstreifen auf Fahrbahnniveau

1 Wilsstraße
 2 Holzhauser Straße
 3 Bernauer Straße

Erarbeitet von der CÖGA mbH, Februar 2020, Druck 2021.

CÖGA
 Gesellschaft für Arbeitsförderung in Köpenick mbH
 Odenwald 1-14
 12485 Berlin
 Tel.: 030 - 01 02 70
 Fax: 030 - 01 02 71
 E-Mail: info@cöga.de
 Web: www.cöga.de
 www.schulwegpläne.berlin.de
 info@schulwegpläne.berlin.de

Quelle: CÖGA Gesellschaft für Arbeitsförderung in Köpenick mbH 2020

11 UMWELT

Die Umweltqualität in den Quartieren Berlins beeinflusst erheblich die Lebensqualität der EW und hat Einfluss auf die Gesundheit. Unter anderem die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen (SenSBW) stellt im Rahmen des Umweltatlas eine Vielzahl von raumbezogenen Umweltdaten zur Verfügung.

Umweltgerechtigkeitsanalyse

Die kleinräumige Umweltgerechtigkeitsanalyse umfasst insbesondere die Themen Lärmbelastung, Luftschadstoffe, thermische Belastung sowie Grünflächenversorgung. Die Indikatoren wurden 2021/2022 auf den neusten Stand gebracht.

So weist der PLR Schumacher-Quartier eine hohe Lärmbelastung, eine geringe Luftbelastung, eine mittlere thermische Belastung sowie eine mittlere Grünflächenversorgung auf (siehe Tab. 45). Im PLR Waldidyll/Flughafensee besteht eine mittlere Lärm- und thermische Belastung, eine geringe Luftbelastung sowie eine gute Versorgung mit Grünflächen. Dem PLR Tegel Süd wird in allen vier Kategorien eine mittlere Belastung bzw. Versorgung zugewiesen. Der PLR TXL zeichnet sich durch eine mittlere Lärmbelastung, eine geringe Luft- und thermische Belastung sowie eine gute Grünflächenversorgung aus.

Tab. 45: Umweltgerechtigkeitsanalyse 2021/22

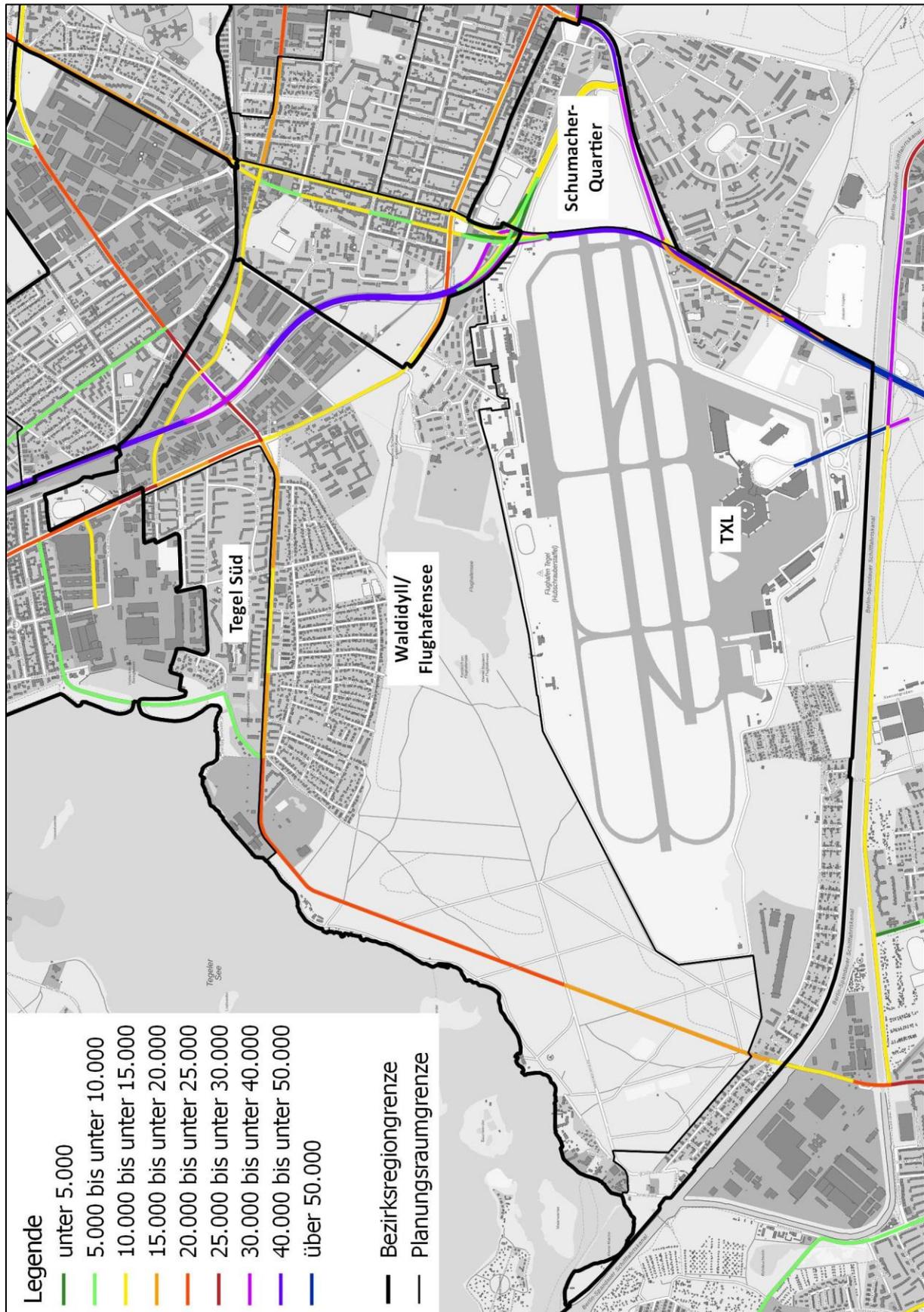
Planungsraum	Lärmbelastung	Luftbelastung	thermische Belastung	Grünflächenversorgung
Schumacher-Quartier	hoch	gering	mittel	mittel
Waldidyll/Flughafensee	mittel	gering	mittel	gut
Tegel Süd	mittel	mittel	mittel	mittel
TXL	mittel	gering	gering	gut

Quelle: SenUMVK Umweltgerechtigkeitsatlas, Datenstand: 07/2022

Verkehrsmengen

Der Kraftfahrzeugverkehr hat erheblichen Einfluss auf Gesundheit und Umwelt im städtischen Raum, da er Lärm verursacht und Schadstoffe ausstößt. In Abb. 16 ist die durchschnittliche werktägliche Verkehrsstärke (DTVw; Montag bis Donnerstag, außerhalb der Ferienzeiten) für Kraftfahrzeuge (PKW, Lieferwagen, LKW mit mehr als 3,5t zulässigem Gesamtgewicht, Bus, Krad) dargestellt. Sie gibt an, wie viele Kfz einen Straßenquerschnitt täglich passieren. Die Daten stammen von der Verkehrszählung 2019. Die am stärksten befahrene Straße in der Bezirksregion sowie im gesamten Bezirk ist die A111. Dort wurden abschnittsweise über 50.000 Kfz pro Tag gezählt. Der nördliche Abschnitt des Kurt-Schumacher-Damms weist einen Wert von 30.000 bis 50.000 Kfz pro Tag auf. Mit 25.000 bis 40.000 Kfz pro Tag wird zudem die Holzhauser Straße im Bereich der Anschlussstelle A111 befahren. 25.000 bis 30.000 Kfz pro Tag weist die Berliner Straße zwischen Am Borsigturm/Ernststraße und Egellsstraße/Wittestraße auf. Auf der Bernauer Straße zwischen Maienwerderweg und Neheimer Weg sowie auf der südlichen Berliner Straße verkehren 20.000 bis 25.000 Kfz pro Tag. Auf dem südlichen Kurt-Schumacher-Damm, der Seidelstraße sowie den restlichen Abschnitten von Bernauer Straße und Berliner Straße wurden 10.000 bis 20.000 Kfz pro Tag gemessen. 10.000 Kfz pro Tag wurden zudem auf der Wittestraße festgestellt. Neheimer Straße und Borsigdamm werden täglich noch von 5.000 bis 10.000 Kfz befahren. Die in der Karte zu erkennenden hohen Verkehrsmengen auf der Zufahrt zum Flughafen Tegel dürften nach dessen Schließung im Jahr 2020 sicherlich heutzutage nicht mehr auftreten.

Abb. 16: Durchschnittliche tägliche Verkehrsmenge - Kraftfahrzeuge (Kfz/24 Stunden)

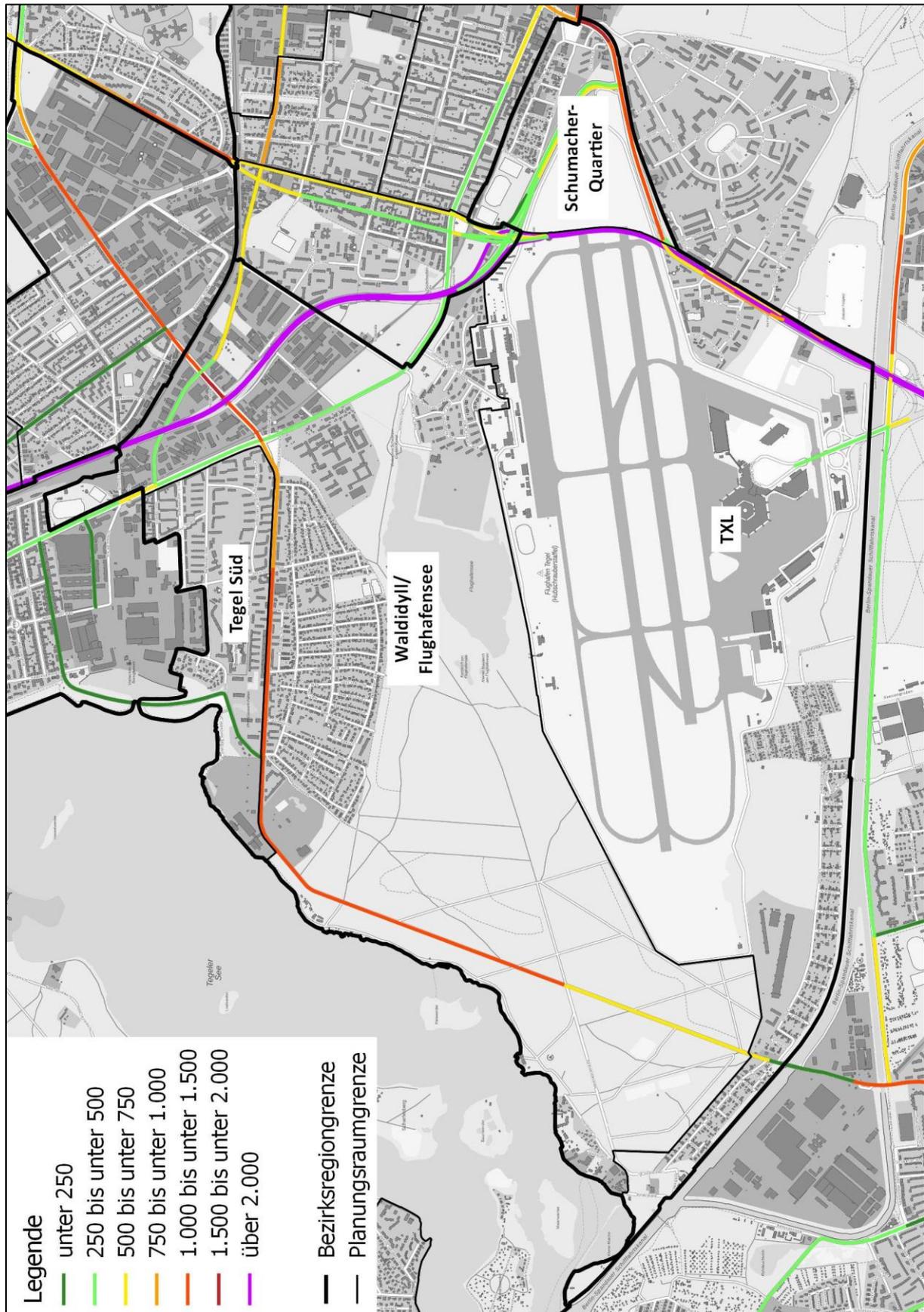


Quelle: Eigene Darstellung nach Geoportal Berlin: Lebensweltlich orientierte Räume (LOR) (01.01.2021), WebAtlas Berlin, Verkehrsmengen DTWw 2019

Abb. 17 zeigt die Mengen noch einmal differenziert nur für den LKW-Verkehr (LKW mit mehr als 3,5t zulässigem Gesamtgewicht, ohne Busse). Hier weist ebenso die A111 mit über 2.000 LKW pro Tag

die größten Werte in der Bezirksregion sowie im gesamten Bezirk auf. 1.500 bis 2.000 LKW pro Tag wurden an den Anschlussstellen zur A111 an der Holzhauser Straße sowie dem nördlichsten Abschnitt des Kurt-Schumacher-Damms gezählt. Der Abschnitt auf der Bernauer Straße zwischen Maienwerderweg und Sterkrader Straße wird täglich von 1.000 bis 1.500 LKW befahren. Im weiteren Verlauf in sowohl südlicher als auch in östlicher Richtung nimmt der LKW-Verkehr auf der Bernauer Straße zunehmend ab. Auf dem Kurt-Schumacher-Damm nimmt die Anzahl der LKW mit südlicher Fahrtrichtung ebenfalls ab. Die östliche Wittestraße weist tägliche LKW-Verkehrsmengen von 500 bis 750 Fahrzeuge pro Tag auf. Berliner Straße, Seidelstraße und die westliche Wittestraße werden täglich von 250 bis 500 LKW befahren. Durch Neheimer Straße und Borsigdamm fahren weniger als 250 LKW pro Tag.

Abb. 17: Durchschnittliche tägliche Verkehrsmenge - Lastkraftwagen (LKW/24 Stunden)

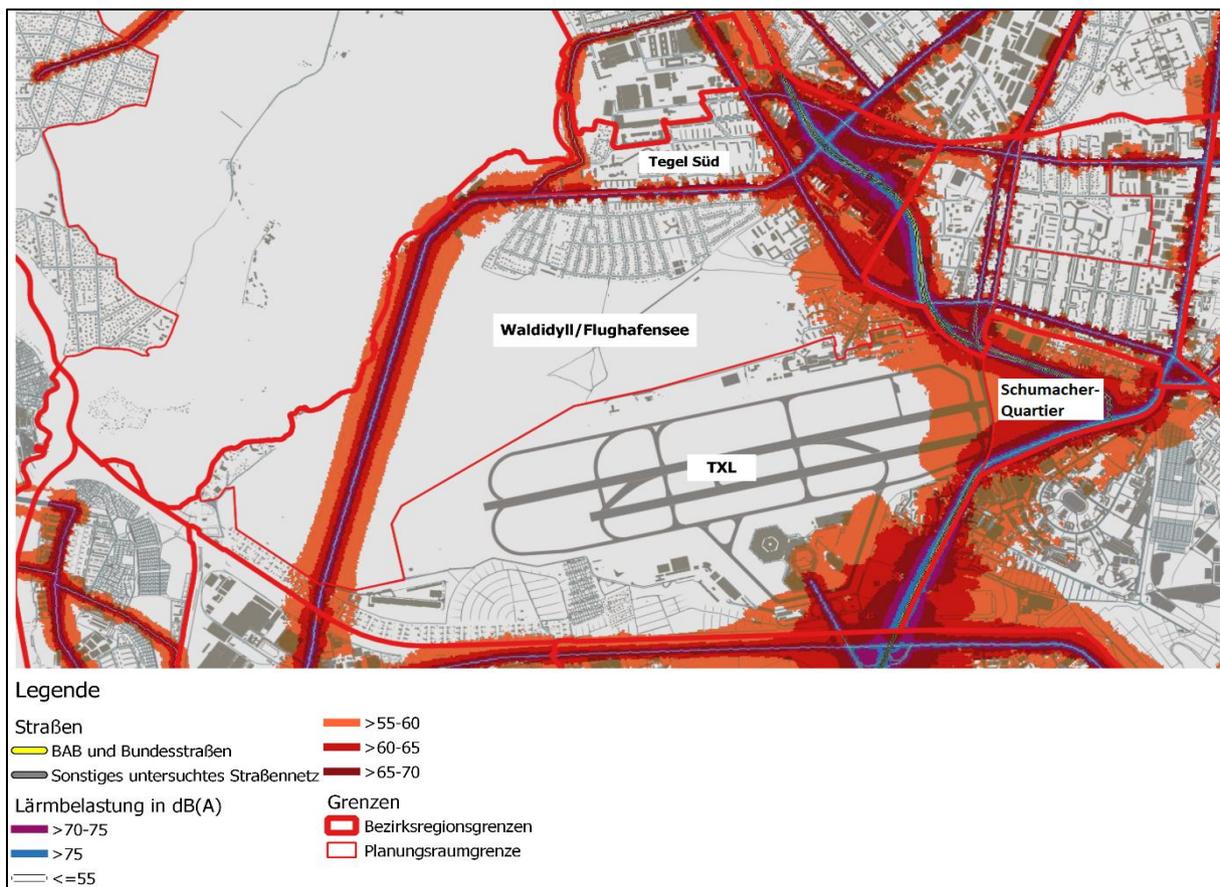


Quelle: Eigene Darstellung nach Geoportal Berlin: Lebensweltlich orientierte Räume (LOR) (01.01.2021), WebAtlas Berlin, Verkehrsmengen DTWv 2019

Lärmbelastung durch Straßenverkehr

Die Lärmbelastung ist im nächsten Umkreis der Hauptverkehrsstraßen besonders hoch (siehe Abb. 18). Mit über 75 dB(A) zeigt die A 111 die stärkste Lärmbelastung in der Bezirksregion in naher Umgebung der Straße. Hohe und großflächige Lärmbelastungen mit bis zu 60 dB(A) weist zudem das Umfeld von Bernauer Straße sowie von Berliner Straße/Seidelstraße auf. Für Wohngebiete sind dabei insbesondere die Belastungen im Bereich der Cité Guynemer und der Cité Pasteur nördlich bzw. südlich des ehemaligen Flughafens, entlang der Berliner Straße sowie im Bereich Meteor-/Nordlichtstraße im Schumacher-Quartier bedeutsam.

Abb. 18: Lärmbelastung durch Straßenverkehr

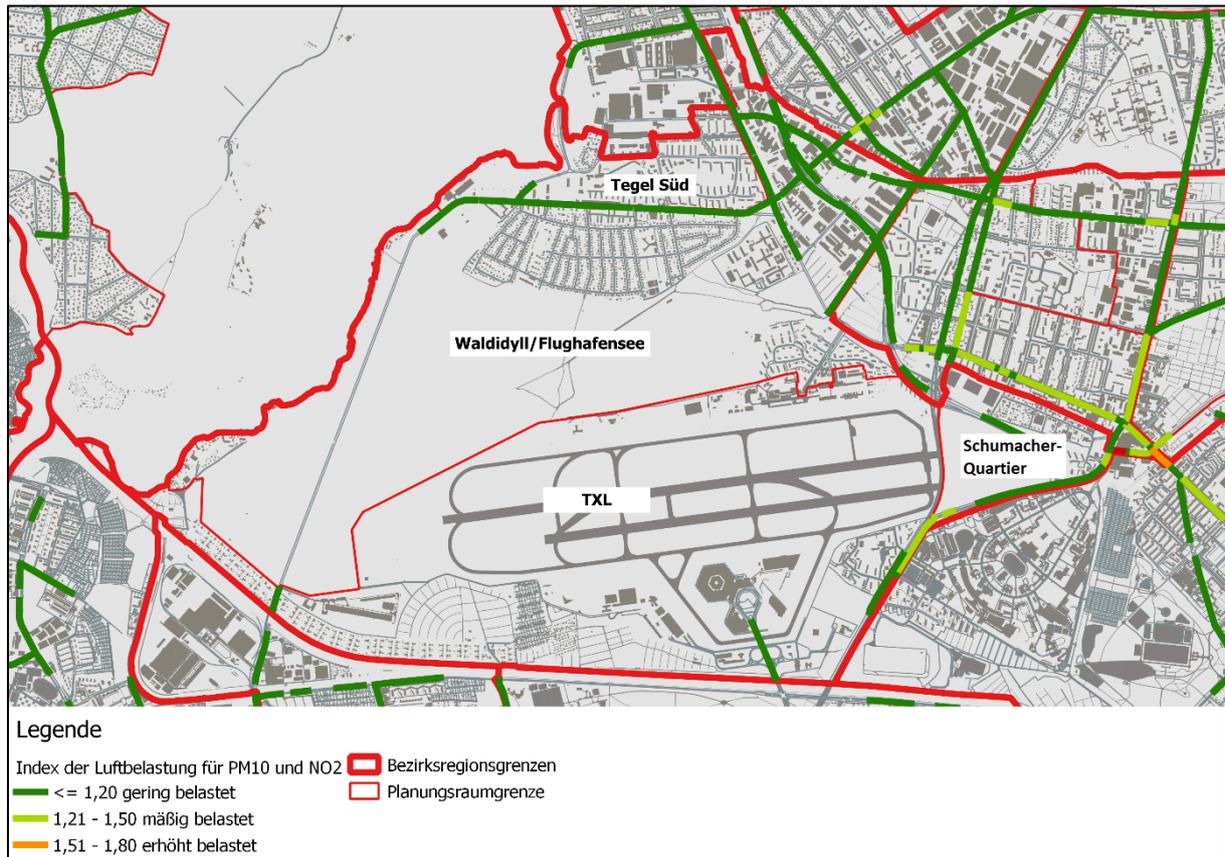


Quelle: Eigene Darstellung nach Geoportal Berlin: Lebensweltlich orientierte Räume (LOR) (01.01.2021), WebAtlas Berlin, Strat. Lärmkarte L_DEN (Tag-Abend-Nacht-Index) Straßenverkehr 2017 (Umweltatlas)

Luftbelastung

In Abb. 19 ist die erwartete verkehrsbedingte Luftbelastung durch Feinstaub und Stickstoffdioxid dargestellt. Für die Modellrechnung wurden Ursachen für die Luftverschmutzung analysiert und Maßnahmen mit einbezogen, um die Luftqualität zu verbessern (z. B. Dieseldurchfahrtsbeschränkungen). Die Bezirksregion ist laut der Modellrechnung zum Großteil nur gering mit Feinstaub und Stickstoffdioxid belastet. Abschnitte des Kurt-Schumacher-Damms zeigen eine mäßige Belastung.

Abb. 19: Verkehrsbedingte Luftbelastung



Quelle: Eigene Darstellung nach Geoportal Berlin: Lebensweltlich orientierte Räume (LOR) (01.01.2021), WebAtlas Berlin, Verkehrsbedingte Luftbelastung im Straßenraum 2020 und 2025 (Umweltatlas)

12 FÖRDERPROGRAMME UND AKTIONSKULISSEN

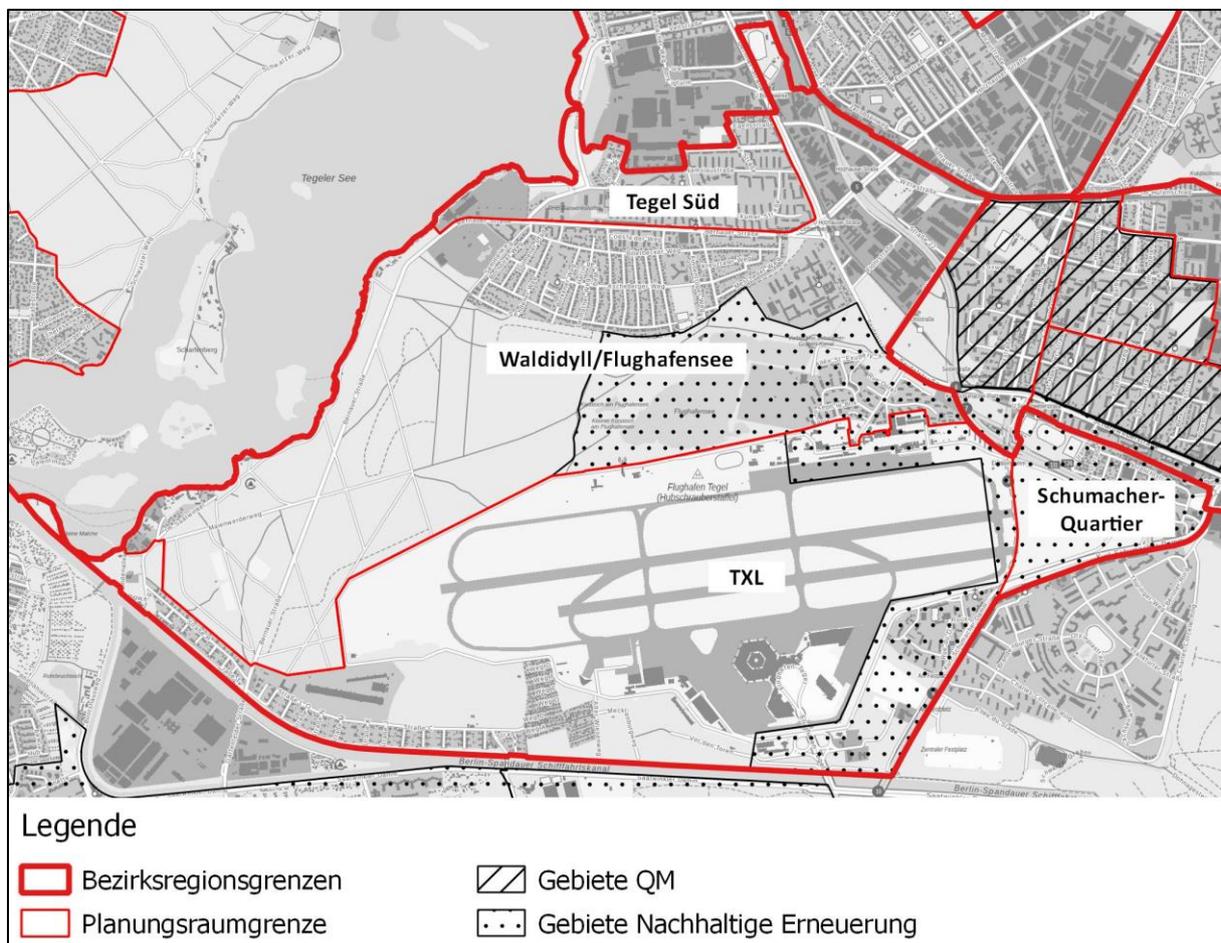
12.1 Aktionskulissen

In der Bezirksregion ist das Bund-Länder-Programm zur Städtebauförderung nach § 171e BauGB „Nachhaltige Erneuerung“ (siehe Abb. 20) wirksam.

Nachhaltige Erneuerung

Ein Großteil der Bezirksregion ist ein Städtebaufördergebiet des Programms „Nachhaltige Erneuerung“ (früher „Stadtumbau“), wodurch städtebauliche und infrastrukturelle Anpassungen an demographische, klimatische, soziale und wirtschaftliche Veränderungen umgesetzt werden sollen. Schwerpunkte sind die Verbesserung der sozialen Infrastruktureinrichtungen zur Anpassung an den sich verändernden Bedarf, die Aufwertung bzw. Erweiterung von öffentlichen Freiflächen, Plätzen und Wegenetzen, die Umnutzung und der Umbau von nicht mehr bedarfsgerechten Gebäuden und baulichen Anlagen, der Rückbau von ungenutzten Gebäuden oder baulichen Anlagen sowie die Umnutzung oder Zwischennutzung von wenig genutzten oder brachliegenden Flächen (vgl. Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen 2023).

Abb. 20: Städtebauförderkulissen nach § 171e BauGB



Quelle: Eigene Darstellung nach Geoportal Berlin: Lebensweltlich orientierte Räume (LOR) (30.06.2021), WebAtlas Berlin, Sozialer Zusammenhalt und Quartiersmanagement, Gebiete des Städtebauförderprogramms Nachhaltige Erneuerung

12.2 Maßnahmen nach dem Investitionsprogramm des Landes Berlin 2022-2026

Die Grundlage für die Maßnahmen sind die Beschlüsse des Senats von Berlin zur Finanzplanung 2021 bis 2025 sowie der vom Abgeordnetenhaus beschlossene Haushaltsplan 2022/2023. In Tab. 46 sind objektbezogene Maßnahmen für das Amt für Weiterbildung und Kultur, das Schul- und

Sportamt sowie das Jugendamt dargestellt. In dem Investitionsprogramm sind in diesen Bereichen ab 2022 Maßnahmen im Umfang von 185.251.000 € Gesamtkosten verzeichnet.

Tab. 46: Maßnahmen nach dem Investitionsprogramm 2022-2026

Planungsraum	Bezeichnung	Angaben in Tausend €								Prognose Fertigstellung
		finanziert bis 2021	2022	2023	2024	2025	2026	Rest ab 2027	Gesamtkosten	
Schumacher-Quartier	Grundschule Kurt-Schumacher-Quartier: Neubau Grundschule mit Sporthalle; 13405, Kurt-Schumacher-Damm (Neubau von Schulen durch die HOWOGE)								51.100	
Schumacher-Quartier	Integrierte Sekundarschule Kurt-Schumacher-Quartier: Neubau ISS mit Sporthalle; 13405, Kurt-Schumacher-Damm (Neubau von Schulen durch die HOWOGE)								62.300	
Schumacher-Quartier	Errichtung von Interimsstandorten als Drehscheibe, 13405, Uranusweg 34	-	-	-	-	-	-	-	15.000	2028
Schumacher-Quartier	Kurt-Schumacher-Quartier; Errichtung einer Jugendfreizeitanlage auf dem Gelände des ehemaligen Flughafens Tegel	-	-	-	-	-	-	-	7.800	2029
Waldlühl/Flughafensee	Alfred-Brehm-Grundschule: Erweiterung des Schulstandortes; 13507, Ascheberger Weg 8a	1.628	0	0	0	0	0	1.312	2.940	
Tegel Süd	Havelmüller Grundschule: Sanierung Gebäude und Sporthalle; 13507, Namslaust. 49-57	-	-	-	-	-	-	-	9.078	2030
Tegel Süd	Havelmüller Grundschule: Erweiterungsbau; 13507, Namslaust. 49-57	4.979	0	0	0	0	0	514	5.493	
Tegel Süd	Erweiterung des Medienkompetenzzentrum Reinickendorf (meredo)	0	0	0	0	40	200	200	440	2027
TXL	Grundschule Cité Pasteur: Neubau Grundschule mit Sporthalle; 13405, Cité Pasteur (noch nicht bestimmte Umsetzungseinheiten)								31.100	

Quelle: Senatsverwaltung für Finanzen, Datenstand: 2022

13 PARTIZIPATION: STRUKTUREN DER AKTEURSVERNETZUNG UND BÜRGERBETEILIGUNG

Die Entwicklung eines Kiezes soll nicht allein von Politik und Verwaltung ausgestaltet werden. In diesem Zusammenhang spielt das Engagement verschiedener Akteur:innen eine bedeutende Rolle. Im Folgenden werden kiezbezogene und bezirksweite Beteiligungsmöglichkeiten dargestellt:

Büro für Bürgerbeteiligung

Das Büro für Bürgerbeteiligung informiert zu Beteiligungsmöglichkeiten bei baulichen Vorhaben in Reinickendorf und zu den Leitlinien Bürgerbeteiligung. Diese wurden entwickelt, um die Beteiligungsprozesse für die Bürger:innen transparenter zu gestalten und die Schwelle zur aktiven Mitgestaltung in Stadtentwicklungsprozessen (z.B. bei Vorhaben zu Grünflächen, Verkehr, Schulneubau, Wohnungsbau oder Erneuerung von Stadtplätzen) niedrig zu halten.

Beteiligungsplattform „meinBerlin“

Auf der Beteiligungsplattform – zu erreichen über <https://mein.berlin.de/> – wird über Projekte der Berliner Verwaltung im Kiez informiert. Zudem können Interessierte dort eigene Ideen und Anregungen für den Planungs- und Umsetzungsprozess miteinbringen.

Beteiligungsinstrumente der Städtebauförderung

Die Programme der Städtebauförderung bieten den Bürger:innen und Akteur:innen die Gelegenheit, sich aktiv in den Umsetzungsprozess vor Ort einzubringen. In der Bezirksregion betrifft dies das Programm Nachhaltige Erneuerung (Umfeld TXL) (siehe Kapitel 12.1).

Kinder- und Jugendjury

Die Kinderjury richtet sich an eine Gruppe von Kindern zwischen 10 und 13 Jahren (mindestens drei Kinder), die für eigene Projektideen eine Förderung zwischen 300 € und 1.000 € erhalten können. Die Jugendjury richtet sich an junge Leute zwischen 12 und 21 Jahren (mindestens drei Jugendliche), die für eigene Projektideen ebenfalls eine Förderung zwischen 300 € und 1.000 € erhalten können.

Mädchen- und Frauenbeirat

Der Frauen- und Mädchenbeirat ist ein Gremium, das die Belange der Frauen aus dem Bezirk Reinickendorf vertritt. Der Beirat hat die Aufgabe, das Bezirksamt und die Bezirksverordnetenversammlung in Angelegenheiten und Lebenslagen von Frauen und Mädchen zu beraten. In dem Beirat sind max. 25 stimmberechtigte Frauen vertreten, die aus verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen, der Politik, Institutionen und Verbänden entsandt und für eine Legislaturperiode bestellt werden.

Mobilitätsrat

Der Mobilitätsrat ist ein Beratungsgremium für die Mobilitätsbelange (z. B. Verkehrssicherheit, Rad-/Fuß-/Straßenverkehrsgestaltung) in Reinickendorf. Ihm gehören Vertreter:innen des Bezirksamtes, der BVV, der Polizei, der Behinderten- und Seniorenvertretung, verschiedener Verbände und Vereine sowie interessierte Bürger:innen an.

Beauftragte für Partizipation und Integration

Die bezirkliche Beauftragte für Partizipation und Integration koordiniert sämtliche Belange, die im Zusammenhang mit der Integration von Einwohner:innen mit Migrationshintergrund entstehen und unterstützt in diesem Zusammenhang Partizipationsmöglichkeiten und -prozesse.

Willkommen in Reinickendorf (WiR)

Das WiR-Netzwerk fördert, gemeinsam mit dem Bezirksamt, den Austausch zwischen Geflüchteten und der bestehenden Nachbarschaft in Reinickendorf. Die Initiative verfolgt das Ziel einer nachhaltigen Integration und bietet u. a. Deutschkurse an, vermittelt Sach- und Geldspenden und koordiniert das Angebot an Kinderbetreuung sowie Sportaktivitäten.

Investitionsprogramm und Haushaltsplan

Die Reinickendorfer Bürger:innen erhalten Gelegenheit, sich mit Anregungen und Hinweisen am bezirklichen Investitionsprogramm und an der Haushaltsplanung zu beteiligen. Alle zwei Jahre beschließt die Bezirksverordnetenversammlung über das Investitionsprogramm und den Bezirkshaushaltsplan (und letztlich das Abgeordnetenhaus über die Finanzplanung und den Landeshaushalt).

Temporäres Bezirkswahlamt

Das temporäre Bezirkswahlamt ist eine Organisationseinheit im Bezirksamt, die für folgende Aufgaben zuständig ist: die Durchführung von Wahlen, die Durchführung von Volksinitiativen/Volksbegehren/Volksentscheiden, die Durchführung von Bürgerbegehren/Bürgerentscheiden, das Schiedsamt, die Wahl der Schöff:innen, die Wahl der ehrenamtlichen Richter:innen.

Ehrenamtsbüro Reinickendorf

Das Ehrenamtsbüro Reinickendorf vermittelt den Kontakt zwischen interessierten Bürger:innen und Trägern.

LITERATURVERZEICHNIS

advita Pflegedienst GmbH (2022): Selbstbestimmt leben in Berlin-Reinickendorf.

https://www.advita.de/standorte/berlin-reinickendorf?y_source=1_NTAxMDczMDktNzE1LWxvY2F0aW9uLndlYnNpdGU%3D (29.11.2022)

ALBATROS gGmbH (2022): Stadtteilzentrum Reinickendorf.

<https://www.albatrosggmbh.de/stadtteilarbeit-und-nachbarschaft/stadtteilzentren/reinickendorf-bernauer-str/beschreibung.html> (25.11.2022)

ALBATROS gGmbH (2023): Tageszentrum Tegel-Süd.

<https://www.albatrosggmbh.de/eingliederungshilfen/tageszentren/tegel-sued/beschreibung.html> (09.02.2023)

Beer, Ingeborg/Cremer, Cornelia/Hausmann, Patrick (2012): Ergebnisbericht zur modellhaften Erstellung von Bezirksregionenprofilen in den Bezirken Mitte und Marzahn-Hellersdorf. Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt. Berlin.

Bezirksamt Reinickendorf (2023a): Gartenarbeitsschule Reinickendorf.

<https://www.gartenreinickendorf.de/ueber> (09.02.2023)

Bezirksamt Reinickendorf (2023b): Historischer Ort Krumpuhler Weg. <https://www.museum-reinickendorf.de/?hmenu=7&item=72> (09.02.2023)

Euro-Schulen-Organisation GmbH (2023): Euro Akademie Berlin.

<https://www.euroakademie.de/standorte/berlin.html> (09.02.2023)

GeoHilfe (2022): Alterspyramide - Definition und Grundformen - Geographie.

<https://geohilfe.de/humangeographie/bevoelkerungsgeographie/definitionen-bevolkerungsgeographie/alterspyramide-definition-grundformen/> (3.11.2022)

Gewobag Wohnungsbau-Aktiengesellschaft Berlin (2023a): Wohnen im Alter.

<https://www.gewobag.de/fuer-mieter-und-mietinteressenten/mietangebote-finden/wohnen-im-alter/> (09.02.2023)

Gewobag Wohnungsbau-Aktiengesellschaft Berlin (2023b): Treffpunkte für die Nachbarschaft.

<https://www.gewobag.de/fuer-mieter-und-mietinteressenten/service/kiezstuben/> (09.02.2023)

Investitionsbank Berlin (2022): IBB Wohnungsmarktbericht 2021. Berlin.

Jugend- und Sozialwerk gGmbH (2023): Mosaik-Fachschule für Sozialpädagogik.

<https://www.jugendundsozialwerk.de/schulen/berlin/mosaik-fachschule-fuer-sozialpaedagogik/> (09.02.2023)

Kindertagesstätten Nordwest Eigenbetrieb von Berlin (2023): Familienzentrum Neheimer Str.

<https://www.kita-nordwest.de/kita/familienzentrum-neheimer/> (09.02.2023)

Lüter, Albrecht/Bergert, Michael/Schroer-Hippel, Miriam (2017): Berliner Monitoring

Jugendgewaltdelinquenz. Vierter Bericht 2017. Hrsg: Landeskommision Berlin gegen Gewalt. Senatsverwaltung für Inneres und Sport. Berlin.

Lüter, Albrecht/Glock, Birgit/Imhof, Willi/Riese, Sarah/Schroer-Hippel, Miriam (2019): Berliner Monitoring Jugendgewaltdelinquenz. Fünfter Bericht 2019. Hrsg: Landeskommision Berlin gegen Gewalt. Senatsverwaltung für Inneres und Sport. Berlin.

Lüter, Albrecht/Imhof, Willi/Breidscheid, Dana/Jung, Alina/Konradi, Moritz/Riese, Sarah (2021): Berliner Monitoring Gewaltdelinquenz 2021. Teil 2: Gewalt und Prävention in den Berliner Bezirken. Hrsg: Landeskommission Berlin gegen Gewalt. Senatsverwaltung für Inneres und Sport. Berlin.

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung (2009): Handbuch zur Sozialraumorientierung. Grundlage der integrierten Stadt(teil)entwicklung Berlin. Berlin.

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen (2019): Stadtentwicklungsplan Wohnen 2030. Zeitliche Realisierbarkeit der Neubaupotenziale.
https://www.stadtentwicklung.berlin.de/planen/stadtentwicklungsplanung/de/wohnen/download/StEPWohn_Neubaupotenziale.pdf (26.01.2023)

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen (2020): Stadtentwicklungsplan Wirtschaft 2030. Entwicklungspotenziale für Gewerbe und Industrie. Berlin.

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen (2023): Nachhaltige Erneuerung. Programm und Schwerpunkte. <https://www.stadtentwicklung.berlin.de/nachhaltige-erneuerung/das-programm-nachhaltige-erneuerung-in-berlin> (31.01.2023)

Sozialstation Kolinski Nord GmbH (2023): Sozialstation Kolinski. <https://www.sozialstation-kolinski.de/index.html> (09.02.2023)

ANLAGEN

ANLAGE I: ÜBERSICHT DER DEMOGRAPHISCHEN GRUNDDATEN

Merkmal		Zeitbezug (t)	LOR-Bezirksregion West 1 – Tegel-Süd/Flughafensee				Bezirk Reinickendorf	Berlin
			absolut (t)	Anteil ¹ in % (t)	Veränderung in % zu (t-1)	Veränderung in % zu (t-5)	Anteil Sp. 2 in % an Bezirk (t)	Anteil Sp. 2 in % an Berlin (t)
			1	2	3	4	5	6
DA1	Einwohner:innen	31.12.2021	16.217	100	-0,3	5,8	6,1	0,4
DA2	männlich		8.365	51,6	-0,1	7,4	6,4	0,4
DA3	weiblich		7.852	48,4	-0,6	4,2	5,8	0,4
DA4	0 bis unter 6 Jahre		938	5,8	-0,6	12,6	6,1	0,4
DA5	männlich		491	52,3	3,2	21,2	6,1	0,4
DA6	weiblich		447	47,7	-4,5	4,4	6,0	0,4
DA7	6 bis unter 15 Jahre		1.273	7,8	2,7	19,4	5,6	0,4
DA8	männlich		638	50,1	1,3	18,4	5,5	0,4
DA9	weiblich		635	49,9	4,3	20,5	5,8	0,4
DA10	15 bis unter 18 Jahre		423	2,6	6,3	8,7	5,8	0,5
DA11	männlich		214	50,6	6,5	12,6	5,7	0,5
DA12	weiblich		209	49,4	6,1	5,0	6,0	0,5
DA13	0 bis unter 18 Jahre		2.634	16,2	2,1	15,1	5,8	0,4
DA14	männlich		1.343	51,0	2,8	18,4	5,7	0,4
DA15	weiblich		1.291	49,0	1,3	11,9	5,9	0,4
DA16	18 bis unter 25 Jahre		1.114	6,9	-4,9	2,5	5,8	0,4
DA17	männlich		593	53,2	-5,4	3,5	5,9	0,5
DA18	weiblich		521	46,8	-4,2	1,4	5,6	0,4
DA19	25 bis unter 55 Jahre		6.577	40,6	-1,2	2,2	6,5	0,4
DA20	männlich		3.640	55,3	-0,5	4,6	7,1	0,4
DA21	weiblich		2.937	44,7	-2,0	-0,7	6,0	0,4
DA22	55 bis unter 65 Jahre		2.369	14,6	2,9	14,6	6,2	0,5
DA23	männlich		1.232	52,0	2,6	16,8	6,4	0,5
DA24	weiblich		1.137	48,0	3,3	12,2	5,9	0,5
DA25	18 bis unter 65 Jahre		10.060	62,0	-0,7	4,9	6,4	0,4
DA26	männlich		5.465	54,3	-0,4	7,0	6,8	0,4
DA27	weiblich		4.595	45,7	-1,0	2,5	5,9	0,4
DA28	65 bis unter 80 Jahre		2.449	15,1	-2,5	-8,3	5,9	0,5
DA29	männlich		1.133	46,3	-2,4	-10,2	6,0	0,5
DA30	weiblich		1.316	53,7	-2,6	-6,6	5,8	0,5
DA31	80 Jahre und älter		1.074	6,6	2,8	38,9	5,2	0,5
DA32	männlich		424	39,5	2,2	48,8	5,2	0,5
DA33	weiblich		650	60,5	3,2	33,2	5,2	0,4
DA34	65 und älter		3.523	21,7	-1,0	2,3	5,7	0,5
DA35	männlich		1.557	44,2	-1,2	0,6	5,8	0,5
DA36	weiblich		1.966	55,8	-0,8	3,6	5,6	0,5
DB1*	Durchschnittsalter in Jahren		x	44,5	-	-0,4	44,8	42,9
DB2*	männlich		x	43,1	-0,1	-0,8	43,3	41,7
DB3*	weiblich		x	45,9	0,2	-0,1	46,3	44,0
DC1*	Altenquotient ²		x	36,0	-0,2	-1,0	40,6	30,4
DC2*	Jugendquotient ³		x	29,6	0,2	2,2	32,7	28,5

Merkmal	Zeitbezug (t)	LOR-Bezirksregion West 1 - Tegel-Süd/Flughafensee				Bezirk Reinickendorf	Berlin	
		absolut (t)	Anteil ¹ in % (t)	Veränderung in % zu (t-1)	Veränderung in % zu (t-5)	Anteil Sp. 2 in % an Bezirk (t)	Anteil Sp. 2 in % an Berlin (t)	
		1	2	3	4	5	6	7
DD1	Deutsche ohne Migrationshintergrund ⁴	31.12.2021	9.855	60,8	-1,9	•	5,8	0,4
DD2	männlich		4.941	50,1	-1,4	•	6,1	0,4
DD3	weiblich		4.914	49,9	-2,3	•	5,6	0,4
DD4	0 bis unter 18 Jahre		1.062	10,8	-0,9	•	5,6	0,4
DD5	männlich		542	51,0	-0,6	•	5,5	0,4
DD6	weiblich		520	49,0	-1,3	•	5,7	0,4
DD7	18 bis unter 65 Jahre		5.873	59,6	-2,0	•	6,1	0,4
DD8	männlich		3.111	53,0	-1,3	•	6,5	0,4
DD9	weiblich		2.762	47,0	-2,8	•	5,7	0,4
DD10	65 und älter		2.920	29,6	-1,9	•	5,4	0,5
DD11	männlich		1.288	44,1	-2,0	•	5,5	0,5
DD12	weiblich		1.632	55,9	-1,8	•	5,4	0,5
DE1	Deutsche mit Migrationshintergrund ⁴	31.12.2021	2.885	17,8	0,7	•	6,6	0,5
DE2	männlich		1.427	49,5	0,5	•	6,6	0,5
DE3	weiblich		1.458	50,5	0,8	•	6,7	0,5
DE4	0 bis unter 18 Jahre		1.080	37,4	4,4	•	6,1	0,5
DE5	männlich		545	50,5	4,0	•	5,9	0,5
DE6	weiblich		535	49,5	4,9	•	6,3	0,5
DE7	18 bis unter 65 Jahre		1.499	52,0	-1,8	•	7,0	0,5
DE8	männlich		752	50,2	-1,2	•	7,0	0,5
DE9	weiblich		747	49,8	-2,4	•	6,9	0,5
DE10	65 und älter		306	10,6	-	•	7,2	0,6
DE11	männlich		130	42,5	-3,7	•	7,0	0,5
DE12	weiblich		176	57,5	2,9	•	7,3	0,6
DF1	Ausländer	31.12.2021	3.477	21,4	3,5	51,2	6,5	0,4
DF2	männlich		1.997	57,4	2,9	54,3	7,1	0,5
DF3	weiblich		1.480	42,6	4,3	47,1	5,9	0,4
DF4	0 bis unter 18 Jahre		492	14,2	3,6	94,5	5,8	0,5
DF5	männlich		256	52,0	7,6	118,8	5,8	0,5
DF6	weiblich		236	48,0	-0,4	73,5	5,7	0,5
DF7	18 bis unter 65 Jahre		2.688	77,3	3,0	47,6	6,6	0,4
DF8	männlich		1.602	59,6	1,7	49,7	7,3	0,5
DF9	weiblich		1.086	40,4	5,0	44,6	5,8	0,4
DF10	65 und älter		297	8,5	8,0	31,4	7,0	0,5
DF11	männlich		139	46,8	9,4	29,9	7,2	0,5
DF12	weiblich		158	53,2	6,8	32,8	6,8	0,5
DG1	Einwohner:innen mit Migrationshintergrund ⁴	31.12.2021	6.362	39,2	2,2	•	6,6	0,5
DG2	männlich		3.424	53,8	1,9	•	6,9	0,5
DG3	weiblich		2.938	46,2	2,5	•	6,3	0,4
DG4	0 bis unter 18 Jahre		1.572	24,7	4,2	•	6,0	0,5
DG5	männlich		801	51,0	5,1	•	5,9	0,5
DG6	weiblich		771	49,0	3,2	•	6,1	0,5
DG7	18 bis unter 65 Jahre		4.187	65,8	1,3	•	6,7	0,4
DG8	männlich		2.354	56,2	0,8	•	7,2	0,5
DG9	weiblich		1.833	43,8	1,9	•	6,2	0,4

Merkmal		Zeitbezug (t)	LOR-Bezirksregion West 1 – Tegel-Süd/Flughafensee				Bezirk Reinickendorf	Berlin
			absolut (t)	Anteil ¹ in % (t)	Veränderung in % zu (t-1)	Veränderung in % zu (t-5)	Anteil Sp. 2 in % an Bezirk (t)	Anteil Sp. 2 in % an Berlin (t)
			1	2	3	4	5	6
DG10	65 und älter		603	9,5	3,8	•	7,1	0,5
DG11	männlich		269	44,6	2,7	•	7,1	0,5
DG12	weiblich		334	55,4	4,7	•	7,1	0,5
DH1*	Wanderungsvolumen gesamt	2021	3.572	x	5,5	1,4	5,7	0,4
DH2*	Wanderungsvolumen unter 6 Jahren	2021	252	x	8,2	-2,7	4,6	0,4
	Deutsche ohne Migrationshintergrund ⁴ in % der jeweiligen Altersgruppe	31.12.2021						
DD4a	0 bis unter 18 Jahre		1.062	40,3	-0,9	•	5,6	0,4
DD7a	18 bis unter 65 Jahre		5.873	58,4	-2,0	•	6,1	0,4
DD10a	65 und älter		2.920	82,9	-1,9	•	5,4	0,5
	Deutsche mit Migrationshintergrund ⁴ in % der jeweiligen Altersgruppe	31.12.2021						
DE4a	0 bis unter 18 Jahre		1.080	41,0	4,4	•	6,1	0,5
DE7a	18 bis unter 65 Jahre		1.499	14,9	-1,8	•	7,0	0,5
DE10a	65 und älter		306	8,7	-	•	7,2	0,6
	Ausländer in % der jeweiligen Altersgruppe	31.12.2021						
DF4a	0 bis unter 18 Jahre		492	18,7	3,6	94,5	5,8	0,5
DF7a	18 bis unter 65 Jahre		2.688	26,7	3,0	47,6	6,6	0,4
DF10a	65 und älter		297	8,4	8,0	31,4	7,0	0,5
	Einwohner:innen mit Migrationshintergrund ⁴ in % der jeweiligen Altersgruppe	31.12.2021						
DG4a	0 bis unter 18 Jahre		1.572	59,7	4,2	•	6,0	0,5
DG7a	18 bis unter 65 Jahre		4.187	41,6	1,3	•	6,7	0,4
DG10a	65 und älter		603	17,1	3,8	•	7,1	0,5
Fußnoten								
1	Anteile haben folgenden Bezug: die Art des Migrationshintergrundes bezieht sich auf die Einwohner:innen insgesamt, Altersgruppen beziehen sich auf die Einwohner insgesamt bzw. die Art des Migrationshintergrundes, männlich / weiblich bezieht sich auf die vorangehende Summenzeile							
2	Einwohner:innen im Alter ab 65 Jahren bezogen auf die Einwohner:innen 20 bis unter 65 Jahre							
3	Einwohner:innen im Alter bis unter 20 Jahren bezogen auf die Einwohner:innen 20 bis unter 65 Jahre							
4	Migrationshintergrund: Ausländer, Eingebürgerte, ausländisches Geburtsland, zweite Staatsangehörigkeit, Optionsregelung für Kinder ausländischer Eltern, bei unter 18-Jährigen: Migrationsmerkmal eines Elternteils. Auf Grund der Bereinigung des Zuzugsdatum an die Basisgemeinde 2018 ist ein Vergleich mit früheren Ständen methodisch bedingt nicht bzw. nur eingeschränkt möglich.							
* keine % - Zahlen								
Zeichenerklärung: • Zahlenwert unbekannt, x Tabellenfach gesperrt								

Quelle: AFS Berlin-Brandenburg

ANLAGE II: ÜBERSICHT DER KERNINDIKATOREN

Indikator (Einheit)	Zeitbezug (t)	LOR-Bezirksregion West 1 – Tegel-Süd/Flughafensee				Bezirk Reinickendorf	Berlin	Aufmerksamkeitsstufe		
		absolut Wert der Grundzahl/ des Zählers (t)	Indikator- wert (t)	Veränderung des Indikatoren- wertes zu (t-1)	Veränderung des Indikatoren- wertes zu (t-5)	Indikator- wert (t)	Indikator- wert (t)	Bezirk	Berlin	
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
Merkmale der Bezirksregion als Wohnort										
A4	Öffentliche Grünanlagen – Relation der Fläche (qm je EW) ¹	2022-12-31	447.892,6	26,9	-	-	18,0	-	-	-
A5	Öffentliche Spielplätze – Relation der Fläche (qm je EW) ²	2021-12-31	5.221	0,3	-	-	0,6	0,6	③	③
A6	Anteil der betreuten Kinder (Wohnort Kind) in öffentlich geförderter Kindertagesbetreuung an Kindern unter 7 Jahren (%) ³	2021-12-31	661	60,3	-0,7	-2,6	63,1	66,2	②	③
A7	Relation Plätze in standortgebundenen Angeboten der Jugendarbeit zur Bedarfsgruppe ⁴	2021-12-31	492	184,2	22,4	4,2	89,3	75,9	①	①
A8	Häufigkeit kiezbezogener Straftaten (je 100 EW)	2021-12-31	450	2,8	-0,3	-0,8	2,1	2,6	②	∅
A9	Relation Wohnungsumwandlungen je 1.000 Bestandswohnungen	2021-12-31	0	0,0	-2,9	-0,3	5,2	14,5	①	①
A10	Relation Wohnungverkäufe je 1.000 Bestandswohnungen	2021-12-31	27	3,3	-0,6	-4,9	3,4	6,1	①	①
Demographische Struktur der Wohnbevölkerung										
B1	Anteil unter 18-Jähriger an allen EW (%)	2021-12-31	2.634	16,2	0,4	1,3	17,0	16,3	∅	∅
B2	Anteil 65-Jähriger und Älterer an allen EW (%)	2021-12-31	3.523	21,7	-0,1	-0,8	23,4	19,2	∅	∅
B5	Anteil der Personen mit Migrationshintergrund an allen EW (%) ⁵	2021-12-31	6.362	39,2	1,0	-	36,5	36,6	∅	∅
B6	Anteil der ausländischen Personen an allen EW (%)	2021-12-31	3.477	21,4	0,8	6,4	20,1	21,5	∅	∅
Stabilität und Dynamik der Wohnbevölkerung										
C1	Anteil der EW mit mindestens 5 Jahren Wohndauer an derselben Adresse (%)	2021-12-31	10.533	68,2	1,0	2,6	69,9	66,0	∅	∅
C2	Wanderungssaldo gesamt (je 100 EW)	2021-12-31	42	0,3	0,5	-0,6	0,3	0,3	∅	①
C3	Wanderungssaldo EW unter 6 Jahren (je 100 EW unter 6 Jahren)	2021-12-31	-4	-0,4	-2,0	-0,5	0,7	-1,2	①	①
C4	Wanderungsvolumen gesamt (je 100 EW)	2021-12-31	3.572	22,0	1,2	-1,0	23,6	23,1	∅	∅
Beteiligung am Erwerbsleben und Armutsrisiken										
D1	Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort an EW im Alter 15 bis unter 65 Jahre (%)	2021-12-31	5.451	51,2	-	-	53,8	56,1	②	②
D2	Anteil Arbeitslose nach SGB II an EW im Alter 15 bis unter 65 Jahre (%) ⁶	2021-12-31	577	5,4	0,0	0,0	5,2	5,1	∅	∅

Indikator (Einheit)	Zeitbezug (t)	LOR-Bezirksregion West 1 – Tegel-Süd/Flughafensee				Bezirk Reinickendorf	Berlin	Aufmerksamkeitsstufe		
		absolut Wert der Grundzahl/ des Zählers (t)	Indikator- wert (t)	Veränderung des Indikatoren- wertes zu (t-1)	Veränderung des Indikatoren- wertes zu (t-5)	Indikator- wert (t)	Indikator- wert (t)	Bezirk	Berlin	
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
D3	Anteil Arbeitslose nach SGB II unter 25 Jahren an EW der Altersgruppe (%) ⁶ ⁷	2021-12-31	51	3,3	0,2	0,6	2,8	3,1	-	-
D4	Anteil aller Personen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II an den EW unter 65 Jahre (%) ⁸	2021-12-31	2.387	18,6	-0,9	-1,2	19,0	15,4	∅	∅
D5	Anteil der Personen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II unter 15 Jahren an EW unter 15 Jahren (%) ⁹	2021-12-31	680	30,8	-1,4	-0,6	32,2	25,4	∅	∅
D6	Anteil Empfänger:innen von Grundsicherung (außerhalb von Einrichtungen) nach SGB XII im Alter von 65 Jahren und mehr an EW dieser Altersgruppe (%) ¹⁰	2021-12-31	218	6,2	-	-	5,3	6,7	-	-
Entwicklungsbedingungen und Entwicklung von Kindern und Jugendlichen										
E1	Anteil Kinder mit Sprachdefiziten an Einschüler:innen (%) (Kinder, die im jeweils kommenden Jahr eingeschult werden) ¹¹	-	-	-	-	-	-	-	-	-
E2	Anteil Kinder mit motorischen Defiziten (Visuomotorik) an Einschüler:innen (%) ¹¹	-	-	-	-	-	-	-	-	-
E3	Anteil Kinder mit Übergewicht an Einschüler:innen (%) ¹¹	-	-	-	-	-	-	-	-	-
E4	Anteil Kinder mit einer Kitabesuchsdauer über 2 Jahren an Einschüler:innen (%) ¹¹	-	-	-	-	-	-	-	-	-
E5	Anteil Schüler:innen nicht deutscher Herkunftssprache an den Schüler:innen in den öffentlichen Grundschulen in der BZR (%) ¹²	2021-12-31	342	47,5	0,7	6,1	50,7	45,5	②	②
E6	Anteil Schüler:innen mit Lernmittelkostenbefreiung an den Schüler:innen in den öffentlichen Grundschulen in der BZR (%) ¹²	2021-12-31	279	38,8	-1,3	0,6	40,8	33,1	①	①
E8	Anteil Kinder und Jugendlicher mit Hilfen zur Erziehung an EW im Alter unter 21 Jahren (%) ¹³	2021-12-31	93	3,0	0,5	-0,3	3,5	3,1	-	-
E9	Anteil der minderjährigen unverheirateten Kinder in alleinerziehenden Bedarfsgemeinschaften nach SGB II an den EW unter 18 Jahren (%)	2021-12-31	329	12,5	-0,3	-2,3	13,3	11,1	∅	∅
Indexbewertung für Sozialräumliche Entwicklung										
F5	Gesamtindex Soziale Ungleichheit auf BZR-Ebene (nach MSS 2021) ¹⁴	2018-12-31 bis 2020-12-31	-	2 +/-	-	-	-	-	∅	∅

Fußnoten	
1	Alle Teile des Grundstückes, einschließlich verpachteter Flächen, Kinderspielplätze, kleiner Gewässer. Datenquelle: SenUVK
2	Angerechnet auf die Versorgung mit öffentlichen Spielflächen werden alle Netto-Spielflächen, die vom Land Berlin unterhalten werden und die innerhalb von Versorgungsbereichen oder in zumutbarer Entfernung liegen. Datenquelle: SenUVK.
3	Erweiterung der Altersgruppe auf unter 7-Jährige und Aufnahme der Betreuung in Kindertagespflegestellen. Datenquelle: SenBJF
4	Die SOLL-Ermittlung richtet sich nach dem Bedarfsmodell (Fachstandard Umfang). Anhand der summierten Altersgruppenanteile (Anteil in Klammern) 6 bis 9 Jahre (9%), 10 bis 17 Jahre (17%), 18 bis 20 Jahre (5%) und 21 bis 26 Jahre (1%) wird das einwohnerbezogene Platzbedarfsoll ermittelt. Das SOLL wird mit 95% von den Bezirken als Bedarf angesetzt, 5% werden durch das Land Berlin umgesetzt. Der Bedarf an Plätzen wird somit ab dem 01.01.2020 nach § 6c des AG KJHG und der hierzu erlassenen Rechtsverordnung ermittelt.
5	Migrationshintergrund: Ausländer, Eingebürgerte, ausländisches Geburtsland, zweite Staatsangehörigkeit, Optionsregelung für Kinder ausländischer Eltern, bei unter 18-Jährigen: Migrationsmerkmal eines Elternteils. Auf Grund fehlender Einbürgerungskennzeichen 2014 und der Bereinigung des Zuzugsdatum an die Basisgemeinde 2018 ist ein Vergleich mit früheren Ständen methodisch bedingt nicht bzw. nur eingeschränkt möglich.
6	Arbeitslose erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB) nach SGB-II (Mikrodaten / Personen, die an der Adresse der Jobcenter gemeldet sind, wurden für LOR und Bezirke herausgerechnet).
7	Anteil an den EW im Alter von 15 bis unter 25 Jahren.
8	Personen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II, die an den Adressen der Jobcenter gemeldet sind, wurden für LOR und Bezirke herausgerechnet.
9	Personen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II unter 15 Jahren, die an den Adressen der Jobcenter gemeldet sind, wurden für LOR und Bezirke herausgerechnet.
10	Keine Rückrechnung für neue LOR möglich. Datenquelle: SenIAS
11	Einschulungsdaten über drei Jahre gepoolt - für 2020 und 2021 liegen keine Daten vor. Datenquelle: SenWPGG
12	Die Schuldaten beziehen sich auf die Schüler:innen am Standort der Schule, nicht auf den Wohnort der Schüler:innen. Wenn in einer Bezirksregion keine Schule ist, liegen keine Daten vor; dieser Fall tritt auch ein, wenn ein Tatbestand nicht erfüllt ist. Zurzeit lassen die Daten keine Fallunterscheidung zu. Datenquelle: SenBJF
13	Datenquelle: Bezirksliche Jugendämter
14	Monitoring Soziale Stadtentwicklung (MSS) Berlin 2021: Daten für den Beobachtungszeitraum 31.12.2018 bis 31.12.2020. Status-Index: 1 - hoch; 2 - mittel; 3 - niedrig; 4 - sehr niedrig; Dynamik-Index: + positiv; - negativ; +/- stabil. Datenquelle: SenSBW
Zeichenerklärung: - nichts vorhanden	
Ø Durchschnitt; ① keine Aufmerksamkeit; ② Aufmerksamkeit empfohlen; ③ hohe Aufmerksamkeit empfohlen; - derzeit keine Ausweisung einer Aufmerksamkeitsstufe	

Quelle: SenSBW - PRISMA